Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,000.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 11. Donnerstag den 11. Januar 1877. 71. Jahrgang.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betreffend.

Die Zusammenstellung des Ergebnisses der Wahlen in den vierzig Bezirken des hiesigen zwölften Reichstagswahlkreises wird von dem unterzeichneten Wahlcommissar

Sonntag den 14. lauf. Monats Vormittags ½11 Uhr
im Saale der alten Waage (2. Etage)

bewirkt und das Gesammtergebniß der Abstimmung in den Wahlbezirken unmittelbar darauf verkündigt werden. Der Zutritt zu dem bezeichneten Locale steht jedem Wähler offen.

Leipzig, den 9. Januar 1877.

Der Wahlcommissar des XII. Sächsischen Wahlkreises.
Dr. Georgi.

Nutzholz-Auction.

Freitag den 12. Januar 1877 sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Connewitzer** Forstreviere auf dem Kahlschlage in Abtheilung 35

ca. 196 eichene, 1 buchener, 11 aborne, 108 eschene, 45 rüsterne, 119 ellerne, 2 apfelbaumene und 12 pappelne **Klötze,** ferner 3 eichene, 25 aborne, 392 eschene und 6 ellerne **Schirrhölzer,** sowie 80 eschene **Schirrstangen**

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage im sogenannten Beipert am Röbelwehre, unweit des Schleußiger Weges.

Leipzig, am 20. December 1876.

Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung, die vormundschaftlichen Erziehungsberichte betr.

Das unterzeichnete Königliche Gerichtsamt wird in den nächsten Wochen den bei ihm in Pflicht stehenden Vormündern die Formulare für die von ihnen alljährlich zu erstattenden Erziehungsberichte zustellen lassen. Die Vormünder haben diese Formulare, welche in den ersten Spalten bereits hier ausgefüllt worden sind, in den übrigen Spalten mit den nöthigen Einträgen zu versehen und selbige sodann binnen 14 Tagen, vom Empfangstage an gerechnet, unterschriftlich vollzogen anher einzureichen.

Diejenigen, welche dieser Anordnung nicht pünctlich nachkommen sollten, würden die Kosten des alsdann eintretenden Erinnerungsverfahrens aus eigenen Mitteln zu tragen haben.

Leipzig, am 4. Januar 1877.

Königliches Gerichtsamt I.
v. Bose.

Holzauction.

Montag den 22. Januar 1877 sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere Burgau, in der Nähe des Forsthauses und der Ehrenberger Wiesen, am kleinen Gerode

ca. **100 starke Abraum-** und
200 „ Langhaufen

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen **Anzahlung** an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 1a in der Nähe des Forsthauses Burgau.

Leipzig, am 8. Januar 1877.

Des Raths Forst-Deputation.

Leipzig, 10. Januar.

Das Wahlgeschäft, die wichtigste Handlung, die dem deutschen Bürger in Friedenszeiten obliegt, drängt heute alle sonstigen Interessen in den Hintergrund, und auch in den nächsten Tagen wird die Frage nach den Ergebnissen der Wahl die dringendste bleiben. Dank den Wühlereien der Parteien, die sich in Opposition zum Reiche und zur Reichspolitik gestellt haben, ist diesmal die Betheiligung fast in allen Wahlkreisen eine äußerst lebhafte, vielleicht lebhafter denn je seit dem Bestehen des Reichstages; das Resultat der Wahlen wird daher vollständig geeignet sein, ein treues Bild von der Stellung der Parteien zu einander zu bieten. Wir sehen diesem Bilde mit Ruhe entgegen; wir hoffen zuversichtlich, daß die nationale Partei bei uns wie im ganzen deutschen Vaterlande mit ungeschwächten Kräften, ja neugestärkt aus diesem Kampfe hervorgehen wird. Und wenn sie den Staub der Wahlbewegung von den Füßen geschüttelt haben wird, dann wird sie mit frischem Muthe, mit gehobenem Bewußtsein ihre Arbeit wieder aufnehmen und unverdrossen fortschaffen an ihrem guten Werke, das dem Ausbau des Reiches gilt.

Wir werden nicht säumen, unsere Leser von den Wahlergebnissen in Sachsen wie im gesammten Reiche so schleunig und vollständig wie möglich zu unterrichten. Für heute wollen wir, als Grundlage für vergleichende Betrachtungen, einige Ziffern von der vorigen Reichstagswahl in Erinnerung bringen. Bekanntlich wird auf durchschnittlich 100,000 Seelen ein Abgeordneter zum Reichstage gewählt. Bei der letzten Reichstagswahl war das deutsche Reich in 397 Wahlkreise (ohne Elsaß-Lothringen in 382) getheilt, von denen jeder einen Abgeordneten in den Reichstag entsandt hat. Auf einen Wahlkreis kamen im Durchschnitt 103,300 Einwohner und darunter im Mittel 21,470 oder 20.8 Proc. wahlberechtigte Wähler. Bei der vorigen Wahl war das Reich in 49,278 Wahlbezirke getheilt, auf einen Wahlbezirk kamen im Durchschnitt 832 Einwohner und 173 Wahlberechtigte. Die wahlberechtigten Wähler bezifferten sich auf 8,523,446 Personen, welche zusammen 5,223,864 Stimmzettel abgaben. Von 100 Wahlberechtigten haben somit im Durchschnitt 61,3 Stimmzettel abgegeben. Von den gültigen Stimmen sind auf Candidaten folgender Parteistellung gefallen: Conservative 359,959, deutsche Reichspartei 375,523, liberale Reichspartei 53,853, National-liberale 1,542,501, Fortschrittspartei 447,539, Volkspartei 21,739, Social-Demokraten 351,952, Centrum 1,568,320, Particularisten 137,757, Polen 198,442, Protestpartei 86,352, unbestimmt 46,318. In 47 Wahlkreisen waren engere Wahlen, in 6 Wahlkreisen Nachwahlen nöthig.

Die Betheiligung ist heute wohl noch weit stärker gewesen; hoffen wir, daß auch das Ergebniß sich noch glücklicher und großartiger gestalte, als vor drei Jahren.

Kein Schlagwort ist in der nunmehr beendigten Wahlbewegung häufiger und mit größerem Aufwande von sittlicher Entrüstung gebraucht worden, als der Vorwurf, die nationalliberale Partei sei zur bloßen Regierungspartei hinabgesunken. Damit soll von ihr gesagt sein, daß sie in ihrer parlamentarischen Thätigkeit nicht nach ihrer eigenen Ueberzeugung von den Bedürfnissen des Volkswohls, sondern nach den Winken und Befehlen der Regierung handle. Eine Begründung dieser schwersten Anklage, welche gegen eine Volksvertretung gerichtet werden kann, wird nicht für nöthig gehalten. Weil die nationalliberale Partei mit der Regierung Compromisse schließt, darum ist sie gouvernemental — so decretirt es die fortschrittliche Vorsehung und so muß es geglaubt werden. Daß die Fortschrittspartei selbst bei sehr wichtigen Gesetzen den Compromißweg betreten hat, giebt man sich freilich den Anschein längst vergessen zu haben. Die Fortschrittspartei kennt überhaupt keine Compromisse; die Regierung hat ihr gegenüber nur die Wahl, sich entweder zur bedingungslosen Vollstreckerin ihrer Befehle zu machen oder sich von ihr unerbittlich bekämpfen zu lassen. Diese Position der „unbeugsamen Charaktere" ist in der That recht imposant; nur ist die Frage, ob sie den Pflichten und den Rechten einer Volksvertretung entspricht. Das constitutionelle System des deutschen Reiches beruht darauf, daß der Reichstag und die im Bundesrath vertretenen Regierungen an der Gesetzgebung vollkommen gleichberechtigt theilnehmen. Daraus erwächst für beide Factoren die Pflicht, sich mit einander zu verständigen. Eine politische Partei, welche die Vorstellung verbreitet, als sei der Reichstag der allein maßgebende Factor, welche die Verständigung zwischen demselben und dem Bundesrath ausschließt, welche jede Nachgiebigkeit gegen den Standpunct der Regierungen als einen „Verrath an den Volksrechten" bezeichnet, macht sich also nicht allein einer frivolen Entstellung des Verfassungsrechts schuldig, sondern sie begeht auch, soweit sie in der Volksvertretung praktisch nach dieser Doctrin handelt, eine Pflichtverletzung. Was hat im Gegensatz dazu die nationalliberale Partei gethan? Seit ihrem Entstehen ist ihr ganzes Bestreben darauf gerichtet gewesen, das neuerrichtete nationale Staatswesen im Sinne einer freiheitlichen Entwickelung auszubauen. Möglich war dies verfassungsmäßig nur unter der Mitwirkung der Regierungen. Darum hat die nationalliberale Partei, ihre Ziele fest im Auge behaltend, sich mit den Regierungen überall zu verständigen gesucht, darum hat sie in Lebensfragen für das junge Reich, wenn es unbedingt nöthig war, nachgegeben, soweit sie es mit ihrer Ueberzeugung vereinbaren konnte, nur da, wo dies Letztere nicht möglich war, sich entschieden ablehnend verhaltend. Die nationalliberale Partei hat mit dieser Handlungsweise nur ihre Pflicht gethan und sie darf getrost das Bewußtsein hegen, sich um das Vaterland wohlverdient gemacht zu haben. Wenn ihre Gegner statt dessen jenes gewaltige Verrathsgeheul anheben, so ist das einfach lächerlich. Ebensowenig aber hat der Vorwurf eine Berechtigung, daß die nationalliberale Partei auf den Charakter einer selbstständigen Partei verzichtet habe und gouvernemental geworden sei. In ruhigen Zeitläuften würden die betreffenden Declamationen ohne Weiteres der allgemeinen Heiterkeit verfallen. Mitten in den hochgehenden Wogen einer Wahlbewegung, in einem Augenblicke, da das hervorragendste Preßorgan der Fortschrittspartei das Hin- und Herschwanken einer Bevölkerung zwischem dem Radicalismus und der Reaction, wenn nur kein Platz für eine mit der Regierung pactirende Mittelpartei bleibt, als ein Zeichen politischer Gesundheit (!) feiern kann, mag auch der Gallimathias von dem gouvernementalen Charakter der nationalliberalen Partei etwas längere Beine haben, als Lügen sie sonst zu haben pflegen. Wenn sich die Fluthen verlaufen haben, wird man ihn bald genug als Das erkennen, was er ist.

Dunkel ist der Telegramme Sinn, die über die orientalische Frage eingehen. Auf Fruchtlosigkeit der Conferenz und Krieg deuten die einen, auf Verständigung und Frieden die anderen. Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat auch die letzte Sitzung der Conferenz keine positive Entscheidung gebracht. Doch zeige sich immer mehr, daß die Pforte nach Verkündigung der Verfassung in dieser eine Abwehr gegen die vereinten Anforderungen aller europäischen Mächte zu finden suche. Von russischer Seite sei aber nunmehr die Grenze der Concessionen erreicht. Ebenso haben die anderen auf der Conferenz vertretenen Mächte ihr Festhalten an dem vereinbarten Programm erklärt. Die Pforte sei in keiner Weise gedrängt worden und werde es auch gegenwärtig nicht; aber an den in die mäßigste Form gebrachten, von den europäischen Großmächten gestellten Forderungen werde voll und ganz festgehalten.

Auch die Nachrichten aus Wien stimmen darin überein, daß die Aussichten auf einen friedlichen Ausgleich durch die Conferenz sich nicht gebessert haben. Dagegen bezeichnet ein Telegramm aus Konstantinopel, welches die „Politische Correspondenz" veröffentlicht, den Verlauf der letzten Conferenzsitzung als „aller Voraussicht entgegen nicht ungünstig" und meldet folgendes Nähere: Der italienische Bevollmächtigte, Corti, ging zunächst auf die in der vorletzten Sitzung der Conferenz vorgebrachten Argumente Savfet's ein und hob hierbei das Unlogische in den türkischen Gegenvorschlägen hervor; auch erinnerte derselbe die türkischen Bevollmächtigten daran, daß sie die in dem Reformproject des Grafen Andrassy vorgeschlagene Commission angenommen hätten, während sie die jetzt blos für ein Jahr projectirte internationale Commission zurückwiesen. Der Marquis v. Salisbury unterstützte nicht nur die Ausführungen des italienischen Bevollmächtigten, sondern wies auch nach, daß die Vorschläge der Conferenz die principiellen Grundlagen des englischen Conferenzprogramms nicht überschritten. Dieser Uebergang auf ein beiden Theilen gemeinsames Gebiet, heißt es in dem Telegramm der „Politischen Correspondenz" weiter, veranlaßte eine versöhnliche Verhandlung, in welcher „mancher Punct principiell erledigt wurde."

Wie reimen sich aber damit andere Nachrichten, die geradezu kriegerische Vorbereitungen signalisiren? Aus Antwerpen wird telegraphirt, daß ein bedeutendes dortiges Haus mit der türkischen Regierung einen Vertrag wegen Transportes von Kanonenröhren innerhalb dreier Tage abgeschlossen hat. Gleichzeitig taucht von Neuem die Nachricht auf, daß Ignatieff sich zur Abreise rüste; das Archiv der russischen Botschaft sei bereits nach Odessa gebracht.

Wie gern möchten wir an die Erhaltung des Friedens auch im Osten Europas glauben! Aber es wird uns recht schwer gemacht.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 10. Januar.

Der Kaiser und die Kaiserin haben auf die vom Magistrat der Stadt Berlin aus Anlaß des Jahreswechsels an sie gerichteten Glückwunschadressen mit nachstehenden Dankschreiben geantwortet:

„Ich danke dem Magistrat erfreuten Herzens für die mir zum Beginn des Jahres gewidmeten Wünsche und erwidere dieselben mit der Versicherung, daß ich das stete Bestreben des Magistrats, im Verein mit der Bürgerschaftsvertretung das Gedeihen der Stadt Berlin zu fördern, mit anerkennender Theilnahme verfolge. Unter den in der Adresse aufgestellten Gesichtspuncten blicke ich bei der Jahreswende gern auf den siebenzigjährigen Zeitraum zurück, während dessen ich den Degen des vaterländischen Heeres getragen habe. Dabei stellt sich mir nicht allein die günstige Wandlung, welche der preußische Staat und mit ihm das in seiner Einigung nunmehr beharrlich fortschreitende deutsche Reich innerlich wie äußerlich erfahren hat, sondern auch der mächtige Aufschwung vor Augen, mit welchem das Gemeindewesen Berlins der großen Entwickelung des Ganzen gefolgt ist. Die Bedeutung desselben läßt sich durch eine zeitweise Störung ebenso wenig herabdrücken, als seine berechtigte Bewegung sich auf die Dauer einer Hemmung unterwerfen wird. Obwohl daher die Gegenwart kein überall erfreuliches Bild darbietet, so darf doch Berlin ohne schwere Befürchtungen in die Zukunft blicken. Wenn namentlich für die Fortdauer des Friedens Besorgniß gehegt wird, so habe ich Grund zu der Hoffnung, daß meine unablässigen Bemühungen, jene Störung desselben wenigstens weit ab von den Interessen des Vaterlandes zu halten, nicht ohne Erfolg bleiben werden.

Berlin, 6. Januar 1877. Wilhelm."

„Ich danke dem Magistrat von Berlin für die Glück- und Segenswünsche, mit welchen er mich zum Jahreswechsel erfreut hat. Es hat mir aufrichtige Genugthuung gewährt, die Gesinnungen warmer Anhänglichkeit wieder zu finden, welchen wir stets in unserer Hauptstadt begegnen. Möge der Magistrat überzeugt sein, daß es mein Streben auch fortan bleiben wird, allen höheren und geistigen Interessen Berlins eine aufrichtige und ernste Theilnahme zu widmen und die Entwickelung aller gemeinnützigen Werke nach Kräften zu fördern.

Berlin, 7. Januar 1877. Augusta."

Der Kaiser wird den preußischen Landtag am 12. d. selbst eröffnen.

Der Reichskanzler hat dem Bundesrath einen Bericht, welchen der Präsident des Reichs-Ober-Handelsgerichts als Vorsitzender der zur Ausarbeitung des Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs eingesetzten Commission über die bisherige Thätigkeit derselben und den gegenwärtigen Stand ihrer Arbeiten unter dem 2. November v. J. erstattet hat, zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

Nachdem die Abtheilung für Elsaß-Lothringen mit Anfang dieses Jahres dem Reichskanzler direct unterstellt und der Chef derselben, Herr Herzog, zum Staatssecretair befördert worden ist, hat man nunmehr der Centralstelle auch einen neuen Namen und zwar den des „Reichskanzleramts für Elsaß-Lothringen" gegeben. In diesem Namen liegt auch eine Art von Programm.

In einem französischen Wochenblatte, dessen Redacteur anerkanntermaßen in intimen Beziehungen zu dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten steht, wird die angebliche Absicht des Fürsten Bismarck besprochen, in den neu abzuschließenden Handelsverträgen das Princip der Unverletzlichkeit des Privateigenthums zur See einzuschalten. Das officiöse Organ erklärt, Frankreich werde niemals eine solche Verzichtleistung auf seine Rechte und seine Stärke unterschreiben „Es würde dadurch", sagt das Blatt, „mit einem Federstriche seinen klarsten und unbestreitbarsten Vortheil im Falle eines neuen Krieges mit Deutschland vernichten, es würde das seinerseits ein theilweiser Selbstmord ohne jede Compensation sein. Herr von Bismarck weiß das sehr wohl, und es dürfte die Voraussetzung nicht zu gewagt sein, daß er gerade deshalb der Sache so große Wichtigkeit beilegt." Weiter heißt es noch in dem Artikel wie folgt: „Während des Krieges von 1870 hatte Herr v. Bismarck sich gestellt, als glaube er, dieses Princip sei bereits anerkannt. Man erinnert sich, mit welcher Entrüstung er gegen die Aufbringung einiger deutschen Schiffe durch französische Kreuzer protestirte. Er behauptete, daß diese Kriegsthat eine Verletzung des Völkerrechtes sei, als wenn die „Declaration von Paris" an das den Kriegsschiffen zustehende Recht der Aufbringung von Handelsschiffen des Feindes gerührt hätte, als wenn irgend eine civilisirte Nation bis dahin auf dieses ursprüngliche und allgemeine Recht verzichtet hätte. Preußen übte dann zu Lande Repressalien aus, erhob Contributionen und ließ gegen das moderne internationale Recht Geiseln fortführen." — Es dürfte dem „diplomatischen" Redacteur schwer werden, die Richtigkeit dieser Behauptung mit irgend einem Documente zu belegen. Es ist dem Fürsten Bismarck nicht in den Sinn gekommen, den Franzosen das Recht zu bestreiten, unsere Schiffe aufzubringen, wohl aber hat der Reichskanzler gegen die Art und Weise protestirt, wie dieses Recht

SLUB
Wir führen Wissen.

mehrfach von den Franzosen ausgeübt wurde. So heißt es in der Circular-Depesche des Grafen von Bismarck vom 9. Januar 1871 wie folgt: „Auch im Seekriege setzen sich die Franzosen ebenso über das Völkerrecht hinweg. Der französische Kriegsdampfer „Desaix" hat drei deutsche Kauffahrer, die er aufgebracht hatte, „Ludwig", „Vorwärts" und „Charlotte", anstatt sie in einen französischen Hafen zu führen und den Spruch eines Prisengerichts herbeizuführen, auf hoher See durch Verbrennen, beziehungsweise Versenken zerstört. Die deutschen Schiffe werden deshalb zu Repressalien gegen französische angewiesen werden." Und ferner: „Die Mannschaften deutscher Kauffahrer werden nicht allein als Kriegsgefangene festgehalten, sondern wurden zu Anfang wie Verbrecher behandelt, zwei und zwei mit Ketten zusammengeschlossen, von Ort zu Ort transportirt und erhielten eine Nahrung, die nach Beschaffenheit und Menge zu der Ernährung eines Menschen unzureichend war." Das officiöse französische Organ wird schwerlich dieses Citat abdrucken.

Das königliche Commerzcollegium zu Stockholm hat sich gegen die Theilnahme Schwedens an der Pariser Weltausstellung erklärt, nachdem die schwedischen industriellen Vereine, deren Gutachten das Collegium eingeholt, sich übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß die schwedische Industrie seit der letzten Weltausstellung nicht diejenigen Fortschritte gemacht habe, welche allein eine Theilnahme an einer im Jahre 1878 stattfindenden allgemeinen Ausstellung rechtfertigen könnten. Auf Grund dieser Gutachten und im Hinblick auf die bedeutenden Ausgaben, welche dem Staate durch die Betheiligung an einer internationalen Ausstellung erwachsen, glaubt das Collegium der Regierung nicht empfehlen zu können, der Einladung der französischen Regierung Folge zu leisten.

Midhat Pascha hat an sämmtliche Generalgouverneure das folgende Rundschreiben gerichtet: „Jedermann kennt die ebenso schwierige als gefährliche Lage, in der sich der Staat durch die Fehler der Vergangenheit befindet. Wir haben die feste Ueberzeugung, daß wir mit dem Beistande des Allerhöchsten und der Unterstützung der Nation in unserer Zeit diese Schwierigkeiten überwinden werden. In dieser Lage ist es von höchster Wichtigkeit für die ottomanische Nation, daß wir in den Augen der Welt die nationale Ehre bekräftigen und unsern Patriotismus beweisen. Daher müssen alle Bürger, groß und klein, mit völliger Selbstentsagung in Eintracht und Uebereinstimmung sein und ihre Gesinnungen durch Thaten bekunden. Seine Majestät der Sultan hat in seinem Edelmuthe das Land mit neuen Einrichtungen ausgestattet, welche in der vergangenen Woche der Oeffentlichkeit mitgetheilt worden sind. Durch dieselben wird die Verwaltung umgestaltet und werden die alten Unterschiede unter der Bevölkerung abgeschafft werden. Alle Unterthanen des Reiches, welcher Religion sie auch angehören mögen, heißen Ottomanen. Geleitet von demselben Gesetze und regiert durch dieselben Organe, sollen sich alle Bewohner an einander anschließen, die Freiheit, die Sicherheit und die Rechte des Einzelnen beschützen und hochachten. Die Kinder desselben Vaterlandes sollen die Nothwendigkeit begreifen, mehr als je ihre Pflichten als Bürger zu üben, weil die Feinde den abnormen Zustand der Lage benutzen, um Zwietracht zu säen. Die Urheber jeglicher Unruhe, die irgendwo aus religiösen Ursachen entstehen könnte, werden als Verbrecher an der Nation und dem Vaterlande betrachtet. Wir bitten euch, in unserem Namen der ganzen Bevölkerung diese Beschlüsse mitzutheilen und alle Maßregeln zu ergreifen, um die öffentliche Ruhe aufrecht zu erhalten. Hohe Pforte, 17.—29. December 1876."

Aus Charleston wird gemeldet: Am Montag ist ein russisches Kriegsschiff hier eingetroffen, drei andere, auf deren einem sich auch der Großfürst Alexis befindet, sollen ihm folgen. Zur Begrüßung des letzteren ist der russische Gesandte aus Washington hier angekommen.

Der „Reichsanzeiger" schreibt: Es ist vor einiger Zeit an dieser Stelle mitgetheilt worden, daß dem ermordeten kaiserlichen Vice-Consul v. Grävenitz in Paysandu auf Kosten der uruguayischen Regierung auf dem dortigen Kirchhofe ein Grabdenkmal errichtet werden solle. Die Einweihung des Monumentes hat, wie jetzt berichtet wird, am 4. November v. J. stattgefunden. Zu der Feierlichkeit hatte sich der kaiserliche Consul in Montevideo, Diehl, als Vertreter des auf einer Reise ins Innere des Landes begriffenen kaiserlichen Ministerresidenten von Holleben, in Begleitung des Commandanten Sr. Maj. Schiff „Nymphe", Capitain v. Kall, und des Marinepfarrers Gödel eingefunden. Auch hatten die in Paysandu residirenden consularischen Vertreter, sowie die Bürger Paysandus von dem dortigen Polizeipräfecten, Oberst Etscheverry, besondere Einladungen erhalten. Die ersteren so wie die in Paysandu ansässigen Deutschen waren vollzählig erschienen, auch die sonstige Theilnahme war eine sehr große. Des Morgens um 10 Uhr bewegte sich der Zug von der Polizeipräfectur aus nach dem Kirchhof, woselbst die Garnison von Paysandu mit Fahnen und Musik aufgezogen war. Nachdem der Sarg, welcher bis dahin provisorisch beigesetzt war, getragen von dem Polizeipräfecten Etscheverry und den Mitgliedern des Consularcorps, in das Grabgewölbe gesenkt worden, wurden drei Salven gegeben, worauf Herr Gödel die Grabrede hielt. Hierauf ergriff Consul Diehl das Wort, um der Regierung von Uruguay und deren Vertreter, Oberst Etscheverry, im Namen der dortigen Deutschen zu danken, wobei er hervorhob, daß die Feier nicht nur für die Deutschen, sondern für alle in Uruguay lebenden Ausländer von Bedeutung sei, da sie eine Bürgschaft dafür biete, daß die Regierung sie in ihrem Leben und Eigenthum zu schützen entschlossen sei. Nachdem der Oberst Etscheverry sein Einverständniß mit diesen Worten zu erkennen gegeben, hatte die Feierlichkeit ein Ende. Das dem Viceconsul v. Grävenitz von der uruguayischen Regierung errichtete Denkmal besteht aus einem geschmackvollen, vier Meter hohen Obelisk von carrarischem Marmor mit der Inschrift: „Dem deutschen Viceconsul August v. Grävenitz, meuchlings ermordet am 18. September 1875."

---

* **Leipzig**, 10. Januar. Ueber die Hinzuziehung des Abg. Hänel zu den Verhandlungen über den Justizreform-Compromiß schreibt man uns aus Berlin: Eine Erklärung, welche der Abg. Eugen Richter soeben in den fortschrittlichen Blättern über die dem Abschluß des Justizcompromisses vorangegangenen Besprechungen des Abg. Lasker mit Vertretern der Fortschrittspartei veröffentlicht, wird auf nationalliberaler Seite wohl erst dann zu einer Klarstellung des Thatbestandes Veranlassung geben, wenn der Abg. Hänel seinerseits sich über diese Besprechungen geäußert haben wird. Denn nicht mit dem Abg. E. Richter, dem, so viel wir hören, der Abg. Lasker nur auf dessen besonderes Befragen und zufällig einige Aufschlüsse gegeben hat, sondern dem Abg. Hänel wurden in officieller Weise als dem Vertreter der Fortschrittsfraction Mittheilungen über den Gang der Verhandlungen gemacht! Da Herr Hänel diesen Gang vollständig kannte, so war es bei ihm wenigstens unmöglich, daß der Inhalt des Compromisses „die schlimmsten Befürchtungen weit hinter sich ließ." Ob er seinerseits behauptet, dem Abg. Lasker „auf das Eindringlichste von dem beabsichtigten Rückzuge, der fast alles Wesentliche preisgebe oder zu ‚verschmieren" trachte, abgerathen" zu haben, wird auch erst durch seine eigene Erklärung festzustellen sein. So viel ist gewiß, daß der famose Wahlaufruf, der mit den Worten anfing: „Das Unglaubliche ist geschehen!" kaum mit der Zustimmung des Abg. Hänel geschrieben werden konnte, welcher seinerseits Tag für Tag von dem Gange der Compromißverhandlungen sowie den dabei erstrebten und durchaus erreichten Zielen unterrichtet worden war.

* **Leipzig**, 10. Januar. In Sachen der Reichstagswahl im 15. Wahlkreise geht uns vom Landtagsabgeordneten Starke-Mittweida folgendes Schreiben zu:

„In Nr. 9 Ihres Blattes ist in einer Mittheilung aus Burgstädt gesagt, daß der Fortschrittsverein in Mittweida, nachdem ich aus demselben ausgetreten und an meiner Stelle Herr Kaufmann Reißig den Vorsitz übernommen, in letzter Stunde sich von der Candidatur des Herrn Dr. Gensel losgesagt und Herrn Dr. Schaffrath als eigenen Candidaten aufgestellt habe; das ist nicht der Fall! Der Fortschrittsverein hat Herrn Dr. Schaffrath nicht aufgestellt, sondern es geschah dies von einigen Mitgliedern des Vereins, welche mit dem Beschlusse desselben, Herrn Dr. Gensel zu wählen, nicht einverstanden waren; ferner bin ich nicht aus dem Vereine ausgetreten, sondern nach wie vor Vorsitzender desselben.

Mittweida, 9. Januar 1877. Curt Starke."

Dresden, 9. Januar. Im Diana-Saale am Jagdweg sprach am Montag Abend der socialistische Candidat für Altstadt-Dresden, Drechslern erster August Bebel, gegen das Capital, welches das Kleingewerbe tödte. Nachdem er in ¾stündiger Rede die Pariser Commune verherrlicht hatte, tauchte, wie ein Phantom, auf der Redner-Tribüne ein Mensch mit einem spitzen schwarzen Hute auf, der mit fürchterlichen Geberden eine schwarze Fahne schwang, dann verschwand er plötzlich, wie er gekommen. Ein anderer Redner, Herr Cohn, welcher dem Abg. Most für seine treffliche Organisation der Streiks in Dresden den Dank des Vaterlandes zu votiren versuchte, rief eine ungeheure Aufregung hervor. Herr Redacteur Kayser stellte mit Mühe für einen Augenblick die Ruhe wieder her, als aber der vorgenannte Redner anfing auszuführen, daß die Nationalliberalen und die Conservativen doch etwas auf dem Reichstage genutzt hätten, da war kein Halten mehr und die Versammlung löste sich in ein tumultuarisches Durcheinander auf. (Dr. Ztg.)

Die amerikanische Präsidentenwahl.

? **Leipzig**, 7. Jan. Aschermittwoch, 14. Febr., findet die solenne Stimmzählung als Schlußact der Wahl des 19. Präsidenten der Union seit deren Bestehen statt. Aus der Ferne gesehen, an der Hand vielleicht nur einseitiger Quellen betrachtet, nimmt sich die jetzt in den Vereinigten Staaten von Nordamerika sich abspielende Präsidentenwahl höchst grotesk und ungeheuerlich aus, es ist wahr. Immerhin ist es noch nicht entschieden, daß der gordische Knoten auf martialisch-dictatorische Weise gelöst werden wird. Aller Augen in der Union sind jetzt auf eine Siebenercommission aus beiden Häusern gerichtet, die niedergesetzt wurde, einen Ausweg zu finden, also die Wahlfrage gütlich durch Vergleich zu erledigen. Diese Commission tagte auch während der Feiertage, während die übrigen Senatoren und Deputirten Ferien hatten. So meldet der amerikanische Correspondent der „Times".

Die Stimmenzählung der 38 Staaten hat nach demselben Gewährsmanne Folgendes ergeben (nur zwei kleine Wahlkreise stehen mit ihren Zahlen noch aus):

In der Union wurden 8,425,977 Stimmen abgegeben, 2 Millionen mehr als bei der letzten Wahl (1872).

Der Correspondent führt eine vollständige Tabelle über sämmtliche Staaten mit ihren Stimmresultaten auf, in 21 siegten die Republikaner, in 17 die Demokraten, letztere im Ganzen mit 247,461 Stimmen.

Das Gesammtergebniß der Parteien war nämlich:

Demokratische	Stimmen	4,290,187
Republikanische	„	4,042,726
Greenbacks	„	82,926
Temperance-Männer	„	10,138
		8,425,977

wie oben.

Soeben läuft folgendes Telegramm aus New-York ein. Am Montag, den 8. Januar, haben in Richmond, in Washington und in einigen anderen Städten der nördlichen Staaten größere demokratische Meetings stattgefunden. Es wurden mehrere Resolutionen angenommen, in denen ausgesprochen wird, daß die Verification der Präsidentenwahl den beiden Kammern des Congresses zustehe, und daß der Präsident des Senats ohne alle Befugniß sei, in dieser Frage eine Entscheidung abzugeben. Die Redner sprachen sich, wenn auch mit Entschiedenheit, doch im Ganzen mit Mäßigung über die Sachlage aus.

Musik.

Sechstes Euterpeconcert am 9. Januar.

Der Zuschnitt des sechsten Euterpeconcertes war ausnahmsweise einmal ein ziemlich altmodischer: Ouverture, Sologesang, Solospiel, Sologesang, Solospiel und Symphonie. Aber das Alte ist gut zu behalten. Wir haben uns dabei recht wohl befunden. Zwar hat uns die Ouverture von Berlioz einen musikalischen Genuß nicht bereitet. Ob sie dieser Wirkung überhaupt fähig ist, wagen wir nicht zu entscheiden. Berlioz schreibt keine acht Takte, ohne eine bestimmte Vorstellung dabei zu haben. Ist diese bekannt, so hat der Hörer wenigstens das Vergnügen, zu untersuchen, ob das entworfene Tongemälde getroffen ist oder nicht. Im gegenwärtigen Falle blieb uns dasselbe leider versagt. Die Oper „Benvenuto Cellini", der die Ouverture entnommen ist, wird Wenigen bekannt sein. Der Specialtitel „Le Carneval Romain" aber will für Denjenigen, der nie einen römischen Carneval gesehen hat, nicht viel besagen. Daß es in der Ouverture bunt herging, das haben wir wohl gemerkt, dieser oder jener Figur aber einen bestimmten Namen zu geben, das wären wir nicht im Stande.

Uebrigens enthält die Partitur mancherlei Schönheiten. Daß dieselben alle zur Erscheinung gekommen wären, läßt sich nicht behaupten und das ist am Ende auch nicht zu verlangen. Die ganze Ouverture ist ein Bravourstück für ein gutes Orchester. Die Oboe quälte sich in Vertretung des vorgeschriebenen englischen Hornes weidlich ab, ohne indeß den beabsichtigten Erfolg zu erreichen. Trotz der Ausstellungen aber sind die Bemühungen des Herrn Capellmeister Treiber, uns ein selten gehörtes Werk vorzuführen, nur zu loben. Die später zu Gehör gebrachte Adur-Symphonie von Beethoven wurde möglichst schwungvoll ausgeführt und sichert dem Orchester unsern wärmsten Dank.

Bezüglich der Solisten müssen wir besonders betonen, daß Beide Mitglieder der hiesigen Oper sind, und das ist zur Zeit bekanntlich kein Vergnügen. Wenn bei einer Arbeitslast von wöchentlich drei bis vier Opernvorstellungen (die anderweiten Beziehungen, in denen z. B. das Orchester noch zum Gewandhause und zur Kirche steht, nicht gerechnet) noch körperliche und geistige Kraft genug übrig bleibt, um Sololeistungen vorzubereiten und auszuführen, wie sich deren Frl. Hasselbeck und Herr Concertmeister Raab rühmen dürfen, so verdient das von vornherein alle Anerkennung. Frl. Hasselbeck war offenbar angegriffen. Wir möchten die geschätzte Künstlerin in ihrem eigenen Interesse ersuchen, ihre schönen Kräfte mehr zu schonen. Vielleicht, daß sich schon durch einen vorsichtigeren Gebrauch ihrer Stimmmittel, durch welchen die Klangschönheit nur gewinnen würde, dahin wirken ließe. Frl. Hasselbeck sang die Arie „Ocean du Ungeheuer" aus Oberon und drei Lieder von C. Eckert, J. Sucher und F. Schubert, von denen uns besonders das Sucher'sche, „Liebesglück", gefallen hat und fand eine recht freundliche Aufnahme.

Glücklicher disponirt war Herr Concertmeister Raab. Er hatte das A moll-Concert (Nr. 8) von Spohr und die bekannte Chaconne von Bach (für Violine allein) zum Vortrag gewählt. Mit dem Concert erging es uns wie mit einem alten lieben Bekannten, den wir lange nicht gesehen. Die Freude des Wiedersehens war desto größer. Es ist doch ein prächtiges Stück, diese Gesangsscene, dem Instrumente wie auf den Leib geschrieben und musikalisch gerade werthvoll genug, um unser Interesse von A bis Z in Anspruch zu nehmen. Die Violine des Herrn Raab sang aber auch wie eine italienische Primadonna. Herr Concertmeister Raab hat sowohl durch den Vortrag des Concertes, als besonders auch durch den der Chaconne von Bach sich und seine Kunst aufs Neue zu Ansehen und zu Ehren gebracht. Das Publicum bewies ihm denn auch seine Achtung durch lebhaften Beifall. Möge ihm diese Auszeichnung zugleich eine Entschädigung sein für manche schwere Stunde, die er im Euterpeorchester schon zugebracht hat. Moritz Vogel.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 10. Januar. Bei den letzten Gemeinderathswahlen sind in einigen Orten in der Umgegend von Leipzig, die eine starke Arbeiterbevölkerung aufweisen, von den Unansässigen mehrere Socialisten gewählt worden. Ein neckischer Zufall hat es nun gefügt, daß diese socialdemokratischen Gemeinderathsmitglieder von ihren Collegen in die Ausschüsse für Einquartierungswesen gewählt worden sind, so daß sie also bei Handhabung desjenigen Gesetzes thätig sein müssen, welches ihnen am unangenehmsten ist.

* **Leipzig**, 10. Januar. Der Verein der Leipziger Gemeindebeamten, welcher in sehr günstiger Entwickelung begriffen ist, hält Donnerstag, den 11. Januar, im Saale des Trietschler'schen Restaurant eine Versammlung seiner Mitglieder ab, zu welcher auch Gäste Zutritt haben. In dieser Versammlung gedenkt Herr Professor Zürn einen Vortrag über die Fleischbeschau und die Zweckmäßigkeit ihrer Einführung in unserer Stadt zu halten.

— Das „Dr. Journ." sagt: In der Presse und in Wahlversammlungen begegnen wir neuerdings wiederholt der Behauptung, die Klagen über gewisse wirthschaftliche und sociale Mißstände der Gegenwart würden mit Unrecht auf die Entwickelung der neueren Gesetzgebung zurückgeführt, sie seien vielmehr schon in der sächsischen Gewerbe-Gesetzgebung vom Jahre 1861 begründet. Wir ziehen nicht in Zweifel, daß auch die letztere in manchen Beziehungen sich als reformbedürftig erwiesen haben würde, müssen aber doch constatiren, daß die sächsische Gewerbegesetzgebung gerade in Bezug auf verschiedene, jetzt als reformbedürftig bezeichnete Puncte wesentlich abweichende und, wie uns scheint, zweckmäßige Bestimmungen enthielt. Sie knüpfte die Ausübung des Schankgewerbes an Voraussetzungen, welche gegen gemeinschädliche Ausschreitungen einen wirksamen Schutz darboten; sie gestattete den Gewerbebetrieb im Umherziehen nur innerhalb sehr enger Grenzen, die namentlich das jetzige Unwesen der sogenannten Wanderlager ausschlossen; die neuerdings wieder mit Nachdruck geforderte Einrichtung der Arbeitsbücher für das gewerbliche Hülfspersonal endlich war in der sächsischen Gesetzgebung vorgeschrieben. Wir haben uns grundsätzlich nicht in die jetzigen Wahlagitationen gemischt; aber zur Steuer der Wahrheit halten wir es für geboten, den wirklichen Sachverhalt in den erwähnten Beziehungen richtig zu stellen.

— Am 27. December des vergangenen Jahres starb nach schweren Leiden einer der tüchtigsten Lehrer unseres engeren Heimathlandes, der Gymnasialoberlehrer Robert Albani. Er war geboren zu Königsstein am 9. Mai 1812, absolvirte nach eignem Studium das Schlußexamen der Kreuzschule Dresdens und studirte in Leipzig Theologie und classische Philologie. Im Jahre 1841 fand er die erste öffentliche Anstellung an der Kreuzschule in Dresden, in welcher er 17 Jahre verblieb, bis er die Leitung der früher Schmerbauch'schen Privatschule übernahm. 1872 trat er diese Leitung an jüngere Kräfte ab; aber dem rastlos thätigen Manne behagte ein unthätiges Ruhen nicht, und so stellte er sich dem Ministerium des Cultus zur Verfügung, worauf ihm eine Anstellung am Freiberger Gymnasium zu Theil ward. Hier ward ihm auch das Grab bereitet, viel zu früh für den noch so rüstigen Mann! Seine Schüler verehren in ihm nicht nur den geschicktesten Pädagogen, sondern auch einen liebevollen Freund und Rathgeber; Diejenigen, welche ihm im bürgerlichen Leben später nahe traten, lernten ihn als festen, ehrenhaften Charakter, und als einen mit der Zeit fortschreitenden, durchaus liberalen Mann kennen und achten. In Aller Gedächtniß wird sein Name einen der ehrendsten Plätze einnehmen. Aber diesem so hochverdienten Manne gebührt auch ein noch offenkundigeres ehrendes Andenken! Daher tauchte bald nach seinem Tode der Gedanke auf, seine Schüler und Freunde aufzufordern, eine Albanistiftung ins Leben zu rufen. Durch die Bemühungen vor Allem A. Lehmann's ward in Dresden, dem Hauptorte von Albani's Wirksamkeit, ein Comité erwählt, welches die Leitung in die Hand nehme, gleichzeitig aber auch die Gründung eines gleichen Comité in Leipzig in Aussicht genommen, wo eine ziemliche Anzahl von Schülern Albani's sich befindet. Zu diesem Zweck soll nächsten Freitag, den 12. Januar, Restaurant Meißner, Königsplatz, Abends 7 Uhr eine Zusammenkunft ehemaliger Schüler und Freunde des Heimgegangenen stattfinden. Bis dahin ertheilt Auskunft A. Lehmann, Hospitalstraße 13.

— Am 29. December Abends gegen ½6 Uhr ist der bei Pastor Dr. Schneider in Friedrichsgrün zum Besuch anwesende Gymnasiast Johann Klopsch aus Leipzig zwischen Zschocken und Wildenfels am sogenannten Steingraben von einem Unbekannten räuberisch angefallen worden. Der Unbekannte hat, als er an Klopsch vorübergegangen, Demselben zuerst mit der Faust einen Schlag ins Genick versetzt, ist dann mit einem großen Messer auf Klopsch eingedrungen und hat denselben zu Boden geworfen und mehrere Stiche nach ihm ausgeführt. Klopsch, welcher nach Anwendung aller seiner Kräfte mit seinem Stocke die nach ihm geführten Stiche abgewehrt, ist es endlich gelungen, wieder empor zu kommen, hat hierauf den Unbekannten mit seinem Stocke ins Gesicht geschlagen und ihn den Abhang hinuntergestürzt. Klopsch's Verletzungen sollen sehr leicht und ein der That verdächtiges Subject verhaftet worden sein. (Zw. Wchbl.)

— In Annaberg sind in der Nacht zum 5. Januar durch Einbruch 42 Stück verschiedene silberne und goldene Uhren gestohlen worden. Viele derselben sind mit dem Zeichen C. R. versehen.

— Am 1. Januar ist auf dem Wege von Irbersdorf nach Gersdorf bei Frankenberg die achtjährige Tochter eines Handarbeiters in Irbersdorf durch einen Unbekannten gewaltsam in ein Gebüsch gezogen und daselbst lebensgefährlich gemißbraucht worden. Ein gleicher schändlicher Anfall wurde am 1. Januar auf das siebenjährige Töchterchen des Tischlers Schaale aus Irbersdorf, glücklicherweise erfolglos, versucht.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schlepp-Röcke
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen
H. Zander
Petersstrasse No. 6.

Teppich-Fabrik Gebr. Türck.
Teppiche, Läuferzeuge, Tischdecken, Möbelstoffe zu Fabrikpreisen, 31 Grimma'sche Str. 31, 1. Etage.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/2 4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filialeffür Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 8. bis 14. April 1876 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaskirchhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags, 11—1 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Uhr Abends, Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen mit Modells an allen Wochentagen 1/2 12—1/2 1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Hainstraße Nr. 1, I. (Ecke des Marktes), Sonntags, Dienstags u. Donnerstags von 11 bis 1 Uhr, **Ausstellung der neuen Erwerbungen.** — Im alten Locale, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, II., nach vorheriger Meldung beim Kastellan.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

P. Pabst's Musikalienhandlung & Leihanstalt für Musik, Neumarkt 18, Vollst. Lager der Edition Peters.

Musikalien-Handlung u. Lager v. Pianos aus der Fabrik v. Rölling & Spangenberg in Leitz-Leipzig. **Leihanstalt** (Musikalien und Pianos) **von Richard Spangenberg,** Petersstrasse 37.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 10.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf Zschiesche & Köder. Königsstrasse 25.

***Ein- u. Verkauf* von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc., bei *F. F. Jost,* Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.**

Städtischer Grab-Gesang-Verein. Bureau Thalstrasse No. 1.

J. A. Hiefel *Grimm. Str. No. 16, Mauricianum, Manufactor kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.*

Größte Auswahl Wiener Blech- und Kinderbetten in der Fabrik von Carl Schmidt, 20. Grimma'sche Straße Nr. 20.

Badewannen mit Ofen und Douche, bequem, solid und billig bei Carl Schmidt, 20. Grimma'sche Straße Nr. 20.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager v. Heinr. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei **18.** Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Neues Theater.

10. Abonnements-Vorstellung. II. Serie, roth.

O, diese Männer!

Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Personen:

Morland, Rentier	Hr. Eichenwald.
Olga, seine Frau	Fr. Schubert.
Auroline, Franzisla, deren Töchter	Frl. Western. Frl. Tullinger.
Frau Schraube, verwittwete Geheimräthin	Fr. Spitzeder.
Georgine, Louise, Bertha, deren Töchter	Frl. Knauff. Fr. Hynek. Frl. Straube.
Haberland, Kaufmann	Hr. Johannes.
Helene, seine Frau	Frl. Stein.
Bruno von Reden	Hr. Conrad.
Bolkmann, Gutsbesitzer	Hr. Senger.
Karl Walter	Hr. Stöckel.
Dr. Sauber	Hr. Hänseler.
Minna, Hausmädchen bei Morland	Frl. Hartmann.
Kahle, Diener bei Dr. Sauber	Hr. Broda.
Frau Feld, Kinderfrau bei Haberland	Fr. Gutperl.

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz.
Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen dem 2. und 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Freitag, 12. Januar (11. Abonnements-Vorstell., III. Serie, weiß): **Egmont.** Clärchen — Frl. Eugenie Frauenthal, als Gast.

Sonnabend, 13. Januar (12. Abonnem.-Vorstell., IV. Serie): **Der Waffenschmied.**

Altes Theater.

Sonnabend, 13. Januar, **4 Uhr Nachmittags, zu ermäßigten Preisen: Max und Moritz. — 7 Uhr Abends: Bürgerlich und romantisch.** Katharina von Rosen — Frl. Eugenie Frauenthal, als Gast.

Die Direction des Stadttheaters.

Dreizehntes
Abonnement-Concert
im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 11. Januar 1877.

Erster Theil Ouverture zu „König Helge" von Oehlenschläger, von Wilhelm Speidel. (Zum ersten Male.) — Recitativ und Arie aus „Euryanthe" von C. M. v. Weber, gesungen von Frau Dr. Peschka-Leutner. „Bethörte, die an meine Liebe glaubt". — Concert (No. 5, Es dur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Frau Dr. Erica Nissen, geb. Lio aus Christiania — Zwei Lieder, ges. von Frau Dr. Peschka-Leutner. a) Singet nicht in Trauertönen (Philine) aus Goethe's „Wilhelm Meister" von Anton Rubinstein, b) Guten Abend, gut' Nacht, von Johannes Brahms. — Präludium und Fuge (G moll) für das Pianoforte von J. S. Bach, vorgetragen von Frau Dr. Erica Nissen.

Zweiter Theil. Symphonie (No 2, C dur) von Robert Schumann.

Billets à 3 ℳ, Sperrsitze à 4 ℳ, sind soweit letztere vorhanden, im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.

Das 14. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 18. Januar 1877.

Die Concert-Direction.

Matinée

Sonntag den 14. Januar, Anfang 11 Uhr im Saale des Herrn Commerzienrath **Blüthner,** unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Rosa Hasselbeck,** Mitglied des Leipziger Stadttheaters, und des Herrn **Arno Hilf,** Mitglied des Gewandhaus-Orchester, gegeben vom Pianisten

Colla Seelig aus Leipzig.

Alhambra-Theater.

Donnerstag den 11. Januar 1877

Große Vorstellung.

Elftes Auftreten des

Signor **Felice Napoli,**

ein **Unicum** an **Stärke** und **Kraft.**

Auftreten des ganzen engagirten Künstlerpersonals.

Cassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Kleine Preise.

Die Direction: Emil Richter.

Kaisersaal der Centralhalle.

Morgen Freitag den 12. Januar, Abends präcis 8 Uhr,

Vortrag von Dr. Th. Strehz über: Die Chinesen im Auslande.

Nach eigenen Beobachtungen während seines langjährigen Aufenthaltes auf den Philippinen, Java, in Australien und Amerika

Billets à 1 ℳ 50 ₰ (für die Mitglieder des Vereins für Erdkunde 1 ℳ) sind in der **Hinrichs**'schen Buchhandlung und am Eingange des Saales zu haben.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. R. — *5. 37. R. — 6. 20. R. — *9. 2. R.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 25. R. — 6. 20. R. (nur bis Zerbst) — *8. 40. R.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. R. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 3. —. R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. *9. 50. R.

via Döbeln 7. 30. fr. — 12. 30. Mittags. — 2. 40. R. — 5. —. R. — 8. 10. R. (nur bis Nossen).

Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. R. — 1. —. R. — 4. 50. R. — 6. 25. R. — *8. 45. R. — 10. —. R.

Thüringischen Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55 B. — 1. 50. R. — 5. 25. R. — 7. 35. R. (nur bis Erfurt). — *10. 45. R. — 10. 55. R.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 6. 40. früh. — 12. M. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera).

Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. R. — 4. 40 fr. — *6. 20. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. R. — 2. 15. R. — *6. —. R. — 6. 15. R. 10. 30. R. (bis Zwickau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. R. — 7. 55. R.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. R. — 6. 15. R.

Leipzig-Ellenburger Bahn: *8. 25. B. — 2. —. R. 7. 41. R.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5. 45. fr. — 10. 28. B. — *11. 38 B. — 4. 59. R. — *5. 15. R. — *11. 15. R. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 9. 4. B. — 10. 28. B. — 2. —. R. — 5. 15. R. — 10. 54. R.

Leipzig-Dresdner Bahn via Riesa: 1. 46. fr. — *6. 56. B. — 9. 1. B. — 12. 15. R. — 3. 6. R. — 5. 30 R. *8. 26. R. — 10. 17. R.

via Döbeln: 8. 4. früh (von Nossen). — 11. 57. B. — 4. 57. R. — 7. 16. R. — 9. 21. R.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54 fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — 10. 53. B. — 2. 25. R. — 5. 13. R. 8. 44. R. — *7. 51. R. — *9. 30. R.

Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45 fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 57. R. — 6. 9. R. — *9 15. R. — 11. 5. R.

Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R.

Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)

Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 3. 41. fr. — 8. 20. B. — *8. 42. B. — 9. 55. B. — 12. 40. R. — 4. 20. R. — 6. 58. R. — *8. 8. R. — 10. 15. R.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. —. B. — 2. 55. R. — 6. 15. R. — 11. 33. R.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. R. — 7. —. R.

Leipzig-Ellenburger Bahn: 7. 38. B. — 12. 18. R *7. 5. R.

Das * bedeute die Eilzüge.

Kgl. Handels-Gericht Leipzig.

Eingetragen: Firma Gebr. Wohlfarth & Barlösius in Leipzig, Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts in Saalfeld (Blücherstr.) Inhaber die Herren Aug. Wohlfarth in Leipzig und Carl Hermann Ludwig Barlösius in Saalfeld.

" Herr Hutfabrikant Carl Friedrich Hermann Haugk hier als Mitinhaber der hiesigen Firma Hermann Haugk.

" Herr Emil Gustav Hahne hier als Mitinhaber der hiesigen Firma B. Langrock und daß die Inhaber derselben künftig Leipziger Glasmanufactur Langrock & Hahne firmiren.

" Herr Oscar Julius Schönburg als Procurist der hiesigen Firma Anton Schönburg.

" Herr Bernhard Langkammer als Procurist der hiesigen Firma Aug. Fleischhauer Nachf.

" Louis Heinrich Thielicke als Procurist der hiesigen Firma Heinrich Stöckel.

" das Ausscheiden des Herrn Paul Richard Steinert aus der hiesigen Firma Steinert & Schöps. Der alleinige Inhaber firmirt Max Schöps.

" der Uebergang der hiesigen Firma J. C. Eichorius auf die Herren Johannes Carl Eichorius und Alexis Carl Oscar Horst hier. Die Herrn Friedr. Herm. Krieg für die genannte Firma ertheilt gewesene Procura ist erloschen.

" das Ausscheiden des Herrn August Ludwig Gustav Markendorf (durch Tod) u. Max Moritz Feodor Heubler aus der hiesigen Firma Gustav Markendorf. Die Vertretungsbeschränkung der Firmen-Mitinhaberin Frau Friederike Clara verw. Markendorf ist aufgehoben und Herr Karl Oskar Gotthilf Brühl hier als Mitinhaber eingetreten.

" Herr Johannes Carl Eichorius hier als Mitinhaber und Herr Bernhard Horst als Procurist der hiesigen Firma Carl Horst.

" Herr Wilh. Oscar Linke als Mitinhaber der hiesigen Firma A. M. Händel und Erlöschen der demselben für diese Firma bisher ertheilt gewesene Procura. Die Inhaber firmiren künftig Händel & Linke.

" das Ausscheiden des Herrn Felix Meyer aus der hiesigen Firma Meyer & Co. Dieselbe ist nicht mehr Zweigniederlassung des bisherigen Hauptgeschäfts in Berlin und sind die den Herren R. Reiff und T. Rasmus für die Firma zu gemeinschaftlicher Zeichnung der Letzteren ertheilt gewesenen Procuren erloschen.

" Herr Carl Emil Alexander Klinge als Procurist der hiesigen Firma Linnicke & Geibel.

Erloschen: die Firmen Gustav Wilkens & Co. hier (Zweigniederlassung) — Ami Sandoz & Söhne — Eduard Baldamus — die Herrn Paul Georg Ferdinand Wilh. Beyer für die Firma Linnicke & Geibel ertheilt gewesene Procura — die den Herren Eduard Thiele und Eduard Griebitzsch für die Firma S. Fränkel sen. zu gemeinschaftlicher Zeichnung ertheilt gewesene Procura.

K. Bezirksgericht Leipzig.

Concurs-Eröffnung

zum Vermögen des Kaufmanns und Weinhändlers Gust. Adolph Gramm in Firma G. Gramm hier. Anmeldungsfrist bis 10. Februar, Verhandlungstermin 17. März, Publicationstermin 14. April.

Kaffee-Auction.

Heute Donnerstag den 11. Januar

Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Auftrage eines auswärtigen Hauses eines Streitobjectes halber im

hiesigen städtischen Lagerhause

10 Ballen I. blauen Java-Kaffee

in einzelnen Ballen gegen Baarzahlung.

(R. B. 1..) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Wegen Räumung des Locals

Auction

feiner

Oel-Gemälde

Düsseldorfer und Dresdner Künstler

Katharinenstr. 6 part.

Heute Donnerstag d. 11. Januar Vorm. von 11 u. Nachm. 3 Uhr an versteigere eine Sammlung von ca. 100 Oelgemälden. Ausser einem reichen Cyclus von Landschaften des Bayer. Hochgebirges, der Schweiz etc. sind hübsche Genrebilder, Jagdstücke, Marinen etc. vertreten und dürften dieselben als Salon- und Zimmerschmuck bestens empfohlen werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin.

ℳ 30,000,000 Gesellschafts-Vermögen.
ℳ 4,800,000 Reservefonds

Unkündbare Hypothekenbriefe

5 Procent al pari rückzahlbar à 101 Procent,
4 1/2 - à 115 do. à 100 -

als Capitalanlage besonders empfehlenswerth, sind durch den Unterzeichneten zu beziehen und werden an dessen Casse auch die geloosten Stücke und fälligen Coupons sämmtlicher Emissionen spesenfrei eingelöst.

Ludwig Gumpel,
Katharinenstr. 9.

Dombauloose 4 ℳ Ziehung 12. Jan.
Hauptgewinn 75,000 Mark.
Magdeburg, Bärstr. 16. **A. Wolff.**

Buchhaltung kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründlich gelehrt Nürnb. Str. 1, I. l.

Unterricht u. Nachhülfestunden erth. ein Ober-Primaner. Adr. unter P. 386 an d. Exp. d. Bl.

Ein stud. wünscht noch einige Stunden in der Mathematik, franz. oder engl. Sprache zu ertheilen. Adressen in der Expedition d. Bl. unter C. B. 26.

Bresca-Saal.
Brühl 77, Plauenscher Hof, Tr. A., III.
Sprechstunde 7—8 Uhr Abends.
Ital. Curse in franz. Sprache in 25 Lectionen.
Italienischer **Conversationszirkel.**
Französ. Lectionen und Handelscorrespondenz.

Gründl. Unterr. in der **engl.** und **deutschen** Sprache erth. Julius Menschke, Erdmannstr. 17, I.

Stud. phil. erth. Privatst. in allen Gymnasialfächern, nimmt auch Stellung als Hauslehrer an. Adr. sub E. B. 32 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18

Buchführung, einf. u. doppelt (1 mon. Curse), **kaufmänn. Rechnen** 2c. (für Damen separat) Halle'sche Straße Nr. 12, III.

Unterricht im Russischen
ertheilt eine **Russin.** Windmühlenstr. 8/9, I.

Ein stud. phil., gut empfohlen, ertheilt Unterricht in allen Gymnasialfächern. Lurgenstein's Garten 5 D, p.

Privatunterricht.
Ein stud. phil. wünscht Privatunterricht zu ertheilen. Nähere Auskunft wird ertheilt Reichsstraße Nr. 6/7, Treppe B, 3. Etage links.

English Lessons
ertheilt ein Engländer. Auskunft giebt Herr **Lucius,** Antiquar, Neumarkt No. 5.

Unterr. f. Damen u. Herren in **Buchh.,** Corresp. u. kaufm. Rechnen Lindenstraße 10, part. r.

Praktischer **Schreib-Unterricht** für Kaufleute etc.
— **Schreib-Lehr-Institut** — von
E. Schneider, Kalligraf, Turnerstrasse 2, III.
N. S. Der Unterricht umfasst die **deutsche** u. **englische Geschäftsschrift,** die **Kopfschrift** und das **Signiren,** sowie die **französische Rondeschrift.**
Ausserdem lehre auch jede andere gewünschte Schriftart.

Buchhaltung einf. u. dopp. (1 mon. Cars.), Corresp. (Orthogr., Styl), kfm. Rechn. tgl 8—12 V., 2—10 N. (f. Dam sep.) **Humboldtstr. 14 B, I.** Ecke d. Lortzingstr.

Englisch, Französisch, Italienisch
wird gelehrt Petersteinweg 51, links 3 Tr. Sprechstunde 1—2 Uhr.

Gründlichen Unterricht
im **Harmonium-** und **Clavierspiel** ertheilt **H. Claus,** Körnerstraße 2.
Daselbst sind auch **Harmonium und Pianino vorzüglichster Qualität zu billigsten Preisen** zu verkaufen; ebenso werden auch Aufträge auf **Stimmen** jederzeit angenommen und pünctlich und gut ausgeführt.

Gründlicher Clavierunterricht
wird von einer j. Dame erth. Sal. 1 1/2 ℳ für 2 St. wöch. Adr. sub W. F. 17. Exped. d. Bl.

Unterricht

sowohl im classischen als modernen Clavierspiel, verb. mit Harmonielehre.
Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige Anleitung, fehlerlos vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu moduliren, in 10 Lectionen.
Nach **neuer Methode** Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierspiel leichteren Genres in 30—40 Lectionen.
H. Rumpf, Humboldtstraße 25.

Eine im Unterrichten geübte, conservat. geb. j. Dame ertheilt gr. Clavierunterricht. Elisenstr. 31, III. r.

Gründl. **Clavierunterricht** ertheilt eine Dame. Zu erfragen Wiesenstraße 20b, 2. Etage rechts.

Eine Dame ertheilt billig gründl. **Clavierunterricht,** Kohlenstraße Nr. 9d 1. Etage.

Schnell u. gründlich ertheilt **Tanzunterricht** zu jeder belieb. Tageszeit **G. Becker,** Tanzl. Geehrte Anmeldungen Kl. Fleischergasse 7, part.

Damen wird das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden gründlich und sicher in 4—6 Wochen nach leicht faßlicher Methode gelehrt Promenadenstraße 6B, 3. Et., gegenüber vom Kfm. Barth.

Englischer Unterricht ges. Adr. mit Preis sub J. G. durch Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Dr. Tritschler, hom. Arzt, Lessingstr. 17. Specialität
Frauenkrankheiten und Unterleibsleiden.
Für Arme: 8—9, Privatsprechst.: 9—10 u. 3—5 Uhr.

Von der Reise zurück
Dr. med. Stimmel,
Augen- u. Ohrenarzt, Petersstraße 41.
Sprechst. v. 11—3 Uhr außer Sonntag u. Mittw.

Zahnarzt Freisleben.
Grimma'scher Steinweg 47, 2. Etage.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt. Elisenstraße Nr. 19, parterre links.

Zöpfe, Locken, Chignons, Armbänder, Broschen, Ringe und Ketten werden gefertigt Nürnberger Straße Nr. 30, 1. Etage links.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. ges. b **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Alle **Haararbeiten** werden gut und schnell gefertigt. Universitätsstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Herrenkleider werden ausgebessert, modernisirt und gewaschen, **Winterröcke** wie neu Ritterstraße Nr. 27, 1 Tr.

Damenschneiderei
Poststraße 6, 3. Etage.
Anfertigung von Promenaden-, Ball- u. Maskenroben nach deutschen u. französischen Mustern.

Damen- und Kinder-Garderobe wird von einer ganz tüchtigen Schneiderin, gut und billig verfertigt. Obstmarkt Nr. 1, H, l. 1 Tr.

Anfertigung feiner Damen-Garderobe nach neuesten Schnitten Lindenstraße 10, pt. rechts.

Nähmaschinen-Arbeit
jeder Art wird prompt und billigst besorgt im Nähmaschinen-Geschäft Schloßgasse Nr. 4.

Oberhemden
nach Maaß à ℳ 1 50 unter Garantie d. Gutsitzens, sowie jede Nähmasch.-Arbeit, wird billig u. gut gefertigt Poniatowskystraße 14, III. r.

Wäsche wird sauber gestickt und genäht
A. Neubert, Ritterstr. 10, 3. Et. r.

Wäsche wird gut und schnell gestickt, auch wird Schneiderei angen. Berliner Str. 118, Hh. IV.

Eine Frau sucht einige Familienwäsche zu w. Zu erfragen b. Hausmann, Sophienstr. 13, pt.

Feine Wäsche w. sauber geplättet Zeitzer Str. 17, III.

Eine Frau vom Lande sucht Familien-Wäsche. Werthe Adressen Schletterstraße 11, im Geschäft.

Angenommen wird noch **Familienwäsche** zum Waschen und Plätten. Adr. bitte abzugeb. Salzgäßchen, Schuhmacherladen, Frau Indinger.

Wäsche wird aufs Land zum Waschen gesucht. Adr. abzug. Wiesenstr. 16, Restaur. v. Knüpper.

Pianofortestimmung
von
Hermann Schoen.
Piano's u. Organ's werden unter Garantie gestimmt und reparirt Nordstraße Nr. 24, 1. Etage.

Instrumente werden gründlich reparirt und gestimmt. Adressen bittet man Brühl Nr. 24, bei **G. Schulze** niederzulegen.

Ein guter Möbeltischler (Arbeiter) empfiehlt sich einem geehrten Publicum zum Aufpoliren. Adr. erbeten unter S. P. 352 Exped. ds. Bl.

Tapezierer-Arbeit fertigt F. Thomas, Wiesenstr. 13.

Berliner Ofen und Kochmaschinen
werden gut und unter Garantie gesetzt von
Georg Köbler, Töpfer u. Ofensetzer, Frankfurter Straße 34.

Ofen-, Kessel- und Maschinensetzen, Stubenweißen, sowie alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten besorgt billig **W. Quaas,** Putzmaurer, Carlstraße Nr. 9.

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Vom 1. Januar 1877 ab werden im Verkehr von **Berlin, Dresden, Leipzig** und **Magdeburg**
nach **New-York**
über **London** resp. **London-Liverpool** im Anschluß an die wöchentlichen Dampfer-Expeditionen der National-Dampfschifffahrts-Compagnie (**C. Messing**'sche Linien) directe Billets, einschließlich Hôtel-Kosten und Gepäcktransport-Kosten, in **London** und **Liverpool** bei den unten verzeichneten Stellen verausgabt:

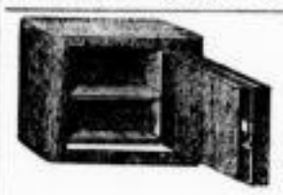
Passagierpreise:

	via Ostende	via Calais	via Vlissingen
ab **Berlin**	450 ℳ	455 ℳ	300 ℳ
„ **Dresden**	475 „	480 „	310 „
„ **Leipzig**	450 „	455 „	300 „
„ **Magdeburg**	440 „	445 „	290 „

Verkaufsstellen:
in **Magdeburg** und **Berlin** am Schalter der **Berlin-Potsdam-Magdeburger** Bahn,
in **Dresden** am Schalter der Königlich Sächsischen Staatsbahn (Alt- und Neustadt),
in **Leipzig** am Schalter der **Berlin-Anhaltischen** Eisenbahn-Gesellschaft.
Das Nähere enthalten die bei diesen Stellen **gratis** zu habenden Prospecte über die directe Passagierbeförderung nach New-York.
Berlin, den 23. December 1876. **Das Directorium.**

En gros. **En détail.**
Mein Lager von Gesichts-Masken
aller Art, von **Bärten, Brillen, Zinnschmuck, Lahnbändern,** sowie von **carnevalistischen Kopfbedeckungen** und **Scherz-Gegenständen** ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle ich dasselbe zu billigst gestellten Preisen.
Carl Thieme, Thomasgässchen 11.

Markt No. 14.
Ausverkauf.
Wegen Auflösung des Geschäfts werden sämmtliche Eisen-Kurzwaaren, Stahlwaaren, Schlittschuhe, Werkzeuge, Schuhmacherartikel, Bauartikel und Wirthschafts-Gegenstände bedeutend unter dem Kostenpreise verkauft.



Feuerfeste
Privat-Geldschränke

zum Einmauern
im Preise von 75 bis 175 Mark.
Dieselben lassen sich ebenfalls an der Wand befestigen und als Ein- oder Aufsatz anderer Holzmöbel zur Aufbewahrung von Geld und werthvollen Sachen verwenden.
Eiserne diebessichere Cassetten
von 12 bis 48 Mark,
sauber gearbeitet, transportabel und feststehend, mit 2 Schlüsseln. Lager bei
Emil Wilbrand, Grimm. Straße 36.

Kleiderstoffe
in reichhaltiger Auswahl werden zu billigsten Preisen verkauft. — Doppelt breite **rein wollene Cachemires** per Meter von 2 ℳ 50 ₰ ab. Von Weihnachten übrig gebliebene Reste, zu Kleidern ausreichend, werden zu niedrigen Preisen verkauft
Querstrasse No. 17, 2. Etage links.
Sonn- und Festtags geöffnet.

Reichsstraße 26 sollen während **dieser Messe** bis zum 15. d. Mts. wegen vollständiger Auflösung eines **Kindergarderoben-Geschäfts** für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren sämmtliche Sachen bedeutend **unter** dem Selbstkostenpreise täglich bis Abends 5 Uhr verkauft werden.

Chinesische Thees
letzter Ernte:
Souchong von 3 bis 6 ℳ, **Pecco** von 4 bis 6 ℳ à ½ Kilo, **Pecco-blumen, Congo, Imperial, Gunpowdes, Haysan,** sowie sehr schönen **Thee-Staub** à ½ Kilo 1 ℳ 60 ₰ halten wir bestens empfohlen.
Tapioka naturel
in Originalbällchen, von **A. Mauprivez** in **Paris** ist wieder eingetroffen und empfehlen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistrasse No. 52.

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch erlaube mir einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage an hiesigem Platz **Nordstraße Nr. 8, parterre** ein **Agentur- und Commissions-Geschäft** in **Wein-** und **Champagner** für Bordeaux, Rheims und Bingen a/Rhein, in **Cigarren** für Bremen, Hamburg und Pr. Minden eröffnet habe.
Bei Bedarf in obigen Artikeln bitte ich mir Aufträge gütigst zukommen zu lassen und gebe ich die Versicherung, daß es mein stetes Bestreben sein wird, durch strengste Reellität und größte Aufmerksamkeit die Zufriedenheit meiner geehrten Besteller zu erlangen.
Hochachtungsvoll
Carl Hellwig,
Nordstraße Nr. 8, parterre.

Rohrstühle g. u. billig bez. Ritterstr. 34 Hof 2 Tr. r.

Ein tüchtiger Fleischer hält sich hiermit zum **Hausschlachten** bestens empfohlen.
Reudnitz, Rathhausstr. 2, 1. Et. bei Hilbert.

Die billigste
Masken-Garderobe
verleiht **(ohne Einsatz)**
A. Kitzing, Gosenthal, Gartengebäude 4. Et.

Neue elegante Damenmasken, Fledermäuse, Dominos, Pilgerkutten und Harlequins
sind zu verleihen
Halle'sche Straße 12, im Gewölbe.

Mehrere feine Damen-Costumes hat zu verleihen oder zu verk. **Elise Cayard,** Schulstr. 3.

Damen-Masken-Anzüge
(Privat), flotte elegante in Atlas, sind zu verleihen Kl. Burggasse Nr. 2, beim Bezirksgericht, 1. Etage.

Masken-Leihanstalt
von
Agnes Schwieger, Nicolaistrasse **22,**
empfiehlt ihr Lager von
neuen und eleganten Costumes,
Fledermäuse, elegante Dominos, Mönchskutten, einfache und elegante zu billigen Preisen.

Leipzigs Haupt-Maskenlager
von **J. C. Junghans,**
Hainstrasse No. 25.

Damen-Masken-Anzüge,
prachtvoll, ganz neu, sehr billig zu verleihen
Burgstraße 6, 4 Tr.

Masken costums, eleg. Dominos, Fledermäuse u. Kutten empf. u. verl. L. Willsenach, Thomaskirchh. 9.

Elegante Maskenanzüge
sowie **Dominos** und **Pilgerkutten** empfiehlt in reicher Auswahl zu billigen Preisen
G. Haußmann,
Auerbach's Hof, Treppe F, I.

Elegante Masken-Anzüge
für Herren u. Damen, sowie Dominos, Kutten u. Fledermäuse verleiht billig
Th. Böhnisch, Burgstraße 6, 2. Etage.

Maskenanzüge, Dominos ꝛc. sind billig zu verleihen Tauchaer Straße 8, 3. Etage rechts.

Ein **ff. Maskencostüm** (Polin), einmal gebraucht, zu verleihen, Frankf. Str. 35 im Gesch.

3 eleg. Maskenanzüge billig zu verleihen oder zu verkaufen Tauchaer Str. 8 part. links.

Feine Damenmaske zu verleihen Gerberstr. 31, IV.

Ein neuer eleg., flotter Damen-Maskenanzug, Priv., ist zu verleihen Lindenstraße Nr. 6, 3 Tr.

Zwei elegante Masken-Anzüge sind zu verleihen Sternwartenstraße 19, 3. Et. links.

Masken-Garderobe
C. F. Thiede, Reichsstraße Nr. 15.

Eleg. Damen-Maske, Italienerin, zu verleihen oder zu verkaufen Preußergäßchen 4, 2. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6 II.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Treppe.
F. Werner.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof Nr. 20, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Thierärztl. Klinik **Reudnitz,** Chausseestraße 4.
Abtheilung für Hunde: Nachm. 1—3 Uhr.

Ueber die **Paul Kneifel'sche**
Haartinctur.
Herrn **P. Kneifel** in **Dresden.** — Durch den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haarerzeugungstinctur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die größte Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten, und bezeuge Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß ich durch diese vortreffliche Tinctur mein vollständiges Kopfhaar wieder erlangt habe. Ebenso hat sich dasselbe hier bei andern Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schätzen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. Ihr ergebenster **F. Roblick,** Polizeisergeant, Calau, den 9. December 1875.
In Leipzig nur zu haben bei **Th. Pfitzmann, Kgl. Hoflieferant,** Schillerstraße 3.
In Flacon zu 1, 2 und 3 ℳ

Echte tiefschwarze Kaisertinte, Schreib- und Copirtinte, vorzügl. Qual., empfiehlt in Flac. von 25 ₰ an **Gustav Roessiger,** Grimm. Str. 1, Auerb. H. Gew. 15.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 11. Donnerstag den 11. Januar 1877. 71. Jahrgang.

Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.

Löflund's Malz-Extract, das echte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach **Niemeyer** Ersatz des Leberthrans.

Löflund's Malz-Honig, eine Art versüßtes Malz-Extract von vortrefflichem Geschmack und ausgezeichneter Wirkung bei Brust- und Halsleiden, besonders Keuchhusten.

Löflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — **Malz-Extract mit Chinin,** ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvalescenten. — **Malz-Extract mit Kalk,** nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit ärztlich empfohlen. — **Malz-Extract mit Pepsin** ist ein neues diätetisches Magenmittel. — **Löflund's Malz-Extract-Bonbons** sind außerordentlich schleimlösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten-Bonbons.

Löflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderspeise und vollständigen Ersatz der Muttermilch.

Diese Präparate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind vorräthig in sämmtlichen **Apotheken** in **Leipzig.**

Poudre de riz.

Den feinsten wie einfachen kann sich jede Dame **billigst** selbst verfertigen. Für ausführlichste briefl. Mittheilung 3 ℳ. Feinsten Puder zu 50, 75, 100 ₰ auf w. Bestellung franco.
A. Schwarze, Parf., Sophienstraße 15.

Die Bräune-Einreibung

des Dr. Netsch, Dresden, Ammonstraße 28, stets bewährt, anerkannt von Unzähligen, hat meine und alle Kinder geschützt, geheilt von der **Bräune, Keuchhusten,** Drüsen, allen Halsleiden, Asthma, Magenkrampf, Diphtheritis ꝛc., und schnelle Hülfe geleistet, uns die Angst, Sorge benommen. Meine Verehrung und tiefsten Dank spreche ich Ihnen hiermit aus. Pastor Gott»hling, Goldberg. Zu bez. d. d. Johannis-Apotheke in Leipzig.

Allen Kunden von **Blicke** und **Schwiere** zeige ich an, daß ihren Geschäften mein Geschäft gegenüber eröffnet ist. Kleine Windmühlenstraße Nr. 12, im Hofe rechts.
Müller.

---

ff. Petroleum
à Pfund 28 ₰ empfiehlt
Wilh. Schmidt jr., Nordstraße 32.

Schützenhaus Maskenball.
Neuestes in Gesichtsmasken,
Atlasmasken, Nasen, Bärten, Brillen, größte Auswahl billigst wie bekannt.
Local bis Abends 10 Uhr geöffnet.
Coelestin Tischendorf,
Schützenstraße Nr. 67.

Masken! Masken!
Neuestes dieser Saison! in **Wachs, Carton, Gaze, Atlas; Nasen** ꝛc. ꝛc. empf. in **reichster Auswahl** zu bekannt **billigsten Preisen**
Wiederverkäufer Rabatt.
F. Otto Reichert, Neumarkt 42, Marie.

Masken und Cotillon-Gegenstände,
Orden, Anzüge, komische Kopfbedeckungen, Knallbonbons, Zinnschmuck u. Besatzsterne. Ausstellung **Reichsstr. 55.** Stationers Hall.

Ausverkauf von billigen **Gesichtsmasken** Neumarkt Nr. 32, im Gewölbe.

Garnirte Hüte in Sammet u. Filz zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Ebenso
Kinderhüte u. Capuzen.
Von den billigen Filzhüten (zu ℳ 4) garnirt) sind wieder eine Anzahl vorräthig
Ellse Cayard, Schulstr. 3.

Schaufenster-Ausstellung:

Broncirte Kupfer-Waaren:
Theekessel und Berzelius-Lampen,
Theekannen und Sahnengießer,
Extract-Kaffeemaschinen,
Schwung-Thee-Kessel ꝛc.
Arm-Leuchter:
Tafel- und Handleuchter mit oder ohne Glasbehänge,
in brauner, grüner oder Gold-Bronce,
2-, 3-, 4-, 5-, 6- oder 7-armig.
Schmiedeeiserne Waschtische
mit oder ohne Garnitur,
emaillirte Blech-Waschbecken,
" " **Waschkrüge,**
" " **Toiletteneimer,**
unzerbrechlich
sowie verschiedene andere Wasch-Geschirre.

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7.

Heidelbeeren.

Ein Pöstchen sehr schöner getrockneter **Heidelbeeren** ist preiswerth zu verkaufen durch die Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18 im Gewölbe.

Das Haupt-Masken-Lager
von **Hermann Semmler**
befindet sich **Neukirchhof 7** und empfiehlt die **reichste Auswahl**
elegantester Costüme.

Fabrik
von Brücken- u. Tafelwaagen
bester Construction empf.
G. A. Jörss,
6 Turnerstraße 6.

Original-Madeiraweine
garantirt unverfälschter Qualität empfehlen
Winsch & Basedow, Keilstraße 3

Nicht zu übersehen! Mokka-Bruchkaffee à ℳ 80 ₰ nur Sidonienstr. 51, Burgstr. 26 u. Sophienstr. 17.

Günstige Gelegenheit. Verkauft werden sofort **sämmtl. Liqueure, dopp. Branntweine** und **Essenzen** für ganz billigen Preis große Windmühlenstraße 4, Destillation

---

Für Hotelbesitzer und Restaurateure.
Abonnement auf Spargellieferung.

Der Versandt von **schönem, dickem, täglich frischem Spargel** beginnt Ende April und endigt am 15. Juni. Preis pro Zollpfund ohne Emballage ab hier 50 Reichspfennige.
Declarationen nimmt **eben schon** entgegen.
A. Messinger, in Worms a/Rh.

Beste Maccaroni-Nudeln
von Genua und Neapel
ital. Maronen
in gesunder Frucht,
Apfelsinen und Citronen
in Kisten und ausgezählt,
rhein. Wallnüsse, ital. Lampertsnüsse, Knackmandeln, Traubenrosinen, Marokkaner Datteln, ital. Brünellen, rhein. grüne Suppenkerne, bestes Olivenöl und Brabanter Sardellen bei
Theod. Held, Petersstraße 29.

Prima Magdeb. Sauerkraut
in 1/1- u. 1/2-Oxhoften u. centnerweis (à Ctr. 8 ℳ),
hochfeine **grüne Schnittbohnen**
in Oxhoften, Ankern und ausgewogen,
ff. Perlzwiebeln, rothe Rüben,
feinste **Preißelbeeren,**
feinstes türk. u. böhm. Pflaumenmus
in Gebinden von ca. 50—500 ℔ u. ausgewogen,
sämmtliche Gurkensorten,
große assortirte Läger, in Gebinden jeder Größe, billigst **Wilhelm Voigt,** Nicolaistraße 18

Altenb. Ziegenkäse,
" " **Quärke**
fette Waare Sophienstraße 20 b, parterre rechts.

Extrafeine Tafelbutter
à Stück 55—75 ₰ empfiehlt
das Buttergeschäft
13 Sebastian Bach-Straße 13.

Das Buttergeschäft
13 Sebastian Bach-Straße 13
wird hierdurch bestens empfohlen.

Feinste Rittergutsbutter
à Stück 65 ₰ empfiehlt
F. W. Dittrich, Weststraße 87.

Frische Sendung
Schweineschmalz,
à Pfund 80 Pf.
Clara verw. **Kockel,** Ritterstraße 20.

Extra frischen Seedorsch
empfiehlt **Wilhelm Voigt,** Nicolaistraße 18

Braunschweig. Wurstwaaren, ff. Ritterguts-Butter
à Stück 55, 60 und 65 ₰.
Windmühlenstraße 36. **C. Boesel.**

Das Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren-Geschäft,
4 Schulstraße 4, empfiehlt stets ff. Cervelat-, Trüffel-, Sardellen- und Zwiebel-Leberwurst, ff. Zungen-, Schinken- Blut- und Sülzenwurst, ff. Jauer'sche, Frankf. u. warme Wiener Würstel.
NB. Jeden Tag vorzügliche, frische kalte Aufschnitte, wohlschmeckendes Fett und Sülze.

S. Rose.
כשר
Handlung fertiger und roher Fleischwaaren in Bielefeld.

Rauchfleisch zum Rohessen ohne Knochen	à Pfd.	ℳ 1,20
Rauchfleisch zum Kochen ohne Knochen	"	" 1,—
Cervelatwurst	"	" 1,20
Kochwurst, mit u. ohne Knoblauch	"	" 1,—
Leberwurst	"	" 0,60
Bratwurst	"	" 0,40
Geräucherte Zunge per Stück		" 3,—
Knackwürstchen, Frankf. und Wiener	"	" 0,10

Briefl. Bestellung bei genügg. Referenz oder gegen Nachnahme werden sofort ausgeführt.

Italienisches Geflügel,
Truthühner, Kapaunen, Poularden und **junge Hühner,** todt und lebend, billig zu beziehen von der Delicateß-Engros-Handlung
C. L. Baeumler, Augsburg.

Karpfen
zu Engros-Preisen, **30 Stück auf den Ctr.,** sind zu haben bei
Aug. Schmidt, Magdeburg,
Werftstraße 15/16.

Aale in Gelée
stets vorräthig in Fäßchen von ca. 5 Kilo versendet franco im deutschen Reich für 7 ℳ
J. C. Riedel, Eckernförde, Schleswig-Holstein.

Frischer Dorsch.
Clara verw. **Kockel,**
Ritterstraße Nr. 20.

Flußkarpfen, Seedorsch, Seezunge, Blumenkohl u. **Kopfsalat,** Radischen und Endiviehen, **Mandarinen,** à Stück 20 ₰, à Dutzend 2 ℳ, **Messinaer Apfelsinen,** à Dutzend 1 ℳ 20 ₰.
Ernst Kiessig,
Hainstraße Nr. 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Verkäufe.

Bauplätze in **Leipzig, Plagwitz, Lindenau, Eutritzsch** und **Gohlis** hat bei geringer Anzahlung zu verkaufen **H. Tänzer.** Auch werden theilweise Baugelder verwilligt. Ein schön gelegenes zinsbares Grundstück wird auf einen hiesigen Bauplatz zu vertauschen gesucht.
Näheres Fregestraße 1 b, H. 1 Treppe.

Bauplatz, Haus zum Abbruch, **beste Meßlage,** 3200 □ Ellen, pro □ Elle 20 ₰, habe sofort zu verkaufen
C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Das Haus Seb. Bach-Straße 48 ist für 14,500 ₰ bei 1—2000 ₰ Anzahl. zu verkaufen. Brandcasse 12,500 ₰, Eink. 900 ₰, Hypothek fest.

Weimar.

Ein herrschaftliches Gut, 1 Stunde von Weimar, wozu 270 Morgen Weizenboden, herrschaftlich neu eingerichtete Wohngebäude, neues und übercomplettes Inventar gehören, soll wegen Veränderung des Besitzers sofort verkauft werden.
Forderungspreis 75,000 Thaler. Hypotheken 22,000 ₰ und fest. Anzahlung nach Uebereinkunft. Jede nähere Auskunft ertheilt
Max Reiche in Weimar.

Zu verkaufen ein großes Haus innerer Vorstadt, sehr gute Geschäftslage. Adressen von Selbstkäufern unter R. G. 286. durch das Ann.-Bureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Zu verkaufen ein größeres gut rentirendes Haus in ausgezeichneter Lage der innern Stadt. Adressen von Selbstkäufern erbeten sub F. F. 287 Annoncenbureau v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Beste Capital-Anlage.

Ein Haus, gut gebaut, Preis 7600 ₰, jährl. Ertrag 631 ₰, Anzahl. 1500 ₰, Hypothek fest, habe wegzugshalber zu verkaufen.
Carl Treidler,
Reudnitz, Rathhausstraße 27.

Ein solid gebautes **Eck-Haus** mit **flotter Restauration,** in nächster Nähe Leipzigs, an der Hauptstraße gelegen, ist für 9500 ₰, bei 2000 ₰ Anzahlung sofort zu verkaufen. Einbringen 700 ₰.
Gefällige Offerten unter F. W. 32 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Haus-Verkauf.

In einer kleinern Garnisonstadt in der Nähe von Leipzig ist ein schönes Grundstück direct am Markt mit zwei Verkaufsläden, jeder mit zwei schönen Schaufenstern, massives Wohngebäude, massive Stallung für 13 Pferde, welche stets vom Militair besetzt sind. Ueber der Stallung großer Haferboden, ebenfalls vom Militair gemiethet. Wagenremise, Schuppen, am Hause schöner großer Garten u. etwas Feld. Gewisses Einkommen 1500—2000 ℳ. Preis 24000 ℳ, Anzahlung 6000 ℳ ist sofort oder später zu verkaufen. — Destillation, Tabak- und Cigarrenhandlungen, geräucherte Fleischwaaren oder derartigen Geschäft, welche noch nicht am Platze sind, würden ein entsprechendes Geschäft machen. Gefl. Adr. G. R. L. Bchhdl. von O. Klemm, Leipzig erb.

Zu verkaufen
in einem Orte bei Leipzig, Pferdebahnverbindung sind zwei sehr solid gebaute, gut rent. **Häuser** mit großem Hof, zur Einrichtung jedes Geschäfts passend, billig zu verkaufen.
Näheres Eutritzscher Straße Nr. 1, Comptoir. Unterhändler verbeten.

Nur für Selbstkäufer.
Eins der besten u. solidesten Häuser mit schönem Garten ist Veränderungshalber mit der geringen Anzahlung von 2500 ₰ zu verkaufen
Lindenau, Turnerstraße 15, part.

Eine feine Tischlerei für Specialartikel in der Uhrenbranche, das größte derartige Geschäft am Platze, mit bedeutenden Vorräthen, auch passend für Kaufleute ꝛc. ist zu verkaufen.
Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. H ‡‡ 185 niederzulegen

---

Geschäfts-Verkauf.

Ein älteres Colonialwaaren-Geschäft, welches einen nachweislichen Umsatz von 44,000 ℳ ergiebt, ist zu verkaufen und nach Uebereinkunft zu übernehmen. Offerten unter K. 100. nimmt Herr Reinh. Dölitzsch, Leipzig, Gerberstr., entgegen.

Cigarren-Geschäft in guter Lage ist sofort zu verkaufen.
Adressen unter A. B. No. 123. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

In einer kl. Residenzstadt mit mehreren Bahnh. ist ein **Hôtel** mit schönem großem Garten, 1 Winter- und 1 Sommertheater, 1 gr. Tanzsaal m. Galerie, Billard u. Kegelbahn, für 140 Pferde Stallung u. Boden, Alles in bestem Zustande, mit Inventar für 50,000 ₰ zu verk., 25,000 ₰ Anz. Näh. b. C. Silbermann, Lackirer, Lange Str. 34, II.

Zu übernehmen in Leipzig ein flotter **Gasthof** mit Stallung für 80 Pferde. Krankheitshalber kann er sofort übernommen werden.
Näheres Berliner Str. 3, 2. Et. rechts.

Gasthof.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein an Leipzig grenzender frequenter Gasthof zu verkaufen.
Adressen unter N. R. 3 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, abzugeben.

Ein flottes Restaurant mit Billard ist mit 200 ₰ zu übernehmen. Schuricht, Körnerstraße 6, I.

Ein feines **Restaurant** ist sofort und billig zu verkaufen Fregestraße 1 b, Leipzig. H. Tänzer.

Eine gangbare Restauration, gute Meßlage,
Nähe des neuen Theaters, ist preiswürdig zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 7, Herrn Engelmann.

Zu verk. eine gut gehende feinere Restauration circa 3000 ₰ Uebernahme. Auskunft ertheilt
Sidonienstraße 42. **E. Groß.**

Ein neues **Pianino** ist sehr **preiswerth** zu verkaufen Schulstraße 2, I., Vorschußgeschäft.

Eine **Maschinenfabrik am Rhein,** von 70—100 Arbeitern, mit feinster Kundschaft, sucht einen thätigen, kaufmännisch gebildeten

Associé

mit ca. 70,000 ℳ Einlage, welche successive eingeschossen und sichergestellt werden können. Fr. Offerten mit Angabe von Referenzen besorgt sub H. 42980 die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Köln.**

Auf ein Hausgrundstück, welches einen reellen Werth von 40,000 ℳ hat, ist eine Hypothek von ca. 7500 ℳ zu 5% mit jährl. Abzahlung abzugeben. Diesen 7500 ℳ gehen nur 9000 ℳ Hypothek vor. — Offerten erbeten unter F. 291. durch die Expedition d. Bl.

Zeitungen

und **Journale** für Nachabonnenten **Café Leipzig.** Grimma'scher Steinweg 10.

1 Pianino, Preis 90 Thlr., gebraucht aber gut erhalten, verkauft **Alfred Merhaut, Turnerstraße 10.**

Ein Wiener Stutzflügel ist billig unter Garantie zu verkaufen, Mittelstraße Nr. 27, 2. Etage.

Verk. bill. Pianinos, Flügel Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianino verk. und verm. Sternwartenstraße 31, I.

Zu verk. 1 Tafelpiano f. 50 ℳ Erdmannsstr. 14.

Ein gutes **Pianino,** gebraucht, mit vollst. Eisenrahmen, billig zu verk. Waisenhausstr. 38, I.

Ein Concertflügel aus einer der berühmtesten Fabriken, von prachtvoll gesangreichem Ton und leichter präciser Spielart, der 1800 ℳ gekostet hat, soll zu bedeutend herabgesetztem Preise verkauft werden Körnerstraße 2 part.

Ein gebrauchter Flügel, gut gehalten, ist billig zu verkaufen Zeitzer Straße Nr. 29, 3 Tr.

1 Pianino, wie neu, billig Wiesenstr. 11, Gartngeb. I. r.

☛ Bill. Partie echte Goldwaaren, 1 grüne Rips-Garnitur Südstraße 87, 1. Etage links.

Briefmarken-Album, 600 Stück seltene, für 12 ℳ zu verkaufen Eberhardtstraße 12, 1 Treppe.

2 elegante Masken-Anzüge (Türken) sind billig zu verleihen Sternwartenstr. 18c bei Becher.

Ein eleg. Damenmaskenanzug **(Postillon)** zu verkaufen Windmühlengasse Nr. 12, 2. Et.

Ein Maskenanzug, fast neu (Zigeunerin), ist billig zu verk. Pfaffendorfer Straße 8, parterre.

3 Maskenanzüge sind billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 19 b, 4 Treppen.

Zu verk. 1 Maskenanzug f. Damen Neukirchhof 15, I.

4 Herrenpelze, 6 neue Winterüberzieher, gold. und silberne Uhren, Goldwaaren aller Art und Cigarren à 100 St. von 1½—10 ℳ billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I., im Vorschußgeschäft.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft Reichsstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Zu verk. getr. u. neue 168 Winter- u. Frühj.-Anzüge, 46 Röcke mit Westen, 32 Röcke, 51 Hosen, 44 Frühj.-Ueberzieher, dunkle und helle, 7 Fracks, 10 Jaquets Hainstraße Nr. 23, Tr. B, 3. Et.

Federbetten! neue Bettfedern, fert. Inlets in größter Auswahl billigst Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, bei Enke.

Bettfedern- u. Federbettenhandlung von **Aug. Beyer, Burgstraße 8,** empfiehlt **Federbetten** à Gebett v. 10—40 ℳ, Schleißfedern v. 12—60 ₰, Flaumf. v. 50—90 ₰.

Feinste Schleiß- u. Flaumfedern, neue **Federbetten** empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistr. 13, 3. Et.

Zu verk. b. Familienbetten Pfaffend. Str. 20, IV.

Billig **Betten** zu verkaufen Ritterstraße 21, I.

Verk. versch. gebr. Möbel Gr. Windmstr 8/9, H. I. r.

Sophas, Causeusen, Fauteuils, Chaiselongues, Feder-, Roßhaar-, Alpengras-Matratzen, Bettstellen in Auswahl werden unter Garantie zu den billigsten Preisen verkauft Weststraße 64. E. Möblus, Tapez.

Sopha, Matratzen, Bettstellen, Schränke, Tische u. s. w. sehr billig zu verk. Eisenbahnstr. 13. Arpe.

Billig verk. 1 gut gepolsterte Sprungfedermatr. mit Bettstelle **E. Pilz,** Turnerstraße 1, Hof II.

Polsterwaaren, als Matratzen, Sophas, Causeusen, Fauteuils ꝛc., sol. gearb., empf. Reimann, Tapez., Hainstr. 1, IV.

2 starke polirte Commoden, 1 gr. Waschtisch, 2 Kleiderschr., 1 Küchenschr., 1 Kinderbettst., 1 Secretair verk. Gerberstraße 6, Hof part.

Möbelverkauf Neukirchhof Nr. 11, part. r.

Mahagoni-, Nußbaum-{u. a.} Möbel große **Auswahl.** Verk. Neukirchhof Nr. **32.**

Ein Mahagoni-Sopha, 2 Matratzen mit Bettstellen und ein bequemer Lehnstuhl sind sehr billig zu verkaufen. F. Harz, Tapezierer, Berliner Str. 119.

Billig verk. Mah.-Schränke Blumeng. 10, II. r.

Zu verkaufen wegen plötzlicher Abreise eine französische **Bettstelle** von Mahagoni, billig Sidonienstraße 41, H. 1 Tr. l.

Wegzugshalber!

sollen von jetzt bis Ostern eine ganze **Wirthschaft** nebst **Betten** u. **Hausgeräth, Werkzeug, 2 Handwagen, Laden-** u. **Comtoirutensilien, Tafelwaagen, Gewichte, Uhren, Spiegel, Bilder, 1 Ambos** u. s. w. billig verkauft werden **Lützowstraße 23 a parterre.**

Gustav Wilke, Kleine Windmühlengasse Nr. 11, empfiehlt Sophas, Kl.- u. Schreibsecretaire, Commoden, Kleider-, Küchen-, Glas-, Geschirr- und Wäschschränke, Bettst., Matratzen, Federb., Wasch-, ovale, Näh-, runde und 4eckige Tische, Stühle, Spiegel aller Art, NB. 1 Pökelfaß, ein 4rädriger Federwagen, 1 Brücken-, 1 Tafel-, 2 Balkenwaagen, 1 Partie trockene Farben, Wasch- und Schlachtekessel und viele andere Sachen.

Zu verkaufen eine große Kinder-Bettstelle nebst mit Roßhaaren belegtem Stahlfederboden und Keilkissen von Roßhaaren, auch ein gußeisernes Dach-Aussteigefenster mit Rahmen Marienstraße 18, 2. Etage links.

Zu verk. ein **Sopha** Wiesenstr. 13. F. Thomas.

1 Roll-Bureau 4 ℳ 15 ₰, 1 Bettst. 1 ℳ 15 ₰, 1 Roßhaar-Matr. 4 ℳ 15 ₰, 1 Eckschränkchen 1 ℳ 10 ₰, 1 Nachtstuhl 1 ℳ 10 ₰, 1 Stubenleiter 1 ℳ, 1 Glasschr. auf Comm. pass. 4 ℳ u. a. Möbel billig Gerberstraße 6 Hof pt.

Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Alpengras- u. Strohmatratzen mit pol. u. lack. Bettstellen, Sophas, Ottomanen, Causeusen sind stets vorräthig. Solide Arbeit, billige Preise. J. G. Müller, Tapezierer, Reichsstr. 18, 3 Tr.

Verschiedene gebrauchte Möbel, Pulte, Ladentafeln, Schränke mit Schiebethüren u. dergl. m. Place de repos rechts parterre.

Sophas, neue u. gebr. Möb. vk. Sternwartenstr. 12c.

Ein größeres und ein kleineres **Pult** sind wegen Raummangel billig zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 6, Materialwaarengeschäft.

Doppelpulte, Drehsessel, Briefregale, Ladentafeln, Waaren-, Kasten-Regale, Schreibtische u. dgl. m. verk. die Cassaschrank-, Contor-, Geschäfts-Utensilien-Handlung v. C. F. Gabriel, Reichsstraße **15.**

1 Sessel, 1 Copirpresse, 1 Geldschrank verkäufl. Thomaskirchhof 19. **P. Helm.**

1 **Geldschrank** Verk. Blücherstraße 8. Oheim.

1 **Cassaschrank** Stadt Wien **part. r.** Verk.

1 **Geldschrank Kl.** Fleischerg. 6, Cigarreng.

Geldschränke zu verkaufen **Goldhahngäßchen 1, parterre.**

1 Cassaschr. zu verk. Schulstr. 1, Cigarrenhdlg.

1 Geldschrank, kl. Sternwartenstr. 45 b. Parterrst.

1 kl. **Geldschränkchen** Gr. Fleischerg. 3, I. verk.

1 **Cassaschrank** zu verk. Barfußmühle, Sensh.

1 **Geldschrank** Verk. Friedrichsstraße 5, part.

Cassaschränke { **große Auswahl.**

Contorpulte ꝛc. Verk. Neukirchhof Nr. 32.

2 gr. „**Banquier**"-, 3 kl. „**Privatschränke**",

9 Stück mittlere Cassaschränke.

2thür. **Cassaschrank** Verk. **Kl.** Fleischerg. 18.

Cassaschränke von Kästner, Schubrath und and. renommirt. Fabrikanten am Lager z. gefäll. Auswahl, eis. Cassen, eiserne Cassetten, Copirpressen jed. Sorte offerirt C. F. Gabriel's Cassaschrank-, Comptoir-, Bureau- und Geschäfts-Utensilien-Handlung Reichsstr. 15, hier.

1 Cassaschrank Neumann Fabrik. Verkauf **Reichsstraße Nr. 15.**

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im Vorschußgesch.

Zu verk. eine wenig gebr. Nähmaschine (W.-W.) Reudnitz, Gemeindestraße 22, 2 Tr. Werner.

2 Nähmaschinen, für Weißnäherei und leichtere Schneiderei passend, sind wegen Aufgabe dieser Branche sehr billig zu verkaufen Hainstraße 25, I., im Knopfgeschäft.

Zwei neue, noch nicht gebrauchte, exact gebaute liegende

Dampfmaschinen

von je 10 und 25 Pferdekraft sind sehr billig zu verkaufen durch (H. 3114b)

Joh. Julius Strauss in Chemnitz.

Sechs große eichene Wannen, fast noch neu, zum **Faß-** oder **Flaschenspülen** gut passend, sind wegen stattgehabter Abpfändung zusammen oder auch einzeln billig zu verkaufen bei **Friedrich Melzer,** Faßfabrik in Altenburg.

Gute Quelle, Brühl 22, sind **600 Weinflaschen** billig zu verkaufen.

Für Bauunternehmer.

Zu verkaufen eine **eiserne Säule,** 5½ Elle hoch, und zwei Paar **Doppelthüren.** Reudnitz, Grenzstraße Nr. 28.

Zu verkaufen große und kleine Koch- und Kanonenöfen, gußeiserne Blasen, Pfannen und Kessel, Ofenrohre, Roste, Kehrkästchen, gr. Blasebalken, Tageblatt- u. Zeitung ℔- und Ctr.-weise, 2 gr. Waagebalken, Thürschlösser ꝛc. bei **C. F. Lanzenhauer,** Kanst. Steinweg 16.

Maurer-Rohr billigst Berliner Straße Nr. 87, im Holzgeschäft.

Ein gefahrener **Breschwagen** steht zu verk. Zu erfr. Gohlis, Stiftsstr. 1, in der Restaurat.

2 elegante braune Wagenpferde, 3 und 4 Zoll groß, ganz sicher zusammen gefahren, stehen preiswerth zum Verkauf Gut **Dösen** bei Connewitz.

Billig zu verk. ist ein starkes Arbeitspferd, auf das Land pass., Antonstr. 19, Restaur. Messinger.

Ein noch brauchbares Pferd für leichtes Fuhrwerk und eine **Getreiderolle** stehen billig zu verkaufen Schönefeld Anbau, Ludwigsstraße Nr. 129 p.

Freitag, den 12. Jan. trifft ein Transport Dessauer neumilch **Kühe** mit **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß.**

Freitag d. 12. Jan. trifft ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein **Hospitalstraße 33,** Zangenberg's Gut **G. Meyn,** Viehhändler.

Ein **fettes Schwein** zu verkaufen Sellerhausen, Kohlweg Nr. 41 B.

5 Stück Läuferschweine verkauft Sellerhausen 38 B.

Schafvieh-Verkauf.

50 Stück Masthammel und **100 Stück junge Hammel,** zur Mast sich eignend, stehen zum sofortigen Verkauf **Rittergut Zschepplin** bei Eilenburg.

200 sehr fette Masthammel stehen auf auf Rittergut **Schkortleben** bei Bahnhof Corbetha zum Verkauf, auch sind daselbst mehrere **junge, englische Doggen und Boxer** zu haben. **H. Högel.**

Zu verk. ist ein schöner Cochinchina-Hahn und Hühner, echte Race, und ein Handwagen Plagwitz, Kurze Straße Nr. 10.

Canarienvögel, gr. Ausw. Schloßgasse 2, 4 Et.

Canarienhähne u. Sieen verk. bill. Färberstr. 10, I. r.

Echte Harzer Canarienh., s. Schläger, in Ausw. u. Garantie, sowie s. Weibchen Reichsstr. 36, I.

Zu verk. **Canarienvögel, Lach-, Gluck- u. Hohlroller** Brühl 54/55, 3. Et. rechts.

Kaufgesuche.

Ein Haus in guter Lage der Vorstadt wird von einem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter M. Z. 285 durch d. Annoncen-Bur. v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Ein Selbstkäufer sucht mit 3 — 4000 ℳ An- und ratenweiser Abzahlung ein **Haus,** möglichst mit Gärtchen im Preis bis 16,000 ℳ.

Adressen sind unter A. 1 Stadtpost postlagernd frankirt niederzulegen.

Ein Haus oder Bauplatz in Buchhändlerlage wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises, Lage ꝛc. sind in der Expedition dieses Blattes unter K. V. ♯ 18. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht sofort eine Villa oder villaartiges Grundstück, Nord- oder Ostvorstadt. Besitzer solcher Grundstücke belieben Adr. unter „Villa 709" in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein solider, tücht. Detaillist wünscht per 1. Juli ein Geschäft unter günst. Bedingungen zu übernehmen. Discretion Ehrensache. Adressen sub B. ♯ 366 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein großes **Colonialwaaren-Geschäft** wird von einem zahlungsfähigen Käufer baldigst zu übernehmen gesucht. Adressen unter L. ♯ 243. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geschäfts-Gesuch.

Ein nachweislich flottes Materialgeschäft mit circa 15 Mille Thaler Umsatz wird zu kaufen oder auch zu pachten gesucht. Offerten A. P. 100 **Harzgerode.**

Eine frequente Restauration oder Destillation im Pr. von 500—1000 ℳ, am liebsten in einem Bordorfe Leipzigs, wird baldigst zu übernehmen gesucht. Näheres d. **Carl Treidler,** Reudnitz, Rathhausstr. 27.

Mit 40000 ℳ sofort disponiblen Capitals, später mehr, wünscht sich ein solider thätiger Kaufmann an einem nachweislich rentablen Geschäfte zu

betheiligen

event. ein solches käuflich zu übernehmen. Gefl. Off. unter E. Q. 783 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 3143.)

Offerte. (H. 3541bm.)

Ein streng solider Kaufmann, Inhaber eines lebhaften Colonialwaaren-Geschäftes, sucht einige Artikel aus der technischen oder der Droguen-Branche zur commissionsweisen Vertretung. Offerten erbittet man unter O. Z. 224. in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Zittau i/S.**

Commissions-Lager in **Kleider, Schuhwerk, Hüte, Mützen** ꝛc. und **Lebensbedürfnisse** werden baldigst gewünscht von einem am Platze wohnenden Kaufmann, welcher offenes Geschäft einrichtet. Adr. unter „Commission ♯ 108" abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zur Beachtung.

Ein in verschiedenen Branchen thätig gewesener junger Kaufmann von 31 J. wünscht sich behufs Gründung einer Selbstständigkeit an hiesigem Platze an einem bestehenden ältern soliden Geschäft zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen. Reflectanten, welche geneigt sind in Unterhandlung zu treten, werden unter Zusicherung strengster Discretion ersucht, ihre Adressen sub P. R. ♯ 16. in der Expedition dieses Blattes anzugeben.

Ein **Pianino** wird billigst zu kaufen oder miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub H. 4. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein gutgehalt. eingebund. Conversations-Lexikon von Brockhaus. Gef. Adressen mit Preis unter Z. ♯ 378 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft werden getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. Adressen bittet man abzugeben Böttchergäßchen 3, Gewölbe.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk. F. Rüdiger, Ritterstr. 27, I.

Zu kaufen gesucht aus Familie **Sopha, Secretair, Stühle, Tisch, Matratzenbett** Sidonienstraße Nr. 42, Gewölbe.

Zu kaufen ges. ein Rahmen oder eine Platte zu einem Betttisch. Adressen abzug. unter S. S. postlag. Postamt III. Bayerischer Bahnhof.

Ein Kranken-Fahrstuhl wird auf kurze Zeit zu leihen gesucht. Bahnhofstraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine **Electrisir-Maschine** wird zu leihen gesucht. Offerten an Roßarzt **Hoffmann** in Düben.

Einkauf von **Metallen aller Art, Hadern, Knochen, Glas** ꝛc. bei **C. F. Lanzenhauer,** Kanst. Steinweg 16.

Zu kaufen gesucht wird ein **Reitzeug** in noch gutem Zustande. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Günther, Münzgasse Nr. 1.

Zu kaufen oder **zu miethen gesucht** wird ein alter Federwagen. Adressen unter C. G. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Reitpferd gesucht.

12¼, **frisch,** elegant, hohe Gänge, frommes, fleißiges Temperament, preiswerth. Offerten mit Preisangabe unter B. V. 80 postlagernd Chemnitz franco.

9000 ℳ gesucht zur 2. Hypothek. Offerten erbeten sub H. Hohe Straße 2 im Geschäft.

Für Capitalisten.

Gesucht werden von einem zahlungsf. Manne 6000 ℳ zu 25% per anno auf 1¼ Jahr; vollständige Sicherheit wird gewährt und Ratenzahlungen in kürzesten Fristen zugestanden. Näheres unter O. M. ♯ 376. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 15. oder 1. Juli 1877 auf ein ℳ 8000. Miethe ertragendes Haus in der innern Vorstadt eine 2. Hypothek hinter 37,800 ℳ. Adressen werden unter K. ♯ 500 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

1500 ℳ werden von einem jungen unverh. Mann zur Erweiterung seines Geschäfts auf sein neu erbautes Hausgrundstück bis ¾ der Brandcasse als zweite Hypothek gesucht. Selbstdarleiher wollen gef. ihre werthe Adressen unter S. 1500. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

500 Thlr. werden von einem streng soliden Geschäftsmann bei genügender Sicherheit zu erborgen gesucht und bitte Adressen gefälligst unter B. Q. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gute Capital-Anlage.

Ein Herr sucht gegen 6% oder 7% Zinsen und Sicherstellung durch Lebensversicherungspolice auf einige Jahre 500 ℳ. Das Capital wird nach Vereinbarung entweder ratenweise oder in einer Summe nach Ablauf der Zeit zurückgezahlt. Gefällige Offerten sub B. Z. 11. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein Beamter, verheirathet, sucht sofort 450 ℳ gegen hohe Zinsen und doppelte Sicherheit zu leihen. Adressen sub L. M. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

400 ℳ werden gegen Accept, gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Adressen unter G. H. 277 an die Expedition dieses Blattes.

Wer leiht 200 ℳ gegen 1200 ℳ Sicherheit und 7 bis 8 Procent? Adressen erbeten unter „Marie" 120 durch die Expedition dieses Blattes.

ℳ **150** werden gegen vollkommene Sicherheit auf 6 Monate zu leihen gesucht. Adressen unter A. S. ♯ 27 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

50—100 ℳ werden von einem Geschäftsmann und Hausbesitzer auf 2—3 Monate zu borgen gesucht. Adressen unter A. 100. bittet man in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße, niederzulegen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 11. Donnerstag den 11. Januar 1877. 71. Jahrgang.

Eine Wittwe sucht gegen Unterpfand einer schönen Wirthschaft 50—60 ℳ. Adressen erbeten A. B. 600 in der Buchh. v. O. Klemm, Universitätsstr.

Wer hülft einem jungen Mann durch ein Darlehn von 25 ℳ aus augenblicklicher Verlegenheit. Adr. unter C. B. 36 durch die Expedition d. Bl.

60 ℳ werden von einem Beamten gegen mäßige Zinsen und ein Werthpapier bis Ostern zu leihen gesucht. Adressen gefälligst in die Expedition dieses Blattes unter A. B. I.

Eine j. anst. Dame bittet um ein Darlehn von 25 ℳ unter str. Verschw. gegen Rückzahlung. Adressen unter P. ♯ 379 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine junge Frau bittet dringend um ein Darlehn von 30 ℳ. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter L. ♯ 377.

Eine junge anständ. Wittwe bittet einen edlen Menschen ihr mit 15—20 ℳ, auf Abzahlung, aushelfen zu wollen. Adressen unter M. G. ♯ 375 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine sehr kurzsichtige arme Wittwe mit 2 unerzogenen Kindern bittet um ein Darlehn von 5 ℳ zu einer Brille. Adr. unter Grossen Dank ♯ 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

15 Thlr. Dem, der gegen sichere Rückzahlung 100 ℳ auf 2 Monate leiht. Adr. unter M. O. 14 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mädchen bittet um ein Darlehn von 10 ℳ. Adr. unter F. 49 b. d. Exped. d. Bl.

Eine anst. ältere Wittwe bittet edeld. Menschen, um ein Darlehn gegen Rückzahlung. Offert. unter R. P. 54 durch die Expedition dieses Blattes.

1500 Mark

sind gegen sichere Hypothek auszuleihen durch Hofrath Dr. **Lohse,** Grimma'sche Straße 26, I.

67,500 Mark

auf gute erste Hypotheken zu 4½ % auszuleihen durch **Vieweger & Co.,** Hainstraße 3, I

Capitalien werden bis ⅔ der Brandcasse gegen 4½—5 % Zinsen ausgeliehen. Adr. sub H. Z. 316. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

150,000 Mark

habe ich sofort auf Häuser u. Güter zu verleihen und erbitte mir Offerten unter „Hypothekengesuch" in die Expedition dieses Blattes.

2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei **Fr. Fritzsche,** sr. bei C. Nötzel, auf alle Werthsachen, Leihhauss. 2c. **Geld** **pro Mark nur 5 ₰.**

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3. Et. lks.

Geld auf **Waarenposten** u. **Werthgegenstände,** auch **fest, zum höchsten Preisen** kauft **Goldstein,** Brühl Nr. 78, 2. Etage

Geld auf alle Werthsachen, Betten, Wäsche u. Kleidungsstücke unter den coulantesten Bedingung. Gerberstr. 10, 1. Et

Geld auf alle Werthgegenstände Hallesche Str Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld billig auf alle Werthsachen. Burgstraße Nr. 11, I.

Geld a. **Werths.,** Möbel, Pianino, Wäsche, Betten Cigarr. **Katharinenstr.** 9, II

Ein Architect und Maurermeister,

Hausbesitzer in Berlin, wünscht sich mit einer Dame von sanftem Charakter im Alter von 20—25 J. zu verehelichen. Nur ernstgemeinte Offerten werden unter Angabe der persönlichen Verhältnisse sub Chiffre O. M. postlagernd Berlin Post-Amt Nr. 46 erbeten.

Heirathsgesuch.

Ein Wittwer, 30 Jahre, Beamter, vermögend, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.

Jungfrauen oder Wittwen im Alter von 20 bis 30 Jahren mit etwas Vermögen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden ersucht ihre werthen Adressen unter M. No. 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Discretion Ehrensache.

Eine gute Pflegemutter

wird für ein kleines Mädchen von 11 Monaten gesucht. Zu melden Lützowstraße 1, 2. Et. links.

Einem Gesangverein können noch mehrere junge Leute beitreten, erwünscht 1. Tenor. Adr. niederzulegen Nürnberger Straße 41, Hof links part.

Offene Stellen.

Agenten-Gesuch.

Eine alte, bewährte **Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** (ohne Nachzahlung) sucht für Bezirk der Amtshauptmannschaft **Leipzig** solide, thätige Agenten. Offerten mit Berufsangabe zu senden an **H. G. 280 Invalidendank** in **Dresden,** Seestraße 20.

Zum Vertriebe **Meuselwitzer Briquets** in gr. Quantitäten, bef. in Leipzig, wird ein streng rechtl. Vertreter gesucht v. Gruhl, Fabrikbes., Halle a/S.

Für München.

Ein gewandter junger Commis, welcher mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut und gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. Februar für Cont. u. Lager eines Fabrikgeschäfts gesucht.

C. Wellner, Ranstädter Steinweg 72, II.

Ges. 2 Commis, 3 Verw., 4 Kellner, 4 Kellnerb., 1 Diener, 2 Markth., 2 Kutscher, 3 Burschen, 4 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird ein tüchtiger Correspondent, welcher in der **Maschinenbranche** besonders erfahren ist. Ausführliche Mittheilungen über bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche 2c. wolle man in der Exped. d. Bl. niederl. unter L. B. H.

Ein hiesiges Manufactur- und Weißwaaren-Engros-Geschäft sucht einen jungen Mann fürs Lager und Reise. Nur Solche, welche mit der Branche vollständig vertraut, tüchtige u. gewandte Verkäufer sind, vorzügliche Referenzen beibringen können und militairfrei sind, wollen ihre Adressen sub K. L. 304. niederlegen in der Exped. d. Bl.

Für 1. März oder 1. April wird zur selbstständigen Führung des Detailgeschäftes einer größeren Papierhandlung in einer Provinzialstadt ein womöglich im Papierfach erfahrener, gut empfohlener **Verkäufer** gesucht. Anmeldungen mit Empfehlungen unter L. D. 400 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein großes, ausgedehntes Geschäft in einer süddeutschen bedeutenden Handelsstadt wird zum sofortigen Eintritt ein durchaus tüchtiger, besonders **im Rechnungs- u. Revisionswesen** erfahrener und kaufmännisch gebildeter Mann als **Calculator** gesucht.

Derselbe muß an **rasches, selbstständiges und peinlich genaues** Arbeiten gewöhnt und mit dem **Zeitungs-** und **Annoncenwesen** gut vertraut sein. Feinste Referenzen unbedingt erforderlich.

Offerten unter **N. P. 308.** an die Expedition dieses Blattes.

Provisions-Reisende!

welche sich in directer Verbindung mit Hotels, Restaurationen und Privaten befinden und sich für den Verkauf von Wirthschaftsgegenständen interessiren, gegen anständige Provision, belieben ihre Adresse an die Expedition d. Bl. sub No. 5060 gelangen zu lassen.

Muster leicht! Gute Provision!

Nur mit Prima-Referenzen versehene Agenten wollen sich melden.

Für die Weißwaaren- u. Spitzen-Branche wird ein durchaus tüchtiger und erfahrener

Reisender

zum möglichst sofortigen Antritt für Süddeutschland zu engagiren gesucht. Nur Solche, welche schon in dieser Gegend gereist haben und mit den Verhältnissen bekannt sind, wollen sich durch die Expedition dieses Blattes melden unter E. R. 7. und ihre Referenzen beifügen.

Für 1. April wird ein gut empfohlener energischer Mann, der kaufmännische Kenntnisse besitzen muß, als **Factor** für eine Fabrik der Papierbranche gesucht. Anmeldungen mit Zeugnißabschriften unter D. F. 780. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Friedrichs-Bad, Leipzig, Naundörfchen 20, wird sofort ein tüchtiger **Schwimmlehrer** gesucht.

Ein junger Mann, der im Zeichnen geübt, findet lohnende Nebenbeschäftigung. Adr. sub W. 374. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann von ungefähr 16 Jahren wird für ein Comptoir in Plagwitz als Schreiber sofort oder zum 1. Februar d. J. gesucht. Gehalt der Brauchbarkeit entsprechend pr. Monat 30—40 ℳ. Adressen nebst abschriftlichen Zeugnissen sind unter Chiffre H. F. 100. postlagernd Plagwitz zu senden.

Graveur-Gehülfe

gesucht zu Stempel und Schilder

Gravir-Anstalt H. Tusenbeth, Stettin.

Arbeiter, welche in der **Bonbonfabrikation** bewandert sind, finden dauernde Stellung. Offerten unter E. V. 788 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 3149.) Reisekosten werden vergütet.

Buchbinder.

Einem tüchtigen Handvergolder, **Titeldrucker,** wird dauernde und lohnende Stellung nachgewiesen durch **R. Gerholds Gravir-Anstalt.**

Ein Barbiergehülfe,

der auch die Haararbeiten versteht, tüchtig im Haarschneiden und Barbieren ist, findet gegen guten Lohn sofort Stellung bei

Gustav Zeeh,
Zwickau, Bahnhofstraße Nr. 293.

Einen **Barbiergehülfen** für Stube sucht sofort **H. Lübeck,** Windmühlenstraße 33.

Zwei durchaus tüchtige ältere **Goldarbeiter** finden dauernde Condition bei

Th. Müller, Hof-Juwelier, Weimar.

Gesucht 1 Kürschner, welcher einen neuen Pelz in Familie fertigt. Adr. abz. Königspl. 13, b. H. Hilse.

Gesucht wird ein Schneidergehülfe auf große Arbeit Klostergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Apotheker-Lehrling.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versch. junger Mann kann 1. April 1877 unter günstigen Bedingungen als Lehrling bei mir eintreten.

Zschopau bei Chemnitz.
(Hc. 3119 b.) **M. Scharff,** Apotheker.

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung findet gute Stellung. **Hermann Scheibe,** Petersstraße 13.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, jetzt oder zu Ostern.

C. August Naumann, Schuhmacher, Weststraße Nr. 80 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht 1 Oberkellner, 2 j. Kellner f. Bahnhof, 4 Kellnerburschen und 1 Koch, 1 Kutscher, 1 Hausknecht sofort durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Einen tüchtigen **Oberkellner** und einen **zweiten Kellner** sucht sofort

Franz Schimpf, Schulstraße 4.

Ein gewesener Soldat, der Pension bezieht und gute Zeugnisse besitzt, wird als Wächter gesucht bei **August Vogel,** Neusellerhausen.

Ein ordentlicher Bursche

wird auf Wochenlohn gesucht in der Destillation Halle'sche Straße Nr. 9.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** von 15 bis 17 Jahren Kupfergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird ein Laufbursche ins Jahrlohn Burgstraße Nr. 5. **Heinr. Ganz.**

Damen-Placement-Institut

von Frau **A. Ring,** Nicolaistr. 33, II. links.

Gesucht eine **Kindergärtnerin** für ein 3jähriges Kind Erforderlich Tüchtigkeit u. Solidität. Adressen nebst Zeugnißabschriften und Angabe der Ansprüche sind unter **F. M. 100** bei Herrn **Otto Klemm** niederzulegen.

Eine **renommirte Sängergesellschaft,** möglichst nur aus Damen bestehend, wird für ein besuchtes Restaurant einer Provinzialstadt zu engagiren gesucht.

Ges. Offerten werden bis zum 15. d. M. unter Chiffre O. D. postlagernd Guben erbeten.

Friedrichs-Bad,

Naundörfchen Nr. 20, wird sofort eine tüchtige **Schwimmlehrerin** und ein reinliches freundliches Mädchen gesucht.

Gesucht

wird pr. 1. März für ein hiesiges Weißwaarengeschäft eine junge Dame als **Verkäuferin,** gegen hohen Gehalt. Adressen mit Photographie und Abschrift der Zeugnisse unter T. S. 78. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäuferin-Gesuch.

Eine tüchtige Verkäuferin findet Ostern in meinem Hause angenehme Stellung (H. 591.)

Magdeburg. **Otto Grötzsch,**
Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Für mein Tapisserie-Geschäft

suche ich eine Dame, welche vollständig mit der Branche vertraut und eine gewandte **Verkäuferin** sein muß. (H. 3844 bc.)

C. Rosenthal in **Gera.**

Ein tüchtiges und gut empfohlenes

Ladenmädchen

wird für eine Delicatessen-Handlung gesucht. Zu erfahren Königsplatz Nr. 15, 2. Etage.

Ein **Ladenmädchen** wird bis 1. Februar gesucht Eutritzsch, Hauptstraße Nr. 45.

Ein anständiges, hübsches Mädchen im Alter von 18—19 Jahren, von auswärts, welches schon als Verkäuferin war, findet sofort Stellung bei einem einzelnen Herrn als Verkäuferin. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 18.

Ges. 3 Verkäuf., 3 Wirthschaft., 2 Kochmams., 4 Köchinn., 2 Buffetm., 3 Kellnerin., 2 Zimmer- 20 Dienstm. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Für ein feines **Putz-Geschäft** (Provinz Sachsen) wird per 1. März bei hohem Gehalt, freier Station und angenehmer familiärer Stellung eine **geübte**

Directrice

mit guten Empfehlungen gesucht. Offerten unter **S. S. 39.** nimmt **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** entgegen.

Als **Lernende** für ein hiesiges **Putz-** und **Strohhutgeschäft** wird ein junges **solides Mädchen** gesucht. Näheres durch **Marie Müller,** Naschmarkt, Börsengebäude.

Tüchtige **Zuarbeiterin** auf Wäsche sucht Auguste Müller, Thomaskirchhof 7.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Weißnähen erlernen wollen Burgstr. 17, 3. Et.

Eine **Punctirerin** u. eine **Anlegerin** werden sofort gesucht. **Hüthel & Herrmann.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches in Papierarbeiten bewandert ist

Grimma'scher Steinweg 59, 2 Treppen.

Mädchen zum **Falzen** u. **Heften** sucht **Th. Falk,** Thalstraße 1 b Hof part.

Eine geübte sowie lernende **Plätterin** gesucht Turnerstraße Nr. 12, 2. Etage.

Eine Hauswirthschafterin

im Kochen perfect, mit der Wäsche vertraut und gewandt im Nähen, wird zum 1. April gesucht.

Briefliche Meldungen und Zeugnisse sind unter L. 369. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Gesucht 6 Mädchen für **Restauration** sofort, 4 tüchtige Köchinnen f. herrschaftl. Häuser Haus- und Kindermädchen.

Frau **Meding,** Querstraße 20, II.

Eine junge flotte **Kellnerin** von angenehmen Aeußern und ein sauberes gewandtes **Küchenmädchen** können zum 15. d. M. placirt werden im **Gasthaus zum weißen Hirsch,** Windmühlenstraße Nr. 5.

Gesucht

zum 15. Januar eine Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt

Weststraße 88, I. links.

Den 1. Februar a. c. wird in einer Provinzialstadt Sachsens eine perfecte **Köchin,** sowie ein Kindermädchen oder Kindergärtnerin für 2 Kinder im Alter von 2 und 3 Jahren gesucht.

Nähere Auskunft den 12. d. M. zwischen 12 u. 1 Uhr Pfaffendorfer Straße 18 D, 2. Etage.

Gesucht 4 Kochmamsells, 5 Kellnerinnen für Hotel, Restauration und Café, 1 Zimmermädchen, 6 Küchenmädchen durch **J. Werner,** Kleine Fleischergasse 15, 1. Etage.

Eine gute **Köchin** wird zur Aushülfe gesucht Nicolaistraße 33, 2. Etage links.

Gesucht w. tücht. Köchinnen sow. Mädchen f. alle Hausarbeit Vermittelungsbureau, Preußerg. 14, II.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen zu erlernen wünscht, kann sofort angenommen werden Pfaffendorfer Straße 26, parterre.

Gesucht wird krankheitshalber zum sofortigen Antritt eine erfahrene Person als Wirthschaftsmamsell. Nur solche wollen sich melden, die schon in ähnlicher Stellung conditionirt haben. **Hôtel Hauffe.**

Für meine Gastwirthschaft

suche ich eine weibl. Person, welche der Küche überhaupt der ganzen Wirthschaft vorstehen kann. Ich bitte, Adressen bis Freitag Nachmittag in der Expedition dieses Blattes unter O. ♯ 371 niederzul.

Gesucht wird 1. Februar ein j. anständiges Mädchen für einen kleinen Haushalt. Mit Buch Vorm. von 9—12 Uhr Tauchaer Str. 18, p. r.

Ein Mädchen für eine kleinere Wirthschaft zum 15. d. M. gesucht, welches auch kochen kann Reudnitz, Seitenstraße 21, im Kleidergeschäft.

2 Stubenmädchen gesucht Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird 1. Februar bei anständ. Lohn ein zuverlässiges, nicht zu junges

M ä d c h e n

für bürgerliche Küche und Haus. Zu melden nur mit Buch Preußergäßchen Nr. 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gewandtes anständiges Mädchen für ein feines Haus. Sie muß selbstständig kochen können und etwas Hausarbeit übernehmen. Zu erfragen bei Frau Lohnkutscher **Döring,** An der Wasserkunst Nr. 10, II.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. Februar gesucht Petersteinweg 50 b, III.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, welches in der Küche bewandert sein muß, wird für Küche u. häusliche Arbeit gesucht Nicolaistraße 54, 3 Tr.

Gesucht wird ein recht solides Mädchen bei einzelnen Leuten für Küche u. Haus den 1. Febr. Mit Buch zu melden Gartenstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Gesucht

für den 1. Februar ein braves, ordentliches Dienstmädchen, erfahren in Küche und häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 11, part. links.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen, die längere Zeit bei einer Herrschaft waren, wollen sich melden An der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen links.

Für Küche und häusliche Arbeit wird zum 15. Januar oder 1. Febr. ein einfaches, ordentliches Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Ranstädter Steinweg 73, 1 Tr. vornheraus.

Gesucht wird 1. Febr. von einzelnen Leuten ein solides, reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße 43, 3. Etage links.

Gesucht ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Wintergartenstraße 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. Januar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten Poniatowskystraße Nr. 4, 2. Et.

Gesucht wird zu sofort ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Lortzingstraße 15, 1 Tr.

Gesucht wird 1. Febr. ein zuverläss. Mädchen, in gesetzten Jahren, welches bürgerlich kochen und der Hausarbeit vorstehen kann.

Windmühlenstraße 23, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein ehrl. u. fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden Morgens 10—3 Uhr Königsplatz 18, in der Restauration.

Gesucht für 1. Febr. ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Gerberstr. 43, im Gewölbe.

Mädchen f. Küche u. Haus, Stuben-, Kinder- u. Hausmädchen bei hohem Lohn gesucht d. Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein ordentliches Mädchen für Küche u. Haus. Mit Buch zu melden Thomaskirchhof 14, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Seitenstraße 23.

Mädchen aller Branchen finden passende Stellung im **Bazar,** Neukirchhof Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen Erdmannsstraße 2, 2 Tr. links.

Dienstmädchen aller Branchen, welche gute und längere Zeugnisse aufzuweisen haben, erhalten stets gute Stellen d. Fr. Graichen, Universitätsstr. 12, I.

Ein zuverläss. Mädchen von 14—16 Jahren w. zu miethen gesucht Marschnerstraße 78, I. r.

Gesucht wird zum 15. ds. Mts. ein ordentl. Dienstmädchen Promenadenstrasse 7 parterre.

Ein Mädchen für häusl. Arbeiten wird 15. Jan. ges. Mit Buch zu melden. Ritterstraße 30, I.

2 Hausmädchen gesucht. Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein ehrl. u. reinl. Mädchen, nicht zu jung, kann 15 d. M. Stellung erhalten Schützenstr. 9/10, III. l.

Gesucht zum 15. Jan. ein 16—18 jähr. Mädchen für Hausarbeit Gewandgäßchen 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen, womöglich vom Lande, mit guten Zeugnissen für häusliche Arbeiten zum 1. Februar.
Dorotheenstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein ordentliches kräftiges Küchenmädchen wird per sofort gesucht
Hôtel de Prusse.

Gesucht wird 1 einf. ordentl. Mädchen, das auch etwas nähen kann Kreuzstraße 14, IV. r.

Ein **ehrliches,** braves Mädchen, welches kochen kann, wird bei gutem und event. steigendem Lohn per 1. Februar gesucht Tauchaer Straße Nr. 2, parterre rechts. — Nur solche Mädchen, welche vorzügliche Zeugnisse besitzen, mögen sich melden von Vormittag 10 Uhr an.

Gesucht per 1. Febr. ein ordentl. Dienstm. Mit Buch zu melden Hainstraße 3, 3 Tr. vornh.

Ein gut attest. Mädchen, welches gut bürgerl. kocht, w. bei hohem Lohn ges. Nicolaistr. 33, II. lks.

Gesucht sofort ein gewandtes Mädchen **Stein's** Restauration, Ulrichsgasse Nr. 26.

Ein junges ord. fleiß. Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. Jan. ges. Humboldtstr. 5, 3 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder 15. Januar ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit Restauration, Schulstraße 2.

Gesucht Kinder-, Haus- und Küchenmädchen durch **K. Hilpert,** Ritterstraße 34.

Ein Mädchen, gut empfohlen, für leichte häusl. Arbeit u. Kinder bei gutem Lohn gesucht. Mit Buch zu melden Reichsstraße 34, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein anständiges reinliches Mädchen für ein 4jähriges Kind und etwas Hausarbeit. Mit Buch zu melden Lindenstraße 10, 3 Treppen rechts.

Gesucht für 1. Febr. ein anst. Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. Windmühlenstr. 22, II. l.

Ein nicht zu junges ordentliches Mädchen wird für Hausarbeiten und Kinder gesucht
Lange Straße 43b, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein ordentliches, reinl. Mädchen für Kinder aus anständiger Familie
Turnerstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar eine **Kindermuhme** Brühl Nr. 34, parterre.

Eine alleinstehende ältere Frau wird zur Aufwartung zweier Herren und Instandhaltung einer feinen Wohnung, im Haus wohnend, gesucht.
Meldungen Marienstraße 12, parterre links.

Aufwartung.
Ges. von 7—10 Uhr Morgens 1 erfahr. zuverl. Frau, die nahe wohnt Weststraße 54, 1 Tr. l.

Eine **Aufwartung** wird gesucht Dresdner Thor, Bäckermeister Geidel's neues Haus, 1. Et.

Ges. Aufw. für Frühst. Gothestr. 2, III., Giesinger.

Ein Mädchen zur Aufwartung Eberhardtstr. 8, III.

Zur Aufwart. ges. ein j. Mädchen Mittelstr. 4, III. r.

Gesunde und brauchbare **Ammen** suche ich für noble Herrschaften Universitätsstraße 12, 1. Et.

Stellegesuche.

Ein Mann der Univers., in alten und modernen Sprachen zuverl., seit Jahren in Leipzig thätig, wünscht die Redact. einer nat.-liber. Ztg. zu übernehmen, resp. ein Blatt ins Leben zu rufen, das unbedingt gute Früchte verspricht. — Adr. unter **Z. G.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Der Director (Ingenieur) einer größeren landwirthschaftl. Maschinenfabrik sucht eine andere entsprechende Stellung. Derselbe bekleidete früher schon ähnl. Stellungen u. besitzt hauptsächlich Erfahrungen im Bau von Dampfmaschinen, Mühlen, Brennereien, Ziegeleien und andern gewerblichen Anlagen. Frco.-Offerten mit Gehaltsang. befördert die Expedition d. Bl. unter W. P. 508.

Ein Dr. phil., seit 10 Jahren in Leipzig als Lehrer höherer Lehranstalten thätig, sucht bei festem Gehalte entspr. Thätigkeit bei einer Lebens- oder Feuerverf.-Ges. Derselbe war lange im Ausl. und ist in jed. Bez. sehr routin. — Gef. Adr. unter **L. V.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann,
bis jetzt auf einer juristischen Expedition beschäftigt, sucht dauernde Stellung im Bankgeschäft oder Buchhandel.
Gef. Offerten bittet man unter H. K. # 24 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
Ein gewandter strebsamer junger Mann (cautionsfähig) sucht jetzt oder später Stellung in der Bierbranche, sei es als Verkäufer oder als Vertreter einer Flaschenbier-Filiale oder Bierpacht, nach Befinden kann es später auch käuflich übernommen werden.
Werthe Adressen wolle man gütigst in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 niederlegen unter N. R.

Ein j. Mann, welcher in einem hiesigen Commissions-Engrosgeschäft gelernt hat, sucht anderweit Stellung auf Comptoir oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gef. Adressen unter E. W. 49 durch die Filiale d. Bl., Universitätsstraße 22.

Ein junger Mann, gelernter Droguist, welchem die feinsten Referenzen zur Seite stehen, sucht per 1. April für Leipzig Stellung.
Gef. Offerten unter B. # 112 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Stellegesuch.
Ein junger Mann, 21 Jahre alt, militairfrei, mit der Posamenten-, Tapisserie- u Weißwaaren-Branche vertraut, seit längerer Zeit in einem größeren Leinengeschäft thätig, **sucht** unter bescheidenen Ansprüchen, gestützt auf gute Empfehlungen Stellung als Reisender, Lagerist od. erster Verkäufer. Gefäll. Offerten sub **H. 82.** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** erbeten. (H. 5,21 b)

Ein junger Mann, welcher seit 6 Jahren in der Kurzwaarenbranche thätig, und mit den besten Referenzen versehen ist, sucht Stellung, gleichviel welche Branche. Gefällige Adressen werden unter E. 361 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem ganz soliden Kaufmann mit zahlreicher Familie eine passende Stellung in irgend einem Geschäft u. werden edle Menschenfreunde gebeten, demselben durch Beschäftigung zu unterstützen u. sich dadurch des größten Dankes versichert zu halten. Geehrte Adr. bittet man unter F. V. 1877. Katharinenstraße 18 bei Herrn Lösche gef. abzugeben.

Ein j. Mann, 18 Jahr alt, sucht Stellung als Verkäufer für ein Schuhwaaren- resp. Schuhmacherartikel-Geschäft. Gefäll. Adr. bitte unter Chiffre J. K. # 12 bei Hrn. Otto Klemm hier niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Kaufmann mit guter Handschrift, der einfachen und doppelten Buchführung mächtig, überhaupt mit sämmtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, sei es in einer Fabrik, Wirthschaft oder Geschäft.
Gefällige Offerten bittet man unter F. M. 72 in der **Annoncen-Expedition** von **Rud. Mosse** in **Halle a. S.** niederzulegen.

Ein j. Mensch, 19 Jahr alt, der mit der Versicherungsbranche genau bewandert ist, sucht dementsprechende Stellung. Gef. Adr. bitte unt. Chiffre K. J. # 11 bei Hrn. Otto Klemm hier niederzulegen.

Ein militairfreier tüchtiger **Kaufmann** mit besten Referenzen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, sei es als Reisender, Lagerist oder Geschäftsführer, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. D. P. 16 Exped. dss. Bl.

Tuch-Branche.

Ein Reisender, welcher mehrere Jahre Süddeutschland mit Erfolg bereiste, sucht Engagement. Beste Referenzen zur Seite. Adr. sub A. R. # 250 Cöln a/R. postlagernd.

Ein junger Kaufmann, militairfrei, welcher während 8 Jahren in 2 der ersten Leipziger und Breslauer Häuser der Seide, Zwirn u. Garnbranche thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen und sof. od. später für Reise, Contor od. Lager anderweitige Stellung. Gef. Offerten erbitte unter P. 15 bei Herrn **Otto Klemm,** hier, niederzulegen.

Schreiber
(Anfänger) sucht Stellung. Adr. mit Bedingungen unter A F. W. Frauenstein postlagernd franco erbeten.

Ein mit sehr guten Empfehlungen versehener verheir. **Landwirth** in den dreißiger Jahren sucht wegen stattgefundenem Verkauf des von ihm bewirthschafteten Rittergutes zu Ostern 1877 Stellung zur selbstständigen Verwaltung eines größeren Rittergutes und erbittet werthe Adressen unter R G. 10. postlagernd Ronneburg.

Ein verheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener **Voigt** sucht baldigst Stellung. Gef. Offerten unter W. T. 1169 an **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau** erbeten.

Ein **Gärtner,** verheirathet aber kinderlos, in allen Branchen der Gärtnerei erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst oder später Stellung. Adr. werden erbeten unter G. S. 300 postlagernd Colditz

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stellung als **Contor-, Cassenbote** oder **Schreiber.**
Offerten bitte abzugeben unter N. A. 364 in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen nächste Ostern abgehenden Secundaner einer Realschule wird in einem größeren Wollenwaarengeschäft Stellung auf Comptoir gesucht. (Hc. 3118b.)
Werthe Adressen unter A. H. 107 werden bis zum 13. d. M. an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Für einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann, welcher Ostern die Handlungsschule verläßt, wird per 1. April eine Lehrlingsstelle, möglichst fürs Comptoir eines Engrosgeschäftes Leipzigs gesucht. Offerten sub D. F. 763 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 3101.)

Für einen jungen Mann von auswärts, der das Reife-Zeugniß zum Einj. Freiwilligen besitzt, wird von Ostern ab Stelle als Lehrling in einem hiesigen achtbaren Handlungshause gesucht. Offerten beliebe man niederzulegen in der

Kaufm. Lehr-Anstalt
von F. Günther, Grimm. Straße 24.

Für einen Lehrers'ohn von auswärts wird zum 1. April eine Stelle als Lehrling in einem größeren Materialwaaren-Geschäft mit Kost und Logis gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Oscar Jessnitzer, Grimma'sche Steinweg 61 abzug.

Gesucht wird für einen rechtschaffenen Knaben, der Lust hat Uhrmacher zu werden und schon längere Zeit lernt, Verhältnisse halber anderweitige Stelle hier oder auswärts. Werthe Adr. erbittet man unter O. P. # 382 in der Expedition d. Bl.

2 junge **Kellner** suchen **Stelle** durch
K. Hilpert, Ritterstraße 34.

Erfahrener **Tischler** sucht in einer Fabrik oder größeren Hause Stelle als Hausmann oder Haustischler. Adr. Burgstraße Nr. 8, bei Herrn Restaurateur **Müller** niederzulegen.

Gesucht wird für jetzt oder später, hier oder auswärts, von kinderlosen zuverlässigen Leuten eine Hausmannsstelle; selbige haben schon seit vielen Jahren solche Stelle bekleidet und stehen ihnen die besten Empfehlungen und Zeugnisse zur Seite. Adressen bittet man bei Herrn Seilermeister **Luther,** Nicolaistraße 30, abzugeben.

Gesucht wird sofort oder 1. April 1877 von kräftigen Leuten, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, ein **Hausmannsposten.** Der Mann ist Maurer und versteht Gartenarbeit.
Adressen unter H. K. 77. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Maschinist und Feuermann sucht Stellung. Off. unter G. # 381 durch die Exped. d. Bl.

Ein kräft. Mann, welcher m. Pferden umzugehen versteht, beste Zeugnisse hat, sucht passende Stelle. Näh. Elsterstraße 24. **E. Kropp.**

Ein unverh. j. Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, s. Stelle, gleichviel welcher Branche, am liebsten als Markthelfer. Adr. Weststr. 69, p. r.

Ein junger,

16jähriger Mensch accurat und prompt in seinen Arbeiten, sucht in einem Comptoir oder Bureau **Stellung.** Antritt nach Abrede. Gef. Offerten unter K. Wolf postlagernd Dresden. (H. 395a.)

Ein junger kräftiger Mensch
(Thüringer), militairfrei, welcher sich gerne jeder Arbeit unterzieht, auch mit Pferden umzugehen weiß, dabei die besten Zeugnisse besitzt, sucht sogleich oder zum 1. Februar einen Dienst.
Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen bei Herrn Restaurateur **Hammer** in Leipzig, Roßstraße, abzugeben.

Eine Kindergärtnerin s. Stelle Windmühlstr. 37, III. r.

Für eine junge Dame aus sehr guter Familie, die schon 1 Jahr in einem Weißwaaren- u. Wäschegeschäft conditionirte, perfect französisch spricht, suchen wir eine Stelle als **Verkäuferin** in einem feineren Geschäft.
Gebrüder Korte, Gera.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches Lust hat sich in einem kaufm. Geschäft als Verkäuferin auszubilden, wünscht placirt zu werden.
Adressen bittet man unter P. # 362. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige **Verkäuferin,** welche 3½ Jahr in einem der größten Schuhwaarengeschäfte Dresdens thätig war, **sucht,** gestützt auf gute Empfehlung, per 15. Februar oder später anderweitiges **Engagement.** Werthe Offerten unter D. F. 69 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 3115 a.)

Ein Mädchen von angenehmen Aeußern sucht zum 15. Januar Stellung bei einzelnen Leuten oder auch als **Verkäuferin** in Material- oder sonst ähnlichem Geschäft. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adressen bittet man unter M B bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr. 22, niederz.

Ein geb. j. Mädchen v. schlanker Figur s. Stelle als Verkäuferin ohne Gehalt. Näh. Elsterstr. 24. **E. Kropp.** (H. 3156.)

Ein j. Mädchen aus Thüringen sucht z. 15. d. oder 1. Febr. Stelle als Verkäuferin oder Stütze der Hausfrau. Zu erfr. Blücherstraße 13, 2 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht den 1. Febr. Stelle für Laden und Hausarbeiten.
Zu erfragen Halle'sche Straße 7, Fleischgeschäft.

Ein anständ. j. Mädchen sucht verhältnißhalber sofort Stelle als Verkäuferin od. Stubenm. Gef. Adr. E. # 383. bitte in der Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Schneiderin s. Besch. Windmühlenstr. 48, III. r.

Eine geübte **Schneiderin** sucht dauernde Beschäftigung in einem Schnittwaaren-Geschäft.
Frau **Ziegeldecker,** Schulstraße 3, 1 Tr.

1 Schneiderin sucht Beschäft Markt 11, Mützengesch.

Eine **Schneiderin** sucht außer d. Hause Beschäftigung und bessert aus, Klostergasse 7, IV.

Gesucht wird Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Schröstergäßchen Nr. 11, 1 Tr.

Eine geübte **Maschinennäherin,** auch auf Bonaz-Maschine, sucht Beschäftigung.
Werthe Adressen bittet man unter A. C. No. 118 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anst. Mädchen, w. gut näht, sucht Besch., am liebsten im Zuarb. Adr. G. F. postlagernd Hauptpostamt.

Eine geübte Weiß- und Maschinennäherin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adressen erbitte unter Q. R. durch die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, im Maschinennähen geübt, tücht. auf Herren- und Damenarbeit, sucht Beschäftigung. Näheres Reudnitz, Augustenstraßenecke im Kauf.

Eine anständ. Ausbesserin sucht Beschäftigung Sternwartenstraße 19, 2 Treppen Hof links.

Eine geschickte **Gardinen-Stopferin** sucht Beschäftigung in Familien Königsplatz 15, 4 Tr.

Eine geübte **Plätterin** u. eine **Ausbesserin** s. Beschäftigung außer dem Hause. Werthe Adr. bittet man abzug. Erdmannsstr. 14, im Hofe II.

Eine Wittwe sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern bei Herrschaften. Adr. Petersteinw. 50c, Seifengesch.

Herrschaften empf. tücht. Köchinnen, sehr gute Haus- u. Küchenmädch. Fr. Moding, Querstr. 20, II.

Eine **perfecte Köchin,** sehr gut empf., sucht 15. Febr. od. 1. März Stelle, übern. auch Hausarbeit, d. **C. Kießling,** Sternwartenstr. 18c.

Stelle suchen 1 Kochmamsell, Hotel oder ff. Restaurant. 1 tücht. Heerdmädchen, 2 Mädchen für Küche u. Hausarbeit in Restaur. sofort u. 1. Febr. durch **C. Kießling,** Sternwartenstraße 18c.

Ein nicht zu junges Mädchen,

aus anständiges Familie, welches in der feineren Küche erfahren und alle erforderlichen Kenntnisse als Wirthschafterin besitzt, sucht Stellung als solche in einem feinen Hause oder auch bei einzelnen Leuten. Näheres Elsterstraße 28, 4. Etage.

Geehrten Herrschaften

empfiehlt Wirthschaft., Köch., Berk., Kellnerinnen, Stuben-, Kinder-, Haus- und Aufwaschmädchen
Frau **Franke,** Nicolaistraße 8, I

Eine Wirthschafterin
sucht sofort Stellung im Hotel oder feinem Restaurant oder in Privat. Werthe Adr. Anger, Grüne Gasse Nr. 18 parterre.

Eine anständige Wittwe ohne Kinder in mittleren Jahren sucht Stelle bei einem ältern Herrn. Näheres Ranstädter Steinweg 3 im Hofe.

Ein gebild. Mädchen, welches 6 J. bei einer adl. Herrschaft fungirte, sucht als Wirthschafterin Stelle. Sternwartenstraße 30, rechts 3 Tr. r.

Eine Wirthschafterin resp. Repräsentantin, der die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht Stellung zum baldigen Antritt. Selbige ist mit allen Branchen eines städtischen Haushalts sowohl als der Landwirthschaft vertraut.
Werthe Adr, bittet man unter J. A. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Für ein fünfzehnjähriges Mädchen wird von künftige Ostern ab Unterkommen in einem gebildeten Hause (womöglich Pfarrhaus) gesucht, wo dieselbe zu ihrer weitern Ausbildung an allen Arbeiten theilnehmen kann, dagegen kein oder nur mäßiges Honorar gezahlt zu werden braucht. Adr. bittet man abzugeben P. St. postlag. Pomßen.

Stelle-Gesuch.
Ein sehr empfehlenswerthes junges Mädchen, befähigt, einen Haushalt selbstständig zu leiten, sucht Stelle als Wirthschafterin oder zur Unterstützung der Hausfrau, Beaufsicht. von Kindern ꝛc. Näheres Promenadenstraße 7b parterre.

Eine anständige junge Wittwe, welche in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht als **Haushälterin** oder **Beschließerin** unterzukommen. Gefällige Adressen erbeten an Herrn **Gulich, Budapest,** Taban, Kreuzgasse 688.

Eine Wirthschafterin,
welche 4 Jahre als solche fungirt hat und durch den Tod ihres Herrn stellenlos wurde, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, am liebsten bei einem Herrn mit oder ohne Kinder, Stelle. Ansprüche bescheiden.
Näheres Seitenstraße 7, 4 Treppen, Leipzig.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht Stelle als **Jungemagd.**
Zu erfragen im Productengeschäft C. Findeisen, Nürnberger Straße Nr. 54.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähen, Plätten und Serviren geübt, sucht zum 1. Febr. Stelle als **Stubenmädchen.**
Werthe Adressen niederzulegen Centralstraße, Milchgeschäft Frau **Schwabe.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres An der Pleiße Nr. 7, beim Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen sucht bis 1. Febr. Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gartenstraße 7, 1 Tr. rechts, bei d. Herrschaft.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit Inselstraße 11 beim Hausmann von 2—4 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, das längere Zeit hier in Dienst war, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Febr. Grimma'sche Straße Nr. 34, Schuhgeschäft. Frau Müller.

Ein älteres Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus, sof. od. zum 1. Gerberstr. 48, 3. Etage.

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht z. 1. Febr. od. sp. Stelle f. Küche od. Haus od. bei einz. Leuten für Alles. Pers. zu sprechen Colonnadenstr. 5, im Hof, I. Ruf.

Empfohlen werden gut attest. Mädchen f. Küche und Haus, so auch für Kinder durch
Frau **Rotermundt,** Poststraße 15.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus bis 15. Januar. Zu erfragen Pfaffendorfer Straße 19 beim Hausmann.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten und im Kochen bewandert, welches sich auch gern jeder häuslichen Arbeit und der Pflege kleinerer Kinder unterzieht, **sucht in einer feinen Familie Stellung.** Gefäll. Offerten sub **H. 79** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Ein anst. **Mädchen sucht** Stelle für Alles, möglichst bei einzelnen Leuten. Adr. bittet man abzugeben beim Hausmann Emilienstraße 19.

Ein j. anst. Mädchen sucht 1. Febr. einen nicht zu schweren Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfr. Königsstraße 26, I. Flügel II. links.

Ein junges **Mädchen** sucht Dienst. Adressen Colonnadenstraße, Milchhalle von **Fritz.**

Ein nicht zu junges Mädchen, pers. f. bürgerl. Küche, sucht z. 15. d. oder 1. Febr. Stelle. Zu erfragen Nordstraße Nr. 15, im Fleischerladen.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren sucht zum 15. Januar leichten Dienst
Wiesenstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Ein j. Mädchen vom Lande, 18 J. alt, sucht Stelle. Zu sprechen von 9—10 Uhr Nordstraße Nr. 24 part. bei **Herm. Berger.**

Herrschaften erh. gutes Dienstpersonal kostenfrei nachgew. d. d. Vermittelungsbureau, Preußerg. 14, II.

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal durch **R. Hilpert,** Ritterstraße Nr. 34.

Ein junges williges Mädchen, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst f. häusl. Arb. Adr. Neumarkt Nr. 11, im Hofe 1 Tr. Hr. Kipping.

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren aus anständiger Familie wird sofort oder später Stellung in einer Familie gesucht. Gute Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen.
Adr. beliebe man abzugeben Rosenthalgasse 4, Gewölbe, woselbst Suchende auch zu sprechen ist.

Ein junges, williges Mädchen vom Lande, gut empfohlen, sucht Stelle für häusl. Arbeiten oder Kinder Nicolaistraße 33, II. links.

Ein j. Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfr. Wiesenstr. 14, 3 Tr.

Eine ältere Wittwe, im Plätten und Nähen perfect, **sucht Stellung** zur **Pflege** und **Beaufsichtigung kleinerer Kinder.** Gef. Off. sub **H. 75** an **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.,** erbeten. (H. 5.17 b)

Eine kräftige gesunde **Amme** vom Lande sucht Stellung Thonberg, Hauptstraße 32 parterre.
Auch ist daselbst ein Kinderwagen zu verkaufen.

Miethgesuche.

Garten

in möglichster Nähe der Querstraße zu miethen gesucht. Adressen unter G. B. 380 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. April oder früher wird von einem zahlungsfähigen Wirth eine mittlere Restauration ohne Inventar oder ein Local, was sich dazu eignet, in guter Lage zu pachten gesucht.
Adressen unter D. M. 777 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Fleischerei-Local gesucht.

In einer frequenten Straße Leipzigs wird ein Local (mit Schlachthaus), welches sich zu Fleischerei eignet, gesucht. Adr. erbeten an **W. Schröder & Co.,** Reudnitzer Straße Nr. 12.

Ein **Laden mit Schaufenster,** für feine Herrenartikel passend, wird baldigst in lebhaftester Gegend innerer Stadt gesucht.
Adressen unter E. B. 387 in der Expedition dieses Blattes gef. erbeten.

Gesucht möglichst per sofort ein **kleines Gewölbe** fürs ganze Jahr, u. eins desgl. außer den Hauptmessen
Joh. Goßlau, Thomasgäßchen Nr. 2.

Muster-Zimmer-Gesuch.

Für die Oster-Messe 1877 wird Petersstraße (Nähe des Marktes) ein Muster-Zimmer mit Schlafcabinet gesucht.
Gef. Offerten mit Angabe des Preises wolle man unter Chiffre **W. ♯ 100.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Fabrik

mit Dampfbetrieb u. ausgiebigem Brunnen wird sofort oder per Ostern zu **miethen** oder **kaufen** gesucht. Offerten unter J. M. ♯ 297. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden bis 1. Juli 2 herrschaftl. Logis, nicht über 2 Treppen, in der Nähe des Rosenthals oder der Promenade, im Preise von 1500—2000 ℳ. Gef. Adr. mit Preisangabe bittet man sub S. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Fabriklocalitäten

für Dampfbetrieb in der Stadt oder deren Nähe, möglichst bald zu pachten gesucht. Convenirenden Falles Kauf zugesichert. Franco-Offerten unter Z. 50 befördert die Expedition d. Blattes.

Gesucht 1 Niederlage oder Keller nahe am Markt. Adr. H. ♯ 388 d. d. Expedition d. Bl.

In der Nähe des neuen Theaters oder der Querstraße wird eine schöne geräumige **Familienwohnung** mit Garten im Preise von von 1500 bis 2000 ℳ per Ostern gesucht.
Offerten unter **E. R. No. 338** Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Ostern oder Johannis ein Part. od. 1. Etage, 6 Stuben u. nöth. Zub. Zu Geschäftszwecken außerdem (Hinterhaus oder Hof) einige Zimmer, Preis 1500—1800 ℳ. Offerten in d. Expedition dieses Blattes unter G. H. ♯ 116 abzugeben.

Gesucht eine Familien-Wohnung in der Dresdener oder Marienvorstadt, am liebsten Dörrienstraße, im Preise bis 900 ℳ. Adr. niederzul. unter A. A. in Klemm's Buchhandlung, Universitätsstr.

Ein **Logis,** Nähe der innern Stadt, im Preise bis 400 ℳ wird zu miethen gesucht. Adr. erbeten Petersstraße 14, im Hausstand.

Für 1. April suche ich eine **Wohnung** im Preise bis 800 ℳ, nahe der inneren Stadt.
Adv. Dr. **Erdmann,**
Kleine Fleischergasse Nr. 4.

Familienlogis bis zu 700 ℳ wird gesucht. Offerten sub A. G. 10 in die Expedition d. Bl.

Ein Familienlogis, Nordvorstadt bis zu 600 ℳ wird zum 1. April zu miethen gesucht. Adressen bittet man i. Cigarrengeschäft bei Herrn **Zeibig,** Hainstraße Nr. 19, abzugeben.

Eine Parterre-Wohnung
im Preise bis 600 ℳ wird jetzt oder später zu miethen gesucht. Offerten durch die Buchhandlung Wintergartenstraße Nr. 13.

Eine ruhige, pünctliche Familie von 3 Personen, die ihre 19 Jahre innegehabte Wohnung wegen Umbaues verlassen muß, sucht in der Stadt oder inneren Vorstadt ein Logis im Preise bis 450 ℳ.
Gefl. Adressen wolle man Markt Nr. 16 bei G. F. Märklin niederlegen.

Zu ermiethen gesucht für Ostern von einer Beamtenfamilie **eine Wohnung** von 3 Stuben u. s. w., Parterre bevorzugt, Gärtchen erwünscht. Offerten unter A. K. an die Expedition d. Bl.

Logis in allen Stadttheilen gesucht Ostern.
R. Hilpert, Ritterstraße 34.

Zwei elegante Wohnungen in der Nähe des Rosenthals werden sofofort gesucht.
Adressen werden bei Herrn **Heinrich Sachs,** Wintergartenstraße 1, entgegengenommen.

Ich suche zum 1. April ein mittleres **Logis,** nicht über 3 Treppen. Adressen erbeten in mein Geschäft, Theaterplatz Nr. 1, Barbiergeschäft.

Gesucht für Ostern oder sofort von einer anständigen, pünctlich zahlenden Familie, bestehend aus 3 erw. Pers. ein Logis, 3 Wohn- und 2 Schlafzimmer. Preis nicht über 390 ℳ. Dresdner Vorstadt oder Westviertel. Adressen u. A. B. 39 niederzulegen bei Herrn **Otto Klemm.**

Ein **Logis** nächst der Petersstraße wird für Leute ohne Kinder per Ostern gesucht.
Werthe Offerten bittet man Petersstraße Nr. 26, 1. Etage abzugeben.

Gesucht wird z. April von j. Leuten ohne Kinder ein **Logis,** 2 St. nebst Zub., inn. od. Dresdner Vorstadt oder Reudnitz. Adr. nebst Preis bittet man abzugeben Täubchenweg Nr. 1 b. Hausmann.

Gesucht
pr. Johannis von anständiger Familie (drei erwachsenen Personen) in ruhigem Hause freundl. gesunder Lage ein **Logis,** nicht über 2 Tr., bestehend aus 2 Wohn- u. 2 Schlafzimmern nebst Küche und Zubehör.
Preis-Offerten unter Chiffre St. 120. W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Wohnung, best. aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, Part. oder 1. Etage, nebst geräumiger heller Werkstelle für Kunstgewerbe, am liebsten Westvorstadt, wird gesucht.
Adr. bitte bis 12. d. M. bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstraße, abzugeben sub M. W. 23.

Ein **Familienlogis** Humboldtstr. oder deren Nähe im Preise von 450—600 ℳ gesucht. Adr. erb. bei Hrn. O. Klemm, Universitätsstr. 22, sub L. G.

Ein kleines Familienlogis
der Ost- oder Nordvorstadt im Preise bis 360 ℳ wird 1. April zu miethen gesucht. Adressen sub Ph. 4. Expedition dieses Blattes.

Gesucht für Mutter u. Sohn ein Logis von 1—2 Stuben, 2 Kamm., Küche 2c., nicht weit v. Magdeb. Bahnhof. Off. unter „Ostern 77" in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gef. von Leuten mit 2 Kind. ein Logis nicht über 100 ℳ. Adr. erb. Nicolaistr. 47, Productengesch.

20 Mark Belohnung wer eine Wohnung von 100—200 ℳ innere Stadt oder innere Vorst. einer sehr pünctl. Fam. nachw. Adr. R. S. postl.

Gesucht Familien-Logis für junge Leute im Preise von ca. 300 ℳ Südvorstadt.
Offerten mit Preisangabe unter E. B. 2621. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame ein kleines **Logis.**
Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 5, im Nadlergeschäft.

Gesucht wird von einer Beamtenwittwe ohne Kinder ein Logis im Preise von 250—350 ℳ pr. 1. April. Adr. unter H. F. Expedition d. Bl.

Per Ostern d. J. wird von ein Paar jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, eine Wohnung im Preise von 200—250 ℳ, möglichst in der Ostvorstadt gesucht.
Gef. Offerten unter H. F. 372 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Polizei-Schutzmann eine hübsche Wohnung für 70—75 ℳ. Adressen unter W. 387 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Einz. zahl. Wittw. f. bis Ostern 1 Logis, b. 60 ℳ. inn., St. Adr. C. G. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Eine kleine Familie sucht Ostern Dresdner oder Marienvorstadt Wohnung von 60—80 ℳ.
Adressen unter H. R. 50 wolle man bei Herren Obenaus & Müller, Grimm. Steinweg 9, abg.

Junge Leute, die heirathen wollen, suchen in der östlichen Vorstadt ein kleines Logis, im Preise von 50—70 ℳ. Gef. Adr. unter F. ♯ 378. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Ehepaare ein **Logis** von 50—60 ℳ, bis zum 1. April oder später, in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen unter P. ♯ 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Beamter sucht in der Nähe der Reichsbank eine freundliche Garçon-Wohnung in feiner, gebildeter Familie.
Adressen mit Preisangabe erbeten sub K. 15 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein **Ausländer** sucht vom 1. Februar ab ein Garçonlogis mit der Gelegenheit **deutsch** zu sprechen. Adressen mit Preisangabe unter X. C. 12. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für einen einzelnen Herrn **möbl. Stube** u. **Kammer** mit Beköstigung möglichst von der Familie. Ruhige passende Lage.
Adressen unter **E. ♯ 391** befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird z. 1. Febr. 1 unmeubl. **Stube** mit Kochofen Südvorstadt. Adr. mit Preisang. unter E. R. 365 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Ein solider junger Herr (22 Jahre) wünscht mit einem gleichgesinnten anständigen Herrn, möglichst Pianoforte-Spieler, zusammen zu logiren. Behufs Miethe eines passenden Logis 2c. belieben Reflectanten ihre Adressen sub H. 4 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, einzusenden.

Pension.

Zwei Ausländer suchen eine hochfeine Pension per 1. Februar bei einer gebildeten, in der Nähe der Universität wohnenden deutschen Familie.
Adressen S. T. X. 1860 Expedition d. Bl.

Eine feinere **Pension** wird für einen jungen Kaufmann per Ostern gesucht. Adressen unter P. W. 6 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Vermiethungen.

Das hiesige Carl-Theater soll zu einem großen Tanz-, Gesellschafts- und Concert-Saal nebst größeren Restaurations-Localitäten, verbunden mit Kegelbahn und Gartenwirthschaft, umgebaut werden. Zahlungs- u. cautionsfähige tüchtige Wirthe zur Uebernahme wollen sich melden unter E. W. 789. an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Restauration in feiner Lage sofort zu verm. Adr. sub L. K. 30. an die Exped. d. Bl.

Eine Restaurations-Localität (sehr gut) 1000 ℳ Miethe, zu vermiethen Gr. Fleischergasse 3, I.

Halle'sche Straße Nr. 12

ist ein **Gewölbe** sofort, ein **kleines Familienlogis** per 1. April a. c. zu vermiethen durch
Justizrath **Frenkel,** Katharinenstr. 16.

Ein kleines Gewölbe nebst Wohnung am Neumarkt, ist für 1100 ℳ v. 1. April zu verm. durch das Local-Comtoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Ein Laden mit 2 Schauf. — also theilbar — ist mit oder ohne gr. Keller Tauchaer Straße 29 zu vermiethen.

Zu vermiethen ein kleiner Laden Schloßgasse Nr. 4.

Eine Geschäftsräumlichkeit, Parterre, in Buchhändlerlage für 300 ℳ Ostern zu vermiethen durch das Local-Comptoir von A. Goldbeck, Burgstr. 7.

Eine **1. Etage** mit Gaseinrichtung ist als **Geschäftslocal** sofort zu vermiethen.
Näheres Nicolaistraße 16, 2. Etage.

Comptoir,

aus 2 Zimmern bestehend, sind (auch als **Expedition**) in bester Lage einer 1. Etage der Grimma'schen Straße, **sofort** zu vermiethen. Diese Localitäten sind mit ganz separatem Eingang versehen und liegen nach einem hellen Hofe zu. Adressen erbeten unter **M. G. 320** durch **Rudolf Mosse hier,** Grimm. Straße 2, I.

Zum Bureau und Wohnung

nahe d. alt. Theater ein hübsches Parterre zu vermieth. für 490 ℳ durch das Local-Compt. v. A. Goldbeck, Burgstr. 7.

In bester Meßlage

ist ein **Gewölbe** und ein **Hausstand** pro anno oder für die Messen sofort zu vermiethen durch
Justizrath **Frenkel,** Katharinenstr. 16.

Zu **Comptoir** oder **Expedition** sind helle, geräumige, separate Zimmer zu vermiethen
Ritterstraße 44, 2. Etage.

Ein **Gewölbe in guter Meßlage,** ist für nächste und folgende Messen zu vermiethen. Näheres Nicolaistraße 16, 2. Etage.

Ein freundliches Parterrelocal,

groß u. hell, das sich zu Werkstelle, Niederlage oder sonstigen Fabrikationszwecken eignet u. zu dem auch noch ein Bodenraum, wenn nöthig, abgegeben werden kann, ist sofort oder zu Ostern zu vermiethen. Näheres Essigfabrik Hohe Straße Nr. 38.

Billig zu vermiethen ein großer heller Saal
Fleischerplatz 7, 2. Etage.

Fabrik-Localitäten

hell und geräumig, nebst großem Hofe, einer 8—10pferdekräft. liegenden **Dampfmaschine** mit **Doppelkessel** und **Transmissionen,** alles in practischem Zustande, sind **sofort** zu vermiethen. Off. unter **D. G. H. ♯ 321.** durch **Rudolf Mosse hier,** Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Eine **trockene, geräumige** und **helle Niederlage** in der Nürnberger Straße gelegen ist sofort oder später zu vermiethen.
Näheres durch **Hermann Schultze,** Nürnberger Straße Nr. 23.

Zu vermiethen ist eine trockene Niederlage zu reinlichen Zwecken Elisenstraße 19 b, part.

Ein eleg. hohes Parterre 3 Stuben u. Zub. 267 ℳ nahe dem Rosenthal, eine 3. Et. 5 St. u. Zub. 270 ℳ Elsterstr., ein Parterre 4 Stuben u. Zub. 300 ℳ Lessingstr., eine 1. Et. 4 Stuben und Zub. 300 ℳ innere Stadt, sind vom 1. April zu vermiethen durch das Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen Zeitzer Straße ein Parterre, 5 Zimmer mit Zubehör und Vorgarten. Näheres Sidonienstraße 56, parterre rechts. Preis 1100 ℳ.

Zu vermiethen
von Ostern ab 2 Familienlogis, parterre u. erste Etage, Körnerstraße Nr. 14. Zu erfragen daselbst.

Zu vermiethen habe ich noch in meinem neu erbauten Hause Schletterstr. 19 ein großes Part. u. eine geth. 4. Etage mit Gas- u. Wasserleitung. Näheres Zeitzer Straße 15 c, bei A. Straube.

Zu vermiethen ist in Connewitz sofort oder Ostern ein Parterre-Logis nebst großem Hofraum. Näheres zu erfragen bei Vogel hier, Reßstraße Nr. 9, 4. Etage.

Ein frdl. **Parterre-Logis** in Lindenau am Markt, besteht aus 2 Stuben, Kammer und Zubehör ist vom 1. April ab zu vermiethen.
Näh. bei **Jul. Schneider,** Brühl 51, **Leipzig.**

Eine elegante **Wohnung,** Hochparterre, schöne Aussicht, Salon, 4 heizbare Zimmer, Küche und Zub., ger. Keller, Bodenkammer und kl. Garten, ist zum 1. April für 400 ℳ zu vermiethen Waldstraße Nr. 2. Besichtigung von 11 Uhr an.

Zu vermiethen sofort Part. 78, 2. Et. m. Garten 280 ℳ, Ostern 2. Et. 10 Zimm., mehr. Kamm. u. Zubehör, Veranda u. Garten 800 ℳ, desgl. 1. Et. 500 ℳ, Part. 450 ℳ, ein schöne 2. Et. mit Gart. 140 ℳ, 1. Et. 160 ℳ, 2. Et. 300 ℳ, sowie Logis von 45—120 ℳ Localcontor Sidonienstraße 42, **E. Groß.**

Zeitzer Str. 25 ist zu Ostern ein mittleres Fam.-Logis 1. Et. im Hintergeb. zu verm. Näh. daselbst Vordergebäude parterre.

Ein elegantes **Logis** nebst Zubehör, 1. Etage, ein desgleichen 2. Etage sind Südstraße Nr. 5 preiswerth zu vermiethen.
Näheres daselbst im Parterre.

Humboldtstraße Nr. 9

ist eine 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör, von Ostern 1877 ab zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre.

Uferstraße 7

ist die 1. Etage pr. 1. April zu verm., 6 Stuben nebst Zubehör.
Zu erfragen daselbst parterre beim Besitzer.

Zu vermiethen eine 1. Etage für 210 ℳ eine halbe 4. Etage f. 74 ℳ, eine 1. Et., Hinterhaus, f. 105 ℳ b. Ostern Gustav Adolph-Str. 20 part.

Schletterstraße 2 ist eine 1. Et., 5 Stuben, 3 Kammern, für 300 ℳ 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

In einer Villa in Gohlis
sind in 1. Etage 2 elegante Zimmer p. 1. April zu vermiethen. Näheres in der Restauration zur Börse in Gohlis.

Ein freundl. Logis 1. Et., 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, eins 1 Stube, Kammer, Küche und Zubehör, sind den 1. April zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstr. 117, 2 Tr.

Zu vermiethen eine geth. 1. Et., 3 Stuben, Küche und Zubehör 640 ℳ, 4 Stuben, Küche u. Zubehör 760 ℳ Berliner Straße Nr. 109.

Zu vermiethen ist pr. sofort oder 1. April eine erste Etage ganz oder getheilt bei
August Vogel, Reusellerhausen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eine **1. Etage** ist in der Reichsstraße Nr. 24 **mit Gaseinrichtung** sofort zu vermiethen. 2. Etage das Nähere.

Zu vermiethen
ist Ostern eine 1. Etage, 6 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör, Gas u. Wasserleitung nebst Garten für 350 ℳ. Näheres Brandvorwerkstraße 94 part. oder Petersstr. 41 im Kammwaarenverkauf.

Zu vermiethen ist Alexanderstraße Nr. 4 die halbe erste Etage pr. 1. April. Dieselbe besteht aus drei 2fenstr. Zimmern nebst Zubehör. Näheres daselbst im Parterre, Comptoir von C. Oehlschlegel oder Weststraße 82, parterre.

Eine **2. Et.**, 4 Stuben u. Zubeh., Gas u. Wasserleitung, zu Ostern zu vermiethen. Näh. b. Besitzer Frankfurter Straße 40b, part. rechts.

Zu vermiethen
per 1 April eine 2. Etage, Preis 150 ℳ.
Burgstraße Nr. 23 parterre zu erfragen.

Zum **1. April** oder früher **2 Logis, 2 Treppen für 150 ℳ und 4 Treppen für 90 ℳ zu vermiethen** Gerberstraße 26 durch Hausmann Rothe.

Wegzugshalber eine 2. Etage, 4 Stuben, 3 K. und Zubehör, per Ostern oder früher zu vermiethen Waldstraße Nr. 46, 1. Etage.

Zu vermiethen.
Eine herrschaftlich eingerichtete **2. Etage,** mit Gas- und Wasserleitung versehen, Turnerstraße 10, ist wegen Domicil-Wechsel Ostern d. J. weiter zu vermiethen. Hierzu gehören Salon, Speisesaal, 4 Stuben, Küche, Kammer und Keller, Preis 500 ℳ pr. anno. Näh. Magazingasse 12, part.

Bayerische Straße 19
ist die schöne, geräumige und sonnige 2. Etage f. nächste Ostern zu vermiethen. Näh. daselbst p.

Am Bayer. Platz ist eine freundliche Wohnung zum 1. April, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, 2. Et., für 180 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen Bayer. Str. 23, 1 Tr. l.

In bester Lage der Nordvorstadt per per 1. April eine 2. Etage, 4 Stuben, mehrere Kammern u. Zubehör ℳ 800 per anno. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße 39 parterre links.

Zu vermiethen
ist für 1. April 1877 die **2.** mit Wasserleitung, Gas ꝛc. versehene **Etage,** Neumarkt 18 für Geschäftslocalitäten od. als Familienlogis mit Expedition od. Contor besonders passend. Näh. Schloßgasse Nr. 13c, beim Hausbesitzer.

☛ Eine 2. und 3. Etage, à 6 Zimmer und Zubehör, Ostern zu vermiethen.
Näheres Elsterstraße 22, Seitengeb. I. rechts.

Zu verm. sof. od. spät. fr. gutgehalt. Familienwohn. in 2. Et. Sophienstraße 16, Vordergeb.

Magazingasse 13, ist 2. Etage sofort zu verm.

Zu vermiethen
ab 1. April eine elegant eingerichtete 3. Etage, schön gelegen u. 7 heizbare Zimmer incl. Salon enthaltend. Näh. Humboldtstr. 21, 1. Etage.

Eine höchst elegante neu eingerichtete 3. Etage, 1 Salon, 4 Stuben und Zubehör 450 ℳ mit prachtvoller Aussicht, West-Vorstadt, ein elegantes Parterre, 7 Stuben und Zubehör 600 ℳ, eine 2. Etage 6 Stuben und Zubehör 360 ℳ, Nürnberger Straße, eine elegante 2. Et. 8 Stuben und Zubeh. 600 ℳ, nahe dem Schützenhaus sind vom 1. April zu vermiethen durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußg. Nr. 2, II.

Eine elegante 3. Etage, 7 Stuben und Zubehör, 367 ℳ und eine 3. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, 150 ℳ., vorderer Reichels Garten, sind vom 1. April zu vermiethen durch das Local-Compt von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vom 1. April d. J. ab ist die 3. Etage in Nr. 23 an der Königsstraße zu vermiethen. Näheres zu erfragen beim Hausmann.

Sternwartenstr. III. 44 ℳ, Johannesg. pt. 56 ℳ, Hohe Str III. 96 ℳ, Fregestr. I 115 ℳ, **sofort;** Lange Str. III. 40 ℳ, Johannesg. I. 56 ℳ, Fleischerg 1 Hoflog 50 ℳ, Mittelstraße Part. 80 ℳ, Sternwtstr. I. 74 u. 86 ℳ, Ranst. Steinw. I mit Niederlage 65 ℳ **Ostern** zu verm. d. **A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.**

In der 3. Etage des Hauses Lessingstraße 12 ist ein neu hergerichtetes Logis, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Keller und 2 Entree, zu vermiethen und sofort oder per 1. April zu beziehen.
Näheres beim Hausmann daselbst oder beim Rechtsanw. Freytag, Nicolaistraße 45, III.

Zu verm. an einz Leute Zeitzer Str. 1 Logis 3. Etage 160 ℳ u. 2. Et. 140 ℳ Sidonienstr. 56 p.

Zu vermiethen zum 1. April Weststr. 49 2 Logis in der 3. Et., jedes 3 Stuben nebst Zubehör im Ganzen oder getheilt. Näheres part. rechts Vormittags.

Reudnitz, Chausseestr. 6, ist 1. April 1 an fr. Sonnenseite gel. 3. Et. zu verm. Näh. 1. Et. r.

Humboldtstraße Nr. 8 ist in der 3. Etage ein freundl. Logis, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammer, Keller u. Boden, für 630 ℳ von Ostern ab zu vermiethen.
Näheres 2 Treppen bei der Besitzerin.

Eine halbe 4. Etage ist Ostern oder später Humboldtstr. 12 zu vermiethen. Näheres Parterre links.

Eine dritte Etage,
5 Stuben und Zubehör, ist per Ostern zu vermiethen. Näheres Elisenstraße 7 parterre rechts.

Zu vermiethen zu Ostern eine fr. Wohnung, 4 Tr., für 250 ℳ Weststraße 52, part. rechts.

Elisenstraße Nr. 20b im Eckhause
2 höchst elegant eingerichtete und fein tapezierte Etagen, jede 9 Zimmer und Salon, sowie eine getheilte Etage zu vermiethen.

Zu vermiethen ist sofort ein Logis zu 170 ℳ Albertstraße und eins 270 ℳ von 6 heizbaren Zimmern Blücherstr. Näh. Nordstr. 24, I. lks.

Ein Logis 4 Stuben, 2 Kammern, 1 Bodenkammer, Küche mit Wasserleitung, schöner Vorsaal u. Keller ist für 170 ℳ zu verm. Weststr. 22, pt.

Südstraße 6 sind zu Ostern zwei mittlere und ein großes Logis im Preise von 150—225 ℳ zu vermiethen Zu erfr. daselbst 2. Et. links.

Plagwitz, Ziegelstraße 21, sind sofort oder Ostern Logis von 135—180 ℳ zu vermiethen.

Zu vermiethen eleg. Logis, Pr. 135 ℳ Marschnerstraße 77m.

Gohlis, Stiftstraße 16, sind zu Ostern **Wohnungen,** jede aus 2 Stb., 2 Kammern, Küche ꝛc. besteh., billig zu vermiethen; eine Wohnung desgl., Stube, Kammer, Küche, Keller sofort oder zu Ostern. Auskunft daselbst 1 Tr. links.

Eine sehr schöne halbe Etage in ganz gutem Zustande ist 1. Februar oder März veränderungshalber zu vermiethen, Preis 115 ℳ.
Kreuzstraße Nr. 13, II. rechts.

Für 115 ℳ sehr freundl. geräum. Wohn. III. zum 1. April zu verm. Brandvorwerkstraße 90.

Ein Logis, 2 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör ist zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstraße, in Meysel's Neubau.

Plagwitz. 2 freundl. geräum. Wohnungen in angenehmer, ruhiger Lage, sind zum April zu vermiethen
Friedrichstraße Nr. 9.

Gohlis. Zu verm. 2 Logis, zum 1. April, Stiftstraße Nr. 14. Näheres 1 Treppe rechts.

Einige **Logis** und ein **Laden** sind zu vermiethen Reudnitz, Kronprinzstraße 2, im Laden.

Ein frdl. Parterre-Logis 1 Stube, 1 Kammer und Küche, sowie die Hälfte einer Dachetage 2 Stuben 1 Kammer und Küche sind von Ostern ab zu vermiethen Grenzstraße Nr. 16 D, 1. Et.

Ein Logis ist sofort oder später zu vermiethen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 53 part.

Ein freundl. **Logis,** 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres Glockenstraße Nr. 1, parterre links.

Lützowstraße Nr. 23 und 23b
sind per Ostern d. J., bezw. schon jetzt mehrere Familien-Logis im Preise von 330 ℳ bis 550 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 41e, ist Fortzugs halber ein schönes Logis billig zu vermiethen. Näheres daselbst beim Restaurateur Schmidt.

Ein freundl Logis ist zu Ostern zu beziehen Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße 61.

Ein **Familienlogis** zu vermiethen, Reudnitz, Chausseestraße 27, Hof part. zu erfragen.

Zu vermiethen per 1. April zu bez. in Reudnitz, Rathhausstr. 8 zwei schöne Logis. Näh. 1 Tr. r.

Zwei **Familien-Logis** sofort zu vermiethen
Sellerhausen 38 B.

Logis zu vermiethen Fregestraße 1d, 2 Tr. links.

Für 80 ℳ freundl. Wohn., 2 St., Kammer, Küche ꝛc., zum 1. April Brandvorwerkstraße 90.

Zwei Wohnungen zu 78 und 58 ℳ und eine Werkstelle zu 1. April zu vermiethen Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 12.

Zu vermiethen sofort ein kleines Familien-Logis Lützowstraße Nr, 4, beim Hausmann.

Zu verm. und zum 1. April a. c. zu beziehen Familien-Wohnungen von 75 bis 230 ℳ
Glockenstraße Nr. 8, beim Besitzer.

Ein Logis, Seitngb., 45 ℳ, zu verm. 1. April zu beziehen. Näh. Reudnitz, Kurze Str. 17, II.

Ein kl. **Logis,** den 1. April zu beziehen, ist zu vermiethen Johanneskgasse Nr. 16, 1 Tr.

Zu vermiethen sofort **Reudnitz,** Gemeindestraße 22, 4 Tr eine **sehr freundl. Familienwohnung** in tadellos. Zustande Preis 56 ℳ

Sofort ist eine kl. **Wohnung** zu vermiethen. Näheres Brandvorwerkstraße 93, parterre.

Ein kleines Familienlogis
ist zu vermiethen Elisenstraße 7 parterre rechts.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer
Berliner Straße Nr. 112, 1. Etage.

Zwei **Garçon-Logis,** fein möbl. mit S.- u. Hausschl., gute Matratzenbetten, sofort zu vermiethen Gr. Fleischergasse 29, 1. Et. r. vornh.

Garçonlogis, elegant
Reichsstraße Nr. 55, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, gut meubl., freundl. Aussicht, sofort oder später Elsterstraße 36, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Zu vermiethen sind 3 aneinander liegende unmeubl. Zimmer zum 1. April, seit einer Reihe v. Jahren als jurist. Expedition benutzt, oder auch passend für einen Arzt Neumarkt 1, 3. Et. r.

Garçon-Logis.
Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort an einen soliden Herrn zu vermiethen Lessingstraße 20, Gartengeb. III. l., Eing. auch Naundörfchen 11b.

Garçonlogis. Ein möbl. Zimmer ist 1. Febr. zu vermiethen Königsstraße 25, H.-G. 2 Tr.

Garçonlogis, elegant meubl. Zimmer, zu vermiethen. Königsplatz Nr. 13, 2. Et geradaus.

Freundliches **Garçonlogis** sofort od. später an Herren. Ranstädter Steinweg 12, 3 Tr. r.

Garçonlogis, freundl meubl. u. frdlich Aussicht, ist an Herren zu vermiethen. Lindenstr. 1, 4. Et.

Garçon-Logis mit od. ohne Schlafcabinet sof. od. spät. zu vermiethen, auf Verlangen mit ganzer Pension. Katharinenstraße Nr. 25, 4. Et.

Garçon-Logis.
Stube mit Schlafstube ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren billig zu vermiethen
Poniatowskystr. Nr. 14, 3. Etage rechts.

Ein **Garçonlogis** ist sofort an Herren oder Damen zu vermiethen Markt 16, 3. Etage.

Freundl. **Garçonlogis** sofort beziehbar
Lindenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Garçonlogis, gr. gut meubl. Wohn- u. Schlafst., Sl.- u. Hschl., sof. o. sp. Elisenstraße 8, II. l.

Garçon-Logis, Stube u. Cabinet, für 2 H., f. meubl., sofort zu verm. Nordstraße 13, part.

Garçon-Logis, fein meublirt Nürnberger Straße 35, G.-G. I. rechts.

Garçonlogis gut meublirt, Promenadenaussicht für 1—2 H. An der Pleiße 1, 2. Et.

☛ Garçon-Logis an der Promenade. ☚ Schulstr. 4, 3. Et., ist ein f. Wohn- u. Schlafz., auf Wunsch Pension u. Mitbenutzung d. Pianos.

Garçonl., sehr schön. Zu erfragen Roßplatz Nr. 8 im Cigarrengeschäft.

Garçonlogis, fein möblirt, mit Pianino, auf Wunsch mit Pension sof. Hospitalstr. 13, 1. Et.

Ein elegantes **Garçonlogis** an der Promenade mit separaten Eingang ist zum 1. Februar für 1—2 Herren zu vermiethen Parkstraße 1, III.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer
Sternwartenstraße 12b, 1. Etage.

Garçonlogis, ruhig u. frndl., ist sofort od. später zu vermiethen Hospitalstr. 19, 3. Et. lks.

Ein feines meßfreies **Garçonlogis** ist sofort oder 15. d. Mts. an 1 oder 2 anst. Herren zu vermiethen Grimma'sche Straße 27, 2. Et., Eingang Nicolaistraße Nr. 1.

☛ **Garçon-Logis** ☚
eleg möbl. ist zu vermiethen Reichsstr. 34, III.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., f. g. meubl., ist sofort od. sp. an 1—2 H. zu verm. Querstr. 18, I

Garçonlogis, Zimmer mit Cab., Kurze Str. 3, II. r.

Garçonlogis Hohe Straße Nr. 17, I. r.

Garçon Promenadenstr. 11, 3. Etage.

Ein **Garçon-Logis.** Bayerische Straße 3 II. l.

Garçonlogis zu verm. Emilienstraße 13, II.

Garçonlogis sofort od. spät. Humboldtstr. 29, II. l.

Garçonlogis, ruhig u. frdl., Hospitalstr. 10, III. r.

Garçonlogis, möbl. u. bill. Nürnb. Str. 41, IV. r.

Kl. Garçonlogis f. H. Gr. Fleischerg. 24/25, Tr. A, II.

Garçon-Logis billig Frankfurter Str. 39, III. r.

Ein fr. Garçonlogis zu haben Packhofstraße 7, II.

Garçonlogis, St. u. K., Lange Straße 39, III. h.

Garçonlogis sof., Marienplatz Lange Str. 17, I. r.

Garçonlogis sof. beziehb. Königsplatz 5, 1. Et.

Garçonlogis zu verm. Lange Str. 47, III. l.

Garçonlogis Tauchaer Straße 8, II. l.

Garçonlogis Humboldtstraße 21, IV.

Garçonlogis meubl. Frankfurter Str. 33, III. l.

Garçon-Logis, meubl., Hohe Str. 13, Garten r.

Freundliches **Garçonlogis** Weststraße 70, II. l.

Garçon-Logis Querstraße 28, 3. Et. links.

Garçonlogis fein u. billig Frankfurter Str. 36, III.

Feines **Garçonlogis** Glockenstr. 7b, 3. Et, l.

Eleg Garçonl., auf Wunsch Pension, Querstr. 18, II.

Garçonlogis sofort billig zu v. Elisenstr. 31, I. l.

Garçon-Logis Weststraße Nr. 76, III. r.

Zu vermiethen Stube, Kammer mit Kochofen ohne Möbel, Lützowstraße 13, 2 Tr. rechts.

Zu vermiethen 1 f. mbl. Wohn- u. Schlafz. n. am Rosenth., s. 2 od. 3 H. Humboldtstr. 14, IV.

Zu verm. eine möbl. Stube und Schlafstube mit Schlüssel Kl. Windmühlengasse 2, 2. Et. l.

Sofort zu verm. 1 frndl. mbl. Zimmer mit o. ohne Cab. an sol. Herren Humboldtstraße 12, part. r.

Eine meubl. Stube mit Schlafz., schöner Aussf., Saal- u. H.-Schl. Lessingstraße 9b, 4. Et. lks

Ein ff. möbl. Zimmer mit Cabinet ist sofort zu vermiethen Petersstraße 41, 3 Treppen vh.

Eine freundliche Stube nebst Kammer für einen Herrn Inselstraße 15, 3 Treppen links.

Sof. zu bez. leere Stube m. Kamm., Aussicht Prom., 1 Tr., an 1 H. od. D. Grimm. Str. 10, Hofl.

Eine einfach möbl. Stube mit Kammer ist billig zu vermiethen Alexanderstraße 12b, 3 Tr.

Stube mit Schlafz. u. Hausschl. Reichsstr. 38, III.

Unmeubl. Stube m. K. Eutritzscher Str. 10, part.

Zu vermiethen eine heizbare Stube
Brandvorwerkstraße 7, im Hofe 1 Tr. l.

Zu verm. sofort oder später sehr fr. Zimmer für 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 23, 4. Et. l.

Zu verm. ein kl. freundl. meubl. Zimmer billig an 1 Herrn Humboldtstr. 6, 1 Tr. vornh. r.

Zu vermiethen eine freundl., einfach meubl. Zimmer Nürnberger Straße 42, 4. Etage links.

Zu vermiethen an 1 Herrn eine kl. fr. m. Stube Querstraße 32, links 2. Thür, 2 Et. r.

Zu verm. ist eine gut meubl. Stube mit S- u. Hschl. an 1—2 H. Reudnitz, Seitenstr. 1, l. I.

Zu vermiethen sofort große unmeublirte Stube, Mahlmannstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist sofort 1 meublirte Stube, Parterre mit Saal- u. Hausschl. Burgstraße 25.

Zu vermiethen an eine Herren **schöne Zimmer,** Nähe der Waisenhausstraße.
Auskunft Sidonienstraße 42, Herrn Groß.

Zu verm. ist bis 15. ein möbl. Zimmer vornheraus Leibnizstraße 24, hohes Part. links.

Zu vermiethen eine schön möblirte Stube
Auenstraße 16, I. Ecke der Waldstraße.

Ein freundl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermiethen Erdmannsstr. 16, part. links.

Eine fr. Stube mit Hs.- u. Saalschl. ist für Herren Ritterstraße 19, III. vornh. zu verm.

Eine heizb. Stube, sep., Saal- und Hausschl., sofort zu vermiethen Weststraße 31, 3. Et. links.

Eine **gut meublirte Stube** zu vermiethen
Große Fleischergasse 2, 1. Etage.
Adressen erbeten unter **K. 106** in der Expedition dieses Blattes.

Reichsstraße Nr. 11, 3. Et. ein freundl. meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Schön meublirtes Zimmer sofort zu vermiethen Petersstraße 19, 2. Etage.

Einige sehr schöne Zimmer mit allen Bequemlichkeiten und Instrument sofort zu vermiethen Dresdner Thor, Bäckermstr Geidel's neues Haus, I.

Eine freundlich meubl. Stube ist zu vermiethen. Hohe Straße Nr. 16, 2. Et.

1 gut möbl. St. ist billig an 2 Herren od. Damen b. 15. od. 1. Febr. Elsterstr. 24, Seitengeb. I, links.

Eine Stube mit Kochofen ist zu vermiethen
Salzgäßchen Nr. 6, Klempnergeschäft.

Ein schönes **möblirtes Zimmer** ist sofort zu vermiethen Schützenstraße 9—1 3 Treppen l.

Zwei Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermiethen. Petersstraße 14, 2. Et.

1 fr. gut meubl. Stube ist billig zu vermiethen Große Fleischergasse 16, 3. Etage vornheraus.

Eine gut möbl. Stube ist an 1 od. 2 H. zu vermiethen Neumarkt 41, III. l. Gr. Feuerkugel.

Ein großes **Erkerzimmer,** fein meublirt, ist billig zu vermiethen Nicolaistr. 19, III. b. Lipvold.

Ein freundlich fein meublirtes Zimmer
Westplatz, Promenadenstraße 9, III.

Eine frdl. **Stube** ist an einen Herrn zu vermiethen Sidonienstraße 39, 4 Tr. rechts.

3 eleg. Zimmer, gut meubl., schöne Promen.-Aussf., sof. od. sp. zu verm. Klosterg. 13, II. lks.

Eine freundlich meublirte Stube sofort oder später zu vermiethen Wiesenstr. 20 B, 2. Et. r.

Zum 1. Febr. ein freundl. Zimmer zu vermiethen an eine solide Dame oder Herrn, nicht Student, Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 1. Et. r.

Ein gut meubl. freundliches Zimmer ist sofort zu vermiethen. Emilienstraße Nr. 5, 3. Et links.

Eine freundliche möblirte Stube ist an einen anständigen Herrn oder Dame für das ganze Jahr zu vermiethen. Zu erfragen bei
G. Schulze, Brühl Nr. 24.

3 Stuben mit Ofen mit oder ohne Betten sind sofort zu vermiethen Eutritzscher Str. 12, part.

Für Studenten.
Gut möblirte Zimmer zu vermiethen
Ritterstraße Nr. 44, 2. Etage.

Für eine einz. anständ. ältere Frau eine kleine frndl. Wohnung zu verg. Bayer. Straße 9f, II.

Eine freundlich meublirte Stube mit Bett und schöner Aussicht ist am liebsten an einen Beamten zu vermiethen Kochstraße Nr. 47, 4. Etage.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist sofort zu vermiethen Südstraße 83, 3. Et. **links.**

Zu verm. 1 gr. leere Stube Hauptmstr. 76 G, IV.

Freundl Stube Emilienstraße 5, III. l.

1 möbl. Stube sof. zu verm. Petersteinweg 55, II.

Stube und Kammer sep. zu verm. Braustr. 8., 3 Tr. r.

Bill. zu verm. 1 m. St. sep. Sternwstr 30, 2 Tr l.

1 leere Stube, heizbar. Brühl 54/55, III. rechts.

Eine meubl. Stube Nürnb. Str. 41, Hof II. r.

Eine fr. meubl. Stube zu verm. Hohe Str. 37, IV.

Ein fr. meubl. Stübch. bill Blücherstr. 21, III. r.

Sofort eine Stube Elsterstraße 25, Hof 3 Tr. r.

2 Schlafst. in mbl. St. f. H. Eutritzscher Str. 8, II. l.

2 Schlafst. f. Mädchen Hauptmannstr. 76 G, IV.

Schlafst. f. Hrn. Alexanderstr. 19, Hof part. lks.

1 Stübch. als Schlafst. f. Burschen Petersstr. 28, IV. r.

Schlafst. f. sol Mdch. 15 Gr. m. K. Ranstmg. 72, III. r.

Schlafstelle in meubl. Stube Kl. Burggasse 3, IV. r.

Freundl. Schlafstellen Turnerstraße 8b, 4. Etage.

Schlafst. für Mädchen, heizb. Burgstr. 6, 4 Tr.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 11. Donnerstag den 11. Januar 1877. 71. Jahrgang.

1 St. f. Eing. Schlafst. Reudnitz, Kurze Str. 5, I. Zochas.

Eine frdl. Schlafst. f. Mädch. Neukirchhof 3, III.

Schlafstellen für Herren Lützowstr. 17 part.

Eine Schlafst. f. M. in möbl. St. Sidonienstr. 46, IV.

Eine frndl. Schlafstelle Nordstraße 16, 4 Trepp.

Offen eine heizb. fr. Schlafstelle an Herren pr. 20 ₰ mit Kaffee u. Brödchen, Dörrienstr. 13, IV.

Offen 2 Schlafstellen Reichsstraße 20/21, III. r.

Offen eine Schlafstelle f. H. Querstr. 33, 2 Tr.

Offen Schlafst. f. H. Erdmannsstr. 16, H. I. r.

Offen 2 möbl. Schlafst. Dresdn. Str. 33, II. v.

Offen eine Schlafstelle Colonnadenstr. 17, H. I.

Offen 1 frdl. Schlafst. billigst Zimmerstr. 1, II.

Offen Schlafstelle Reudnitzer Straße 5, H. 1. Et.

Offen 2 Schlafstellen Kleine Fleischergasse 28, I

Offen heizb. Schlafst. Kl. Fleischerg. 7, 3. Et.

Offen eine heizb. Schlafst. Turnerstr. 18, 2. Et.

Offene Schlafstelle f. H. Frankfurterstr. 53, 4. Tr.

Offen eine freundl. Schlafst. f. Bayrische Str. 3. IV.

Offen ist Schlafstelle Klostergasse Nr. 11] 4 Tr.

Offen sind heizb. Schlafstellen Ritterstr. 40, II. l.

Offen fr. Schlafstelle Schützenstr. 6/7, H. I 2 Tr.

Offen Schlafstelle f. H. Hohe Str. 12, H.-H. p.

Offen 1 Schlafst. f. sol. M. Berl. Str. 96, IV. l.

Offen Schlafstellen in fr. St. Eberhardtstr. 1, IV. r.

Offen 1 Schlafstelle f. H. Ulrichsgasse 38. part.

Nächste Ostern finden zwei Knaben in anständiger und gebildeter Familie gute **Pension.** Gesunde Wohnung, liebevollste Pflege, Nachhülfe in allen Fächern. Offerten sub W. B. 99 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

1—2 j. Mädchen, die Gesundheitshalber einige Zeit auf dem Lande leben sollen, finden v. Ostern ab auf einer schön geleg. Besitzung mit Gärten u. dicht am Walde, ganz nahe bei Leipzig, recht freundliche Aufnahme. Auch l. die j. Mädchen, wenn gewünscht in der Wirthschaft sich daselbst ausbilden. Näheres auf gef. Anfrage unter A. M. 100 bei Herrn **Otto Klemm,** Leipzig.

In der Familie eines Gymnasial-Lehrers (Dr. phil.) finden Knaben bei gewissenhafter Leitung gute Pension (600 ℳ p. a.). — Ausgezeichnete Empfehlungen. — Adr. S. P. Exped. d. Blattes.

Vollständige gute Pension ist offen, 15 ℳ monatlich. Zu erfr. Magazingasse 13, im Geschäft.

Ein Zimmer mit Piano

ist noch **auf einige** Tage der Woche zu vergeben

Hôtel de Saxe.

Kneiplocal

mit Pianino, 25—30 Personen fassend, ist noch einige Tage frei Kleine Windmühlenstraße 11.

Herm. Winkler.

Kegelbahn ist 1 Tag in der Woche zu vergeben, Windmühlenstraße Nr. 7.

Ronnger's Concert-Halle.

1—2 Waageplatz 1—2

Heute Donnerstag, den 11. Januar 1877

10. Auftreten der Costüm-Sängerin

Frl. Meta Petersohn.

Auftreten der Costüm-Sängerinnen

Frl. Grethe u. Marie Contrelly.

Frl. Clara Lütke,

des Wiener Couplet-Komikers

Herrn Alois Dangl,

sowie des gesammten Künstlerpersonals.

Anf. 8 U. Entrée 50 ₰, num. Pl. 75 ₰.

Robert Ronnger.

Montag, 15. d. M. Letztes Auftreten des Hrn. Alois Dangl u. Frl. Clara Lütke

---

Blaues Ross.

Concert und Vorträge.

Weisser Hirsch,

Windmühlenstraße 5.

Heute **großes Concert und Vorträge.** Anfang 1/28 Uhr. **Fr. Köppe.**

Rahniss' Restaurant,

Nr. 10 Universitätsstraße Nr. 10.

Concert und **Vorträge** der Gesellschaft **Koch.** Auftreten der Chansonnettensängerinnen Frl. **Elsa** und **Emmi.** Anfang 8 Uhr.

Restaurant Deutschland

Gr. Windmühlenstraße 46.

Heute **Concert** und **Vorträge** von der Damen-Capelle des Herrn **Nonneburg.** Anfang 1/28 Uhr.

Schützenhaus.

Heute Donnerstag, den 11. Januar 1877

in sämmtlichen Räumen

Grand Bal paré et masqué.

Der Zutritt zu den Festlocalitäten, welche den Theilnehmern von 7 Uhr Abends geöffnet sind, ist, wie in früheren Jahren, nur im **Maskencostüm** oder im **Ballanzuge** gestattet, während es in Jedermanns Belieben gestellt bleibt, sich zu demaskiren oder nicht.

Die Decoration der Festräume wird eine glänzende, feenhaft-phantastische werden und ihre Pracht und Effecten der heissen Zone des Südens wie dem ewigen Eise des Nordens entlehnen, und wenige Schritte werden genügen, um von den starren Eisblöcken des Pols in die Regionen aufstrebender Palmen, welche im Schmuck glänzender Blätter und Früchte prangen, gelangen zu können, während unsere heimathliche Flur in Form lebender, von dunklem Epheu umrankter, von magischem Lichte beleuchteter Lauben und grünender Pflanzen vertreten sein wird, während die Treppenaufgänge, Säle und übrigen Räume in sinnig carnevalistischer Weise geschmückt sein, ein Gemisch von wunderbar prächtigen Gas-, Wasser- und Farbenreflexen bilden und trotz aller Verschiedenartigkeit der Stylarten ein grosses einheitliches Ganze bieten werden.

Drei Musikchöre sind zur Promenade wie zur Unterhaltung der Masken in ununterbrochenem Concert thätig.

Punct 10 Uhr: Grosse Festpolonaise

vom oberen Saale ausgehend und sämmtliche Festräume durchschreitend, an ihrer Spitze die beiden schönsten, durch Geschmack, Eleganz oder Originalität sich auszeichnenden Damenmasken. Nach dem Wiederbetreten des grossen Saales

Prämiirung der beiden Preismasken

mit je einem reizenden Andenken an den Grand Bal paré et masqué de 1877. Zur allgemeinen Unterhaltung und Belustigung wird noch vor dem Auflösen der Polonaise

eine Galerie zeitgemässer Erscheinungen

vorgeführt und erläutert werden.

Näheres besagt das am Festabend ausgegebene Programm.

Den Anweisungen der Festordner ist unbedingt nachzukommen. Wirkliche Waffen zu tragen ist untersagt.

Herren- und Damenbillets à 2 Mark sind zu haben bei

Wwe. **Richter,** Barfussgässchen No. 10,

sowie im **Contor des Schützenhauses.** Abends an der Casse kostet das Billet 2½ Mark.

Bewirthung nach der Karte. — Bestellungen auf reservirte Tafeln und Zimmer werden gleichfalls im Contor des Schützenhauses entgegengenommen.

C. Hoffmann, königl. Hofrestaurant.

☞ **Masken, Dominos, Larven** etc. sind am Festabende in der **Garderobe** zu haben.

Central-Halle.

Vorläufige Anzeige.

Mittwoch den 24. Januar

Großer

Volks-Maskenball

M. Bernhardt.

Masken-Ball

der Gesellschaft „Bürger-Club"

Dienstag den 16. Januar 1877

in den Sälen des Hôtel de Pologne.

Der Vorstand.

Central-Halle.

Heute Donnerstag, sowie alle Abende während der Neujahrs-Messe

☞ im Parterre-Saale ☜

Concert der in Deutschland neuen **Tyroler Sänger-Gesellschaft „Edelweiss".**

Anfang 1/28 Uhr. Entrée 50 ₰.

M. Bernhardt.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage ☞ **grosses Concert** ☜ von der beliebten **Tyroler-Familie Pitzinger.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰. **R. Börner.**

Sporn's Restaurant, Georgenstraße 15d.

Zwei Gesellschaftszimmer mit Piano, 20—30 Personen fassend, sind zu vergeben. Zugleich mache auf **guten Mittagstisch,** Stammfrühstück, Stammabendbrod und ff. Biere aufmerksam.

F. Sporn.

Heute Schlachtfest

Bier ff. bei **Ernst Schulze** (Klapka), Klostergasse 3.

Carneval 1877.

Freitag den 12. Januar

Erster grosser Narrenabend

in der

Gambrinus-Halle

Nicolaistrasse 6.

1877. Carneval.

Mein neu aufgestelltes **Billard** empfehle ich bestens.

G. Herrmann,

Sickert's Restauration, Brühl 34.

Teubner's Restaurant.

Heute

Schlachtfest.

E. Eisenkolbe.

Heute:

Schlachtfest.

Restaurant und Billard

Colonnadenstraße Nr. 22.

Heute **Schlachtfest.**

Vereinsbier ff.

F. Lenkgen.

Gosenthal.

Schweinsknochen mit Klössen

empfiehlt **E. Krahl.**

Pfeiffer's Restaurant,

21 Johannesgasse 21.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen.

Biere vorzüglich.

Restaurant Haan,

Burgstrasse.

Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen** u. Meerrettig. **Bier** vorzüglich. Franz. **Billard. Mittagstisch** v. 12—3 U. (Ein sep. Gesellschz.)

Schweinsknochen

empfiehlt zu heute Abend

J. A. Schulze,

11 Sternwartenstraße 11.

Riebeck'sches Lager und Culmbacher Export-Bier hochfein.

Grüner Baum.

F. W. Rabestein.

Heute Karpfen polnisch.

Restaurant Wachsmuth,

Katharinenstraße 22,

empfiehlt täglich reichhaltige Speisekarte. Heute Abend Wiener **Roastbraten mit Salzkartoffeln.** ff. Bayerisch und Lagerbier.

NB. Täglich **Mittagstisch** von 12 Uhr, 1/1 und 2/3 Portionen.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Donnerstag den 11. Januar 1877

Fünftes Abonnement-Concert

(Streichmusik) von der 54 Mann starken Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" No. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther. Anfang 8 Uhr.

Entrée: **30** Pfennige

Täglich frische **Pfannkuchen** wie auch hochfeine **Gose.**

Marien-Garten, Carlstrasse,

empfiehlt seinen in der ersten Etage neu erbauten Saal, ca. 200 Personen fassend, zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art

NB. Auch sind noch einige kleinere Zimmer in der Woche zu vergeben.

Franz Schröter.

„Die Perle Böhmens."

Das **vorzüglichste u. feinste Tafelbier** ist jetzt in wirklich **prachtvoller Qualität** jedem Biertrinker bestens zu empfehlen und bitte dasselbe einer gütigen Probe zu unterziehen.

Gleichzeitig empfehle früh und Abends **Stamm.**

Restaurant Stadt London **A. Neumeyer.** **Restaurant Stadt London.**

Heute Schlachtfest,

früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags u. Abends Bratwurst u. frische Wurst, NB. auch außer dem Haus empfiehlt Tharandt, Petersstraße 22.

Nicolaistr. 6 **Gambrinus-Halle,** Nicolaistr. 6.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut und Erbspurrée.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

NB. Täglich anerkannt guten kräftigen Mittagstisch, ff. Bayerisch u. Lagerbier.

Achtungsvoll **Gustav Hilse,** Restaurant **13 Königsplatz 13.**

Bayerische Bierstube v. F. Thon, Klosterg. 7. Heute Abend **Schweinsknochen. Culmbacher Bier vorzüglich.**

Hotel de Saxe.

Heute sauren Rinderbraten mit Klössen.

Sauere Rindskaldaunen

empfiehlt **heute Abend** **Insel Helgoland, Plagwitz.**

Mertens Restaurant, Dresdner Str. 42.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, Bier ganz vorzüglich.

Zill's Tunnel.

Heute Mokturtle-Soup. Morgen Schweinsknochen mit Klößen.

Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Prager's Biertunnel. Heute Abend **Karpfen polnisch** u. **blau. Echt Bayerisch** und **Crostitzer Lagerbier ff. Carl Prager.**

Burgkeller empfiehlt heute Abend **Karpfen polnisch. Biere ganz vorzüglich. Stamm-Frühstück und Stamm-Abendbrod.**

Schiller-Schlösschen *Gohlis.* Täglich frische **Pfannkuchen.**

Kunze's Garten.

Heute Karpfen polnisch und blau.
Mittagstisch in 1/1 und 1/2 Portionen.
Bayerisch von Henninger, Erlangen.
Lagerbier von Riebeck & Co. nur hochfein.
Local rauchfrei. **C. F. Kunze.**

Restaurant Haase,

Petersstraße Nr. 6.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen.** Gleichzeitig empfehle früh und Abends **Stamm,** sowie einen guten kräftigen **Mittagstisch** im Abonnement 2/3 Portionen, Culmbacher und Böhmisch Bier vorzüglich.

Dresdner Hof.

Heute Abend saure Kaldaunen.

Goldnes Herz. Heute Abend Kartoffelpuffer, Biere ff. empf. L. Treutler.

Ernst Vetters, Gewandgäßch. 1. Heute Abend **Kartoffelsuppe mit Fleischklößchen.**

Lindenau, Drei Linden.

Stamm-Abendbrod. Feine Gose. Achteckiges Billard.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. **Mittagstisch** (Hauskost).

Garküche Universitätsstraße Nr. 10, parterre **Mittagstisch** à Couvert 35 ₰.

Verloren ein **Notizbuch.** Gegen Belohnung abzugeben in der Rathswache.

Verloren

wurden den 2. Januar in der Petersstr. **4 Goldstücke** à 20 ℳ Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen gute Belohnung im Geschäftslocal von Apel & Brunner, Grimm. Str. 16, abzugeben.

Verloren

wurde Dienstag Abend von der Tauchaer Str. bis zur Buchhändlerbörse ein **Umhängetäschchen** aus grau und blau gestreiften Lenostoff verschiedenen Inhalts, als: Portemonnaie mit ca. 13 ℳ ꝛc. Es wird gebeten dasselbe gegen Belohnung Tauchaer Str. 6, 2 Tr. l. abzugeben.

Eine goldene **Damenuhr** mit Kette gefunden. Elisenstraße Nr. 22b, 3. Etage links.

Verloren wurde von der Grimma'schen Straße bis Pragers Biertunnel eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand. Gegen gute Belohnung abzugeben in Pragers Biertunnel.

Verloren wurde Montag den 8. d. M. innerhalb der Stadt oder nach dem Bayer. Bahnhof ein **goldenes Medaillon mit Photogr. und Haarlocke.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben bei J. Helbach, Humboldtstraße Nr. 8.

Verloren ein Romanbuch Paulzou Godwie Castle. Gegen Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße 1, 2 Tr.

Verloren am 28. December a. p. auf dem Ball der „Concordia" im Schützenhaus **1 ledernes Cigarren-Etuis** mit Schild, sign. A. W. S. Um Rückgabe gegen 3 ℳ Belohnung im Contor des Schützenhauses wird gebeten.

Fahrt — Lessingstraße bis Gasanstalt — Freitag Abends 8 Uhr seidener Schirm mit Kette in Droschke liegen geblieben. Bringer erhält entsprechende Entschädigung Lessingstraße 18, parterre.

Stehen gelassen wurde am 8. dss. in Zipsel's Restaurant ein Regenschirm, gez. M. G. Abzug. gegen Dank u. Belohnung Nürnb. Str. 27 prt.

Verloren wurde in der Thalstr. **1 Fächer** mit Schnur. Abzugeben gegen Belohnung Thalstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Verloren am Dienstag Abend von der Hall. Straße bis ans alte Theater ein Sack, gez. 8459, enthaltend Stockfische. Abzug. Kl. Fleischerg. 16.

Verloren wurde ein Filzschuh mit Lederbesatz. Gegen Belohnung abzugeben Petersk irchhof, Destillation von F. Fuchs.

Ein Bund Kofferschlüssel wurde gestern Morgen auf dem Wege Hainstr., Brühl, Markt bis Neumarkt verloren. Gegen Belohn. v 3 ℳ abzug. im Ann.-Bur. von Bernh. Freyer, Neumarkt 39.

Dank

den Mitgliedern des Leipziger Turnvereins für daß edle Geschenk, welches mir durch Herrn Vorturner **Baunack** empfingen, den innigsten herzlichsten Dank, möge Gott Ihnen **Allen** ein gütiger Vergelter sein. Die Familie **Herzberg.**

Herzlichen Dank

den Wohlthätern der Reudnitzer Christbescheerung für die schönen Geschenke der Kinder. Möge das Wort des Herrn Directors zu ihnen Gott vergelten. **W. E.**

Warnung. Alle bis heute verfall. Gegenstände kommen am 15. d. M. ohne Ausnahme z. Verkauf. Katharinenstraße Nr. 9, II **Hanisch.**

Sollte sich der betreffende Herr noch nicht besonnen haben, den in der Restauration von Ratzsch, Pfaffendorfer Straße, an sich genommenen Hut wieder zurückzubringen, so werde ich dessen Namen veröffentlichen.

Theater-Adresse.

Um den Wünschen der geehrten Abonnenten zu entsprechen wird die Theater-Adresse noch bis mit Sonnabend den 13. Januar Abends 6 Uhr bei **Gustav Adolph Köhler, Neumarkt 11,** zur Unterzeichnung aufliegen.

Die geehrte Theater-Direction wird gebeten, in der 14. Abonnements-Vorstellung nicht Marie Stuart, sondern ein Lustspiel aufzuführen, da dasselbe Stück schon oft in dieses Abonnement gefallen ist.

Mehrere Abonnenten.

Lieben Kunden.

Ich habe Ihnen in vielen schwierigen Lebensverhältnissen Rath u. Trost u. Auskunft ertheilt u. bin gern bereit, Ihnen auch in diesem Jahre über alle Angelegenheiten Unterhaltung u. Rath zu ertheilen Volkmarsdorf, Natalienstraße Nr. 42 B.

Grand bal paré et masqué.

Hat denn unsere reiche deutsche Sprache keine entsprechenden Ausdrücke für diese Worte und werden wir denn ewig die Affen der Pariser bleiben? Was würden die Pariser sagen, wenn einer ihrer Mitbürger eine ähnliche Einladung in deutscher Sprache erlassen wollte?

O. D. Brief Hauptpost.

Es scheint, daß der Vorhang des **Jerusalemer Hoftheaters** durch die öffentliche Meinung ein Loch erhalten hat.

Die Einführung der

Düsseldorfer Fabrik-Bilder

gereicht **dem Leipziger Kunstgeschmack zur größten Ehre!**

Sei gegrüßt Du erhabene Stadt,
Die so viel Sinn
Für **solche** Künste hat!

Ein durchreisender Amerikaner aus Philadelphia.

Zur Silbernen Hochzeit

am 12. Januar 1877

Herrn **Hermann Rüdiger** u. Frau **Wilhelmine Rüdiger,** geb. Lange, aus der Ferne ein

donnernd Hoch!

Dem Fräul. **Minna Schneider** gratulirt herzlich zum heutigen Geburtstag ein stiller Verehrer aus der Plagwitzer Straße.

Für Absenderin Helene

des Briefes G. S. # 1 liegt auf gleichem Postamte ein Brief unter J. L. 107.

Plauenscher Hof. **Rosa Schleife Schützenhaus-Maskenball.** Geehrte Dame! Von Leipzig abwesend, kann ich zu meinem Bedauern mein Wort nicht halten und grüße mit Hochachtung

---

Kann am 10 dieses nicht Sebastian Bachstraße kommen, bin am 15. um die bestimmte Stunde dort.

Sollst m willkommen sein, Alles gut

Bekanntmachung.

Auf die Freitag, den 12. Jan. 1877, Vormittags 10 Uhr in dem Grundstücke Ecke der Albert- u. Elisenstraße stattfindende Versteigerung von 4 Buchdruckschnellpressen, 1 Dampfmaschine mit Zubeh., 1 Papierschneidemaschine ꝛc. wird hiermit besonders aufmerksam gemacht. Advokat Ludwig. Cur. in Thiele & Freese's Concurs.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr gesammter Chor.

Chorgesang-Verein.

Heute 7½ Uhr **Abendunterhaltung** im Saale des **Hotel de Pologne** für active u. inactive Mitglieder, deren Gäste willkommen sind Vorträge ꝛc.

Freundschaft.

Sonntag den 14 Januar

Kränzchen

im großen Saale des Schützenhauses, wozu Mitglieder und Gäste freundlichst eingeladen werden. Billets sind bei Herrn **Wohlfarth,** Brühl, schwarzes Rad, zu entnehmen. **D. V.**

Plattdütscher Vereen.

Hüt Abend mit Dams un Gäst. **D. V.**

Leipziger Gemeindebeamten-Verein

Donnerstag den 11. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn Trietschler. Schulstraße Nr. 7.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Zürn über Fleischbeschau.

Die Vereinsmitglieder werden um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. **Gäste sind sehr willkommen.** **Der Vorstand.**

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Freitag den 12. Januar c., Abends 8 Uhr, **im goldenen Saal des Schützenhauses „Vortrag über den Kukuk",** gehalten von Herrn **Dr. E. Rey.**

Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

Singakademie. Heute Donnerstag Uebung.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal. Tagesordnung: **Vortrag** des Hrn. Geh. Hofrath Professor Dr. **C. Bruhns** über die Planeten: Mars, Jupiter, Saturn, Uranus und Neptun. **Der Vorstand.**

Carneval 1877. Narren-Abend-Comité-Sitzung.

Heute Donnerstag den 11. Jan. Abends 8 Uhr **im Hôtel „Stadt London".** **D. V.**

Plackhölzer.

Unser Heiligthum, „unsere **Fahne**" ist mir (vermuthlich durch Plackerband) entwendet worden. Der ehrliche Thäter erhält bei Ablieferung derselben außer Erstattung der **Bemühungskosten** eine Belohnung von 1/100 ℳ **Neuschönefeld. G. Nosske, Unterplacker.**

Gesangverein Sängerlust

feiert Sonntag den 14. Januar sein **erstes Stiftungsfest** im Saale des **Eldorado.** Gönner und Freunde des Vereins werden hiermit freundlichst eingeladen.

Einlaß 5½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.

Das Wintervergnügen der Instrumentenmacher

findet **Sonnabend den 27. Januar** von Abends 7 Uhr an in den **Sälen der Centralhalle** statt. **Das Comité.**

Olymp. Donnerstag den 11. d. **Christbescheerung** im Restaurant **Jacoby,** Rosenthalgasse. Anfang 8 Uhr.

Hierzu bestimmte Geschenke bittet man an Herrn **Stecher,** Hotel de Saxe, 2. Etage (Klostergasse) abzugeben.

Fidelitas. **Sonntag den 14. Januar**

Abendunterhaltung,

verbunden mit Tanz.

Gäste höflichst eingeladen. **D. V.**

Lange Straße Nr. 4—5. **„Diana-Bad“** Lange Straße Nr. 4—5.

„Haltet auf reines Blut im Körper, dann werdet Ihr gesunde Menschen sein!“
Diese für jeden Menschen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit unentbehrlich gewordenen **Cur- und Gesundheitsbäder** sind, dem gesundheitlichen Zwecke entsprechend, als die vollständigsten und einzig **reellsten** Heilmittel in Deutschland anerkannt und empfohlen: dieselben **regeneriren** (erneuern) den menschlichen Organismus in hohem Grade,

„bewirken (Stoffwechsel) Bildung neuen Blutes“,

Ausscheidung verdorbener Säfte, führen gestörte **Blut-, Nerven-, Muskel-, Haut- und Verdauungs-Organe** in normale Verhältnisse zurück beseitigen **Kopf-, Gelenk-** und **Gliederreißen,** heben jede **Erkältung** und halten **Krankheitserscheinungen** fern, wie durch so unendlich viele Thatsachen begründet und erwiesen. Täglich: **Cur-, Haus-** und **Wannenbäder** nach ärztlicher Vorschrift. Alle **Bäder im Abonnement** vortheilhaft billig.

Espérance. Heute Donnerstag den 11. Januar **Christbescheerung mit Ball** im Saale des Eldorado.
Anfang 8 Uhr. **D. V.**

Ausserordentliche Versammlung der Fleischer-Innung.

Die Mitglieder der Fleischer Innung zu Leipzig werden hierdurch zu einer
Freitag den 12. Januar a. c.
Nachmittags 3 Uhr
in der Restauration des **„Pfaffendorfer Fettviehhofes“ stattfindenden außerordentlichen Innungsversammlung** eingeladen.

Leipzig, am 10. Januar 1877 **Franz Fichtner,** amt. Obermeister.

Die außerordentliche Generalversammlung der Schlosser-

Kranken-, Begräbniß- und Wittwencasse findet Sonntag, den 14. Januar d. J., Vormittags, punct 10 Uhr im Saale des **Pantheon** statt. Tagesordnung: Fortsetzung der Statuten-Berathung, §. 13. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig. **F. Weissenborn,** Vorsitzender.

Vermählungs-Anzeige.
Otto Liesche,
Joh. Liesche geb. **Schütte-Felsche.**
Leipzig, den 8. Januar 1877.

Heute Vormittag wurden wir durch die schwere, aber glückliche Geburt eines munteren Jungen hocherfreut.
Leipzig, den 10. Januar 1877.
Albert Friese und Frau.

Heute Morgen 11 Uhr wurden wir durch die schnelle und glückliche Geburt eines muntern kräftigen Knaben hocherfreut.
Den 10. Januar 1877.
Julius Bergmann,
Emma Bergmann geb. **Wehle.**

Heute früh 8 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens beglückt.
Leipzig, 10. Januar 1877.
Hugo Friedrich.
Maria Friedrich geb. **Lepper.**

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hierdurch an
Leipzig, den 9. Januar 1877.
Otto Schmidt, Kellner, nebst Frau.

Gestern Abend ½7 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden mein heißgeliebter Mann
Karl Heinrich Max Dennhardt
im 34. Lebensjahre. Dies zeigt seinen Freunden, Verwandten und Bekannten statt jeder besondern Meldung nur hierdurch an
die tieftrauernde Wittwe.
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom neuen Friedhof aus statt.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme während der Krankheit meines lieben Mannes sage ich seinen Freunden und Collegen herzlichen Dank. Auch herzlichen Dank dem Herrn Pastor Michaelis für seine am Grabe gesprochenen trostreichen Worte.
Die trauernde Wittwe
Albertine Ziegeldecker geb. **Daberkow** nebst Kindern.

Heute Mittag 1 Uhr verschied nach langen Leiden unsere gute Mutter
Caroline Brasack geb. Egydi.
Leipzig, den 10. Januar 1877.
Die trauernden Kinder.

Heute Mittag 12 Uhr endete ein sanfter Tod die langen und schweren Leiden meiner geliebten Tochter
Frau **Maria** verw. **Rosenthin** geb. **Martin.**
Trauernd gehe ich mit vier Waisen an dem Sarge der so hart geprüften Dulderin.
Eutritzsch, den 10. Januar 1877.
Therese verw. **Martin**
im Namen der Hinterlassenen.
Das Begräbniß findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

Diese Nacht nahm Gott das zarte Leben unseres kleinen **Max** im Alter von 9 Tagen wieder zu sich. Schwer gebeugt zeigen dies Verwandten und Freunden an
Leipzig, den 10. Januar 1877.
Chr. Walther und Frau.

Für die vielfachen Beweise von Theilnahme und Werthschätzung meines heimgegangenen Vaters bei dessen Tod und Beerdigung dankt herzlich
Bruno Hache, zugleich im Namen der übrigen Trauernden.

Für die herzliche Theilnahme an unserer Trauer sowie den reichen Blumenschmuck, welcher unserer guten unvergeßlichen Gattin und Mutter Frau **Friederike Wilhelmine Blümel** geb. **Heil** von lieben Freunden und Verwandten zu Theil ward, sagen wir unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns gegebenen Beweise warmer Theilnahme beim Tode unseres unvergeßlichen
Willi,
sowie für die in so liebender Weise gespendeten Worte des Trostes des Herrn Pastor Evers, die unseren Herzen sehr wohlthuend gewesen, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.
Emil Hempel und Frau.

Für die beim Tode unserer geliebten Mutter und Großmutter, Frau verw. Dr. **Naundorf,** so reichlich bewiesene Theilnahme und Blumenspende, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Pastor Dr. von Criegern sagen ihren innigsten Dank **die Hinterlassenen.**

Dank für die herzliche Theilnahme bei dem für uns so schmerzlichen Verlust, welchen wir durch den Tod unseres lieben Gatten und Vaters erlitten, sowie für den reichen Palmen- und Blumenschmuck.
Insbesondere Dank den hochwürdigen Herrn Dr. Pastor Evers für seine für mich und die Meinen so tief tröstenden Worte am Grabe. Dank auch Allen noch, die unserem Verstorbenen das letzte Geleite gaben.
Leipzig, am Begräbnißtage.
Minna verw. **Rasenberger,**
Helene Rasenberger.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Hugo Schulze in Dresden mit Frl. Auguste Seidel daselbst. Herr Richard Theyson in Chemnitz mit Frl. Helene Selmnitz daselbst. Herr Hugo Selmnitz in Chemnitz mit Frl. Clara Theyson daselbst. Herr Gutsbesitzer Fr. Wenzel in Winnenhof bei Fulda mit Frl. Albine Hötzel in Markkleeberg.
Vermählt: Herr Carl Friedrich Ebert in Chemnitz mit Frl. Marie Gleydenberg in Naumburg a. S.
Geboren: Herrn Oswald Klinger in Dresden eine Tochter. Herrn Realschuloberlehrer Dr. Burkhardt in Schneeberg ein Sohn.
Gestorben: Frau Henriette Börner geb. Zschernig in Dresden. Herrn Georg Becker's in Dresden Sohn Georg. Frau Henriette Kulitzky geb. Knobeloch in Dresden. Herrn Canzlist E. Anders' in Dresden Tochter Anna. Herrn Moritz Eydam's in Dresden Sohn August. Herr Schuhmachermeister Friedrich Eduard Maul in Dresden. Herrn Lehrer J. Roack's in Dresden Tochter Rosa. Herr Maschinist Carl Böhme in Dresden. Frau Karoline verw. Böttger geb. Wille in Löbtau. Frau Wilhelmine verw. Höhne in Chemnitz. Herr Gerichtsbesitzer und Taxator Karl Robert Pagé in Chemnitz. Herrn Schmidt's in Chemnitz Tochter Lieschen. Frau Ottilie Adelheid Barth geb. Kürschner in Meißen. Herrn Wilhelm Zettnitz' in Meißen Sohn Max. Herr Schuldirector August Adolf Schlegel in Adorf. Frau Pauline Haberkorn geb. Küstner in Mutzschenaa. Herr Kaufmann Heinrich Gründig in Gera. Herr Friedrich Reinhold, Gymnasiallehrer zu Danzig, in Jena.

Die Beerdigung unseres i. d. e. O. e. Br. G. H. Altermann findet Donnerstag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Hainstraße Nr. 21, aus statt. M.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2—½5 Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.
Augustusbad, **Poststraße Nr. 7.** Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.
Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Kiefernadeldampf- u. Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden.
Speiseanstalten I. u. II. Freitag: Nudeln mit Kalbfleisch. **D. V.** Fiedler, Pflugbeil.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsansicht
9. Januar Abends 10 Uhr	751.6	+ 6.6	96	SSW 2	klar
10. - Morgens 8 Uhr	755.5	+ 2.2	100	SSW 1	wolkig
10. - Nachmittags 2 Uhr	754.3	+ 6.0	94	SSE 1	trübe *)

Minimum der Temperatur: + 2°.2. Maximum der Temperatur: + 6°.4.
*) Mittags Nebel.

Großer glänzender Sieg!

Leipzig hat die Hoffnungen der nationalen Partei nicht getäuscht und seinen Ruf, ein Bollwerk des Reiches zu sein, durch eine Wahl bewährt, die kaum glänzender ausfallen konnte. Bei einer Wahlbetheiligung von nahe an 70 Proc., wie sie hier wohl noch nicht dagewesen, **siegte der nationale Candidat**

Stephani

über den socialistischen mit einer Stimmenzahl, die derjenigen, welche auf Bebel fiel, mehr als doppelt überlegen ist. Die sogenannte Fortschrittspartei hat eine klägliche Niederlage erlitten.

Ergebniß der Reichstagswahl.

* **Leipzig,** 10. Januar. Die heutige Reichstagswahl hat folgendes Resultat ergeben:

	Sa. der Wähler.	Stephani. St.	Hänel. St.	Bebel. St.
1. Bezirk:	442	209	41	55
2. "	768	293	41	113
3. "	450	179	28	87
4. "	537	221	40	105
5. "	625	288	42	111
6. "	645	311	61	88
7. "	528	254	43	75
8. "	655	297	36	89
9. "	696	362	55	75
10. "	770	344	75	136
11. "	695	369	42	88
12. "	754	321	64	156
13. "	870	359	43	138
14. "	638	343	47	79
15. "	664	154	17	256
16. "	637	239	44	190
17. "	535	255	42	129
18. "	603	205	35	174
19 "	608	242	78	126
20. "	718	253	63	175
21. "	562	190	58	154
22. "	575	216	27	154
23. "	706	221	66	172
24. "	863	230	34	243
25. "	664	139	27	242
26. "	671	246	45	132
27. "	603	249	34	131
28. "	448	173	40	82
29. "	804	311	35	235
30. "	687	267	60	183
31. "	694	375	49	104
32. "	729	319	49	162
33. "	606	320	62	75
34. "	733	370	41	106
35. "	607	241	41	126
36. "	665	314	32	121
37. "	549	311	21	56
38. "	697	323	43	128
39. "	785	299	34	128
40. "	413	164	22	71
Summa:	**25,899**	**10,776**	**1757**	**5250**

Von den uns aus dem **Leipziger Landkreis** zugegangenen Mittheilungen heben wir folgende hervor:

	Ludwig-Wolf.	Findel.	Haberkorn.	Demmler.
Lindenau	405	114	34	533
Plagwitz	185	116	5	316
Volkmarsdorf	95	39	23	727
Stötteritz	47	12	4	529
Thonberg	91	17	6	322
Altschönefeld	65	6	15	258
Liebertwolkwitz	80	2	10	134
Connewitz	161	43	12	543
Markranstädt	26	50	135	158

Die beim Schluß des Blattes aus dem Leipziger Landkreis vorliegenden Mittheilungen ergeben folgendes Gesammtresultat: Ludwig-Wolf 2511 Stimmen. Findel 832, Haberkorn 594, Demmler 5822.

Aus der Provinz sind uns bis zum Schlusse dieses Blattes noch folgende telegraphische Mittheilungen zugegangen:

1. Zittau: Pfeiffer (nat.) 2709; Fränkel (fortschr.) 2885; Keller (soc.) 515.
7. Großenhain: Richter (freic.) 122, Scheller (deutschconf.) 536, Nauert (soc.) 594.
8. Pirna: Etzoldt (fortschr.) wieder gewählt.
10. Leisnig: Niethammer (nat.) 654, Walter (fortschrittl.-conf.) 23, Burkhardt (soc.) 368.
14. Colditz: Scharf (nat.) 47, Schaffrath (fortschr.) 17, Heinrich (conf.) 205, Geiser (soc.) 163
Groitzsch: Scharf 186, Heinrich 51, Geiser 339.
Geithain: Scharf 114, Heinrich 134, Geiser 111
Lausigk: Scharf 98, Heinrich 32, Geiser 206.
Rochlitz: Scharf 115, Heinrich 281, Geiser 244
Borna: Scharf 323, Heinrich 300, Geiser 54.
Altstadt-Borna: Scharf 33, Heinrich 40, Geiser 3.
15. Mittweida: Gensel (nat.) 498, Schaffrath (fortschr.) 71, Bahlteich (soc.) 869.
Limbach (Gerichtsbezirk, Wittgensdorf ausgenommen): Gensel 1322, Bahlteich 1242
17. Glauchau: Beck (nat.) 1420, Bebel (soc.) 2432.
18. Zwickau: Händel (nat.) 1515; Walter (fortschr.-conf.) 499; Motteler (soc.) 1582.
19. Schneeberg: Uhlmann (fortschr.) 419, Liebknecht (soc.) 349.
22. Kirchberg: Dietel (nat.) 360, v. Trützschler (conf.) 18, Auer (soc.) 442.
Lengenfeld: Dietel 360, v. Trützschler 20, Auer 333
23. Markneukirchen: Krause (nat.) 583, Meusel (conf.) 21, Reußer (soc.) 50.

Habilitation.

Dr. Wh. **Leipzig,** 10. Januar. Am hiesigen anatomischen Institut wirkte seit einigen Semestern Dr. med. Friedrich Louis Hesse, zunächst als Assistent, später als Prosector. Dieser Tage hat sich nun Derselbe auch als Privatdocent habilitirt.

Die medicinische Facultät zählt nunmehr 17 Privatdocenten in fast allen Fächern der Heilkunde. Die außerordentlichen Professoren sind vierzehn an der Zahl.

Die Facultät im engern Sinne hat zehn Mitglieder, von denen das älteste Geh. Medicinalrath Dr. E. H. Weber (1821) und das jüngste Professor Dr. Braune (1872) sind.

Die Gesammtzahl der Lehrer beträgt also in dieser Facultät 41.

Statistische Uebersicht
des Geschäftsbetriebes beim hiesigen Polizeiamte im Monat December 1876.

Verhaftungen wurden vorgenommen zusammen 1824 (im December 1875: 1273), von diesen wurden wieder entlassen 397 (im December 1875: 236), anderen hiesigen und auswärtigen Behörden aber sistirt 78, und zwar von diesen wegen

Diebstahls 50, Betrugs 4, Unterschlagung 5, thätlicher Widersetzung gegen Polizeibeamte 13, Körperverletzung 3, unerlaubten Colportirens 3.

Vom Polizeiamte aber wurden in Haft behalten und bestraft 1349 (im December 1875: 965), und zwar wegen:

Herbergslosigkeit und herbergslosen Herumtreibens 473, Bettelns 437, Vagabondirens und Landstreichens 102, Trunkenheit und Skandals 72, Einschleichens in fremde Wohnungen und Häuser 9, Excessen auf Straßen und Plätzen 20, verbotswidriger Rückkehr ausgewiesener Personen 31, Skandals in Wirthschaften und Straßen 18, ungebührlichen Betragens gegen Polizeibeamte 12, Unfugs auf Straßen und Plätzen 35, Entlaufens 17, steckbrieflicher Verfolgung 20, Wegbleibens vom Ausgange aus dem Georgenhause 13, Entweichens 6, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 13, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 35, Gewerbsunzucht und Unzucht im Freien 8, unerlaubten Hausirens 5, Hochstapelei 2, unterlassener Meldung 11, heimlichen Aufenthalts 6, Täuschung 4.

Geld- resp. Haftstrafen und Bedeutungen waren auszusprechen 191 (im December 1875: 232) und zwar wegen:

Verübung groben Unfugs und grober Ungebühr 89, Contravention gegen das Droschken-Regulativ 47, Contravention gegen die Meldungsvorschriften (Bekanntmachung vom 7. Mai 1872) 17, unvorschriftsmäßigen Fahrens (Bekanntmachung vom 10. Februar 1876) 2, Thierquälerei 5, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 6, unterlassenen Verschlusses von Hausthüren beziehentlich nächtlichen Gästesetzens 7, ungebührlichen Peitschenknallens 4, Fälschung von Attesten 1, unerlaubten Musicirens 1, schnellen gefährlichen Fahrens 4, steckbrieflicher Verfolgung 2, Fahrens auf verbotenen Wegen 2, Concubinats 4.

Diebstahlsanzeigen wurden erstattet: 166, Selbstmorde kamen vor 3 (2 durch Ertränken, 1 durch Oeffnen der Pulsader).
Selbstmordversuche 3.
Unglücksfälle 7.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 10. Januar. Vom Herausgeber der „N. Rchszig.", Herrn v. Ungern-Sternberg, geht uns Folgendes zu:

In Nr. 9 des „Leipz. Tagebl." behauptet Herr L. Jerrmann, Kammerherr Freiherr von Friesen auf Rötha habe die Urheberschaft des sogenannten Semper idem-Artikels gegen die sächsischen Amtsblätter in der „Neuen Reichszig." vor Gericht abgeleugnet und sei erst durch das Zeugniß der Redaction überführt worden.

Diese Darstellung ist völlig unzutreffend Herr von Friesen hat die Urheberschaft jenes Artikels nicht abgeleugnet, sondern lediglich den Gegnern aufgegeben, ihrerseits den Beweis zu führen, daß er der Verfasser sei. Dies ist von Seiten der Gegner mit Zuhülfenahme des Zeugnißzwanges gegen die Redaction der „Neuen Reichszig." versucht worden. Die Redaction hat sich aber erst dann zur Ablegung des Zeugnisses verstanden, nachdem sie von Herrn von Friesen ausdrücklich dazu ermächtigt worden war, wie das aus dem betreffenden Protokoll des königl. Bezirksgerichts Dresden vom 23. November 1876 jederzeit nachgewiesen werden kann.

Herr v. Friesen hat also vor Gericht die Autorschaft nicht abgeleugnet, sondern nur — nicht zugestanden. Wir meinen, das kommt auf einen Streit um Worte hinaus. Herr v. Friesen hat sich jedenfalls vor Gericht zu einer Handlung nicht bekannt, deren er später von der Redaction des ihm befreundeten Blattes selbst überführt worden ist.

* **Leipzig**, 10. Januar. Nicht zufrieden mit ihren riesigen Erfolgen in Leipzig, sendet unsere neue Fortschrittspartei ihre Apostel bereits hinaus in die Provinz. So tauchte noch in letzter Stunde Herr Adv. Tannert als Reichstagscandidat im 21. Wahlkreise auf! Dort hat man dem edlen Streber aber tüchtig heimgeleuchtet. Das „Annaberger Wochenblatt" wünscht Herrn Tannert, der unverrichteter Sache wieder abziehen mußte, glückliche Reise und entläßt ihn mit folgenden freundlichen Worten:

Es gehört ein großes Maß von — Unbefangenheit dazu, sich unberufen einem Wahlkreise, der es bereits so herrlich weit gebracht hat, drei Candidaten sein eigen zu nennen, als vierten am Vorabende der Wahl aufzudrängeln. Hätte der Wahlkreis wirklich Noth um einen Vertreter gehabt, so wären Männer wie Herr Tannert wohl immer noch die letzten gewesen, die man zu Hülfe gerufen hätte. — Die auf den ersten Blick so nichtig scheinende Angelegenheit hat aber auch ihre ernste Seite. Herr Tannert und mit ihm seine Partei ist sich wohl bewußt, daß das Auftreten in letzter Stunde in einem Wahlkreise von acht Stunden Ausdehnung ein vergebliches ist. Was will also Herr Tannert mit seinem Wahlmanöver bezwecken? Der national-liberalen Partei ein Bein stellen — das ist der edle Zweck der Herren Fortschrittler um den rothen oder schwarzen Freunden damit zu nützen! Und die Fortschrittspartei entblödet sich nicht, dies einer Stadt anzuthun, die einen Jünger des Fortschritts in den Reichstag, einen andern in den Landtag mitgewählt, unter größter Anstrengung und Selbstverleugnung mitgewählt hat? Wo bleibt da der politische Anstand, um von Dankbarkeit nicht zu reden?

— „Ich kann nicht verkennen, daß uns eine Reihe von Einwänden der schwersten Art entgegengeworfen wird. Man wird uns sagen, daß wir unser eigenes Ansehen und das Ansehen dieses Hauses in die Schanze schlagen. Man wird uns vorwerfen, daß durch dies ewige Compromittiren und Concediren wir das Volk in seinen Ansichten verwirren. Wenn ich trotzdem entschlossen bin, dafür zu stimmen, dann müssen es politische Erwägungen ersten Ranges sein, welche mich zu diesem „Ja" bewegen. In der That, ich verkenne nicht, daß die einzelnen Bestimmungen zu den größten Bedenken Anlaß geben können; aber ich erkenne trotzdem in diesem Gesetze Keime des Lebens, der Gesundheit, der Entwickelungsfähigkeit. Vertrauen Sie der Gesundheit dieser Anlage und übersehen Sie über der kräftigen Gestaltung der Grundzüge diejenigen Bedenken, welche sich an eine Reihe von einzelnen Bestimmungen heften können, und Sie werden ein gutes Werk gethan haben!" Der so sprach, war gewiß einer jener charakterlosen Nationalliberalen, jener „willenlosen Werkzeuge in der Hand Bismarck's", wie sie so richtig eben heute wieder die „Dresdner Presse" kennzeichnet. Ach nein, es war — hört! hört! — der Abgeordnete Dr. Hänel, Professor zu Kiel, dermalen Candidat für den Reichstag in Leipzig und noch einigen andern Orten. Er sagte diese Worte bei den Debatten über die Provinzialordnung im preußischen Landtage am 7. Juni 1875. Wie sich doch die Menschen ändern! (D. Allg. Ztg.)

—r. **Leipzig**, 10. Januar. Die „Leipziger Zeitung" hat einem andern hier erscheinenden Blatte die Mittheilung entnommen, die nationalliberale Partei habe im Jahre 1874 bei der Stichwahl zwischen Dr. Heine und Johann Jacoby für den letzteren gestimmt Diese Behauptung beruht vollständig auf Unwahrheit. Wohl aber ist es Thatsache, daß bei der darauf folgenden Wahl, wobei Dr. Heine und der bekannte Socialist Bracke sich gegenüberstanden, die Nationalliberalen nicht nur für Ersteren gestimmt und ihm dadurch zum Siege verholfen haben, sondern daß damals auch einzelne Wortführer der nationalliberalen Partei im Leipziger Landkreise als Redner für Dr. Heine in den Wähler-Versammlungen aufgetreten, eine Selbstverleugnung, zu der die Fortschrittspartei sich bis jetzt wohl niemals hat emporschwingen können.

— Die Blätter der extremen Parteien haben den Umstand, daß kürzlich in Königsberg in Ostpreußen eine Abtheilung Soldaten bei strenger Kälte einen Uebungsmarsch auszuführen hatte, wobei mehrere Soldaten durch Erfrieren von Gliedmaßen zu Schaden kamen, in ihrer bekannten tendenziösen Weise zu verwerthen gesucht. Der wirkliche Sachverhalt wird durch eine in der „Neuen Preuß. Ztg." veröffentlichte Erklärung des commandirenden Generals von Barnekow dargelegt. Es haben danach nur zwei Mann eine oberflächliche Erfrierung an den großen Zehen erlitten, welche indessen voraussichtlich keinerlei Nachtheile für die Gesundheit im Gefolge haben wird.

---

* **Leipzig**, 10. Januar. Bekanntlich ist bereits für nächstes Frühjahr eine Vermehrung unserer Garnison um ein Infanterie-Regiment und zwar das zur Zeit in Chemnitz garnisonirende Regiment Nr. 106 in Aussicht genommen, welches die neuerbaute Caserne in Möckern beziehen soll. Wie uns jetzt mitgetheilt wird, steht der Hiebermarsch dieses Regiments für den 20. März zu erwarten.

-r **Leipzig**, 10. Januar. Die deutsche Kriegscorvette Leipzig, für welche bekanntlich von hiesigen Bürgern eine Galaflagge gestiftet worden, wird im Laufe des nächsten Sommers im Bau vollendet sein, sodaß sie alsdann in Dienst gestellt werden und am 1. October mit den Seecadetten des zweiten Jahrganges eine Reise nach Ostasien antreten soll.

* **Leipzig**, 10. Jan. Der hiesige Arends'sche Stenographen-Verein hielt gestern seine statutengemäße Generalversammlung ab. Nachdem der Vorstand Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letztverflossenen Halbjahr erstattet hatte, erfolgte die Neuwahl desselben, welche Herrn R. Mehnert als Vorsitzenden, Herrn E. Exter als Schriftführer, Herrn C. Schmidt als Cassirer und Herrn A. Dietze als Archivar ergab. Als Mitglieder der Prüfungscommission für die im nächsten Halbjahr stattzufindenden Wettschreiben wurden die Herren Emter, Freund und Schmidt erwählt. Der nächste (zehnte) Osterländische Verbandstag findet am 13. Mai in Meerane event. Gera statt.

— Die einzelnen Zweig Comités der Leipziger Carnevals-Gesellschaft 1877 entwickeln fast allabendlich eine rege Thätigkeit in ihrem Carnevals-Bureau in Stadt London. Das Programm für den zweiten Narrenabend, der am 15. ds. Mts. wiederum im großen Saale des Schützenhauses abgehalten wird, ist fertig zusammengestellt und enthält eine ganze Reihe der heitersten und lustigsten Vorträge und Aufführungen, die sicherlich sich vielen Beifall erringen werden Auch die Carnevalspoeten haben sich tüchtig gerührt und vier Lieder producirt. — Das Corso-Comité ist mit seinen Plänen vollständig im Reinen und wird bereits am nächsten Sonntag die besten Plätze in den beiden Schützenhausgärten für seine Unternehmungen auswählen und dann sofort mit den erforderlichen Vorarbeiten beginnen An Schaustellungen komischer, aber auch gediegener Sehenswürdigkeiten fehlt es durchaus nicht, und der große Raum, welchen das Schützenhaus bietet, wird voraussichtlich ganz in Anspruch genommen werden

— Prinz Carneval wird auch diesmal seinen Einzug auf der Pferdebahn halten Es wird also neben der Kappenfahrt dadurch wenigstens der allgemeinen Schaulust noch Etwas Rechnung getragen In diesem Jahre soll die Prinzen-Einholung von Connewitz aus, wo bisher eine derartige Festivität noch nicht stattgefunden hat, in Scene gesetzt werden. Die hierbei in Frage kommenden Factoren, der Große Rath der Carnevalsgesellschaft sowohl wie die Pferdebahngesellschaft, werden es an entsprechender Ausstattung des Zuges nicht fehlen lassen.

— Der Athlet Felix Napoli, welcher seit Anfang voriger Woche bereits die Vorstellungen des hiesigen Alhambra-Theaters zur Guten Quelle durch seine wahrhaft staunenswerthen Kraftproductionen zu so überaus interessanten und stark besuchten macht, versteht es, immer großartigere und überraschendere Leistungen zu bieten. So wird er am nächsten Montag, der zu seinem Benefiz bestimmt ist, sich auf die Brust einen 5 Centner schweren Sandstein der härtesten Sorte, welche die sächsischen Steinbrüche liefern, legen und denselben von zwei Schmiedegesellen mit 5 Kilogramm schweren Hämmern zerschlagen lassen Der betreffende Sandstein steht bei dem Aufgang in das Alhambra-Theater zur Ansicht des Publicums aus. — Um aber zu beweisen, daß seine Brust durch eine solche Benutzung als Ambos nicht im Geringsten zu leiden hat, wird Napoli unmittelbar nach dieser Production eine große italienische Arie aus dem Troubadour singen.

— Seit Anfang dieser Woche ist das Schaufenster des Herrn Gruhle am Markt in einen förmlichen Blumen- und Pflanzenhain verwandelt. Wir finden ausgestellt Bengalische, Moos- und Thee-Rosen, Camellien, Erica, Alpenveilchen, Stiefmütterchen, Lilien, Verbenen, Geranien, Hyacinthen, Tulpen, Cactus, Thelias, Azaleen, Houx oder Stechpalmen, Levkojen, Hortensien, Astern, Orangen, ferner die verschiedensten Begonien, Caladiums, Drakänen und Gummibäume in solcher Natürlichkeit, daß man versucht ist, sie für natürliche zu halten. Wenn nun schon künstliche Blumen und Blattpflanzen überhaupt nur dann Reiz und Werth haben, wenn dieselben in den Farben mit den natürlichen wetteifern, so stehen nicht nur darin die Pariser bis jetzt unerreicht da, sondern auch in Bezug auf ihre dauernde, jahrelange Haltbarkeit und das leichte Reinigen in Folge der hart präparirten Blätter. Und was diese Blumen noch besonders beliebt machen muß, ist die Annehmlichkeit, auch im Winter Blumen und Pflanzen im Zimmer zu haben, die keiner Wartung und Pflege bedürfen, wo dagegen die natürlichen, bei aller erdenklichen Mühe, oft nur ein kümmerliches Dasein fristen. Auf eine reizende Gruppe, eine gute Idee, möchten wir schließlich aufmerksam machen, nämlich Schiller und Göthe „im Schatten kühler Denkung" — eine Biscuitgruppe nach dem Rietschel-Denkmal in Weimar unter einem Farrenbäumchen.

□ **Leipzig**, 10 Januar. Am Dienstag Nachmittag ereignete sich auf der Dresdner Straße eine Collision zwischen einer Droschke und einem Pferdebahnwagen. Dieselbe entstand dadurch, daß ein Lastfuhrwerk dicht vor dem Pferdebahnwagen quer über das Geleis und hinter dem letztern die Droschke fuhr. Der Führer der Droschke mochte auf die Pferdebahn gar nicht Acht gegeben haben, er fuhr vielmehr, als der Lastwagen die Straße gekreuzt, hinter diesem vor und sofort in den Pferdebahnwagen. Die Folge des Zusammenstoßes waren mehrere der Droschke zugefügte Schäden. Der Name des Geschirrführers, welcher das Lastfuhrwerk dicht vor dem Pferdebahnwagen über das Gleis lenkte und dadurch indirect Schuld an dem Zusammenstoß hatte, wurde polizeilich festgestellt. — Wie gut es übrigens ist, daß seit Neujahr sämmtliche Geschirre die Adresse ihrer Besitzer an der Außenseite tragen müssen, beweist ein kürzlich vorgekommener Fall, wo die Persönlichkeit eines Geschirrführers, welcher eine Collision herbeigeführt und dadurch der Pferdebahn bedeutenden Schaden zugefügt hatte, festgestellt werden sollte und der Fuhrmann dem betreffenden Polizeibeamten erklärt hatte, er heiße August Kanitz und stehe in Diensten des Ziegeleibesitzers Brandt in Möckern. Die später angestellten Nachforschungen ergaben jedoch, daß die ganzen Angaben erlogen waren, so daß man einfach das Nachsehen hatte. Da der biedere Bursche aber dem Personal der Pferdebahn nicht fremd ist, wird es hoffentlich gelingen, ihn gelegentlich nochmals auf städtischem Gebiete zu ertappen, wo seine sofortige Arretur zweifellos sein dürfte.

* **Leipzig**, 10. Januar. Gestern Nachmittag hat in Rötha der dreizehnjährige Handarbeitersohn Greller, ein in der Erziehung verwahrloster Mensch, auf dem Heuboden einer Wittwe, bei welcher er sich in Pflege befunden, durch Erhängen seinem Leben ein Ende gemacht.

) **Leipzig**, 10 Januar. Einer groben Widersetzlichkeit machte sich in vergangener Nacht ein hier wohnhafter angeblicher Schriftsteller gegen einen Schutzmann in der Colonnadenstraße schuldig. Wegen nächtlichen Unfugs in dieser Straße wiederholt zur Ruhe verwiesen und schließlich von dem Schutzmann mit Arretur bedroht, vergalt er Dies mit einem Faustschlag, den er dem Schutzmann ins Gesicht und zwar dergestalt versetzte, daß Letzterem das Blut aus Mund und Nase strömte. Auf diese Heldenthat hin bezog der angebliche Gelehrte noch in der Nacht das Stockhaus auf dem Naschmarkte.

— In derselben Nacht wurde in der Reichsstraße ein Schneidergeselle dabei abgefaßt, wie er verschiedene öffentliche, mit seiner politischen Ansicht nicht harmonirende Straßenplacate von den Häusern abriß Auch er wurde zur Verantwortung und Feststellung seiner Persönlichkeit dem Naschmarkt zugeführt.

* **Leipzig**, 10. Januar. Einem in der Hospitalstraße logirenden Handelsmanne wurde am 18. November v. J. aus der von ihm bewohnten Kammer eine Baarschaft von 106 ℳ entwendet und als der Verübung des Diebstahls verdächtig der erst im 19. Lebensjahre stehende, aber bereits dreimal wegen Diebstahls resp. Hehlerei bestrafte Handarbeiter Friedrich Oswald Lösch aus Thiemendorf bei Oederan gefänglich eingezogen. Derselbe gestand den Diebstahl zu, nicht aber, daß er ihn unter erschwerenden Umständen verübt habe, und hielt diese Aussage auch in der gestrigen Schöffengerichtssitzung aufrecht Bei den nicht vollständig bestimmten Angaben des Verletzten gelangten die Richter nur zur Verurtheilung wegen leichten, jedoch im wiederholten Rückfalle verübten Diebstahls und erkannte der Gerichtshof auf 1 Jahr 4 Monate Gefängniß unter Freisprechung von der Anklage des schweren Diebstahls. — In der andern, ebenfalls unter Mitwirkung von Schöffen stattgefundenen Hauptverhandlung befanden sich die Schlossergesellen Friedrich Wilhelm Beyer und Gustav Adolf Wilh. Schlegel aus Schönefeld auf der Anklagebank, beschuldigt, bei Gelegenheit einer Tanzmusik im Trauer'schen Salon, nachdem sie wegen unanständigen Betragens hinausgesteckt worden (es geschah dies in der Nacht vom 8 zum 9. October v. J.), einen gewissen A. körperlich mißhandelt zu haben; überdies war Beyer auch beschuldigt, den Wirth des Etablissements durch Werfen oder Schlagen mit einer Champagnerflasche verwundet zu haben. In der Verhandlung gelangte nach dem Gange der letzteren das Schöffengericht nicht zu der Ueberzeugung, daß, was Schlegel anlangt, es sich im ersteren Falle um eine schwere Körperverletzung (§. 223a), sondern nur um eine solche leichterer Art, und was Beyer anlangt, überhaupt nur um eine Uebertretung des §. 366,7 des Reichsstrafgesetzbuchs handle und wurde Schlegel demgemäß zu einem Monat Gefängniß, Beyer dagegen zu 14 Tagen Haft verurtheilt. In beiden Verhandlungen führte Herr Gerichtsrath Weiske den Vorsitz, während die k. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Dr. Wiesand und die Vertheidigung in der ersten Verhandlung durch Herrn Adv. Freytag I. vertreten war.

* **Schönefeld**, 10. Januar. Beim Räumen des sogen. Rohrteichs wurden heute in einem Stück Zeug eingewickelt eine Anzahl Münzen, wie es heißt, Falsificate, aufgefunden, welche möglicher Weise auf die jetzt entdeckte Falschmünzerei im hiesigen neuen Anbau Bezug haben dürften. Die Münzen sind der Behörde überliefert worden.

* **Grimma**, 10. Januar. Am letzten Sonntag sprang der Dienstknecht und Handarbeiter Hennig hierselbst in die Mulde, weil er aus Nahrungssorgen des Lebens überdrüssig geworden war. Da er indeß unmittelbar nach dem Sprunge laut um Hülfe rief, so gelang es, ihn noch lebend aus dem Wasser zu ziehen.

* **Burgstädt**, 9. Januar. In der Nacht vom 7. zum 8. Januar entstand in dem Stallgebäude der Günther'schen Gartenwohnung zu Mühlau Feuer, welches das genannte Gebäude nebst Wohnhaus und Scheune bis auf einen Theil der Umfassungsmauern einäscherte. Weder der Besitzer noch dessen Abmiether hatten ihre Habe versichert.

† **Berlin**, 6. Januar. Es ist merkwürdig genug, daß die „Diener des Herrn", welche den Frieden zu predigen berufen sind, es auch in der evangelischen Kirche noch nicht einmal zu einer äußerlichen Gleichheit der Gebräuche gebracht haben, so daß beispielsweise hier das Fest der heiligen drei Könige gar nicht gefeiert wird, während es in Sachsen einer vollkommen sonntäglichen Feier unterliegt. Die mit der Union abgeschafften kirchlichen Feiertage wieder einzuführen, war selbst unter der frömmelnden Regierung Friedrich Wilhelm's IV. nicht gelungen, dagegen haben sich doch andere Gebräuche, so das Verneigen bei dem Namen Jesu, das Knieen in der Kirche so ziemlich wieder eingebürgert. Unter König Friedrich Wilhelm III. wußte man Nichts mehr davon. Jetzt ist der Verein der Stadtmission wieder daran, besondere christliche Andachten in den Wochentagen einzurichten, die immer wieder von denselben Personen besucht werden dürften, welche schon jetzt zu den Frommen zählen Daß der Kaiser fromm ist, aber das Frömmelnde verabscheut, ist bekannt, sein Hofprediger Kögel, nebenbei gesagt ein echt deutscher Mann, wie sein Vorgänger Hofmann, gilt so viel, weil er diesen kaiserlichen Charakterzug zu würdigen weiß. Eigenthümlich ist auch der Einfluß, den die Geistlichkeit sich noch in der städtischen Verwaltung zu erhalten weiß Sie hintertreibt Bauten der dringendsten Art, u. A. das Niederreißen der alten Gertraudkirche am Spittelmarkt, die den unschönen Abschluß der Leipziger Straße bildet. In den Augen der Freisinnigen fand sie übrigens längere Zeit Gnade, weil freisinnige Prediger in derselben predigten, und gegen Ende des vorigen Jahrhunderts, unter Friedrich Wilhelm II., war sie sogar Hofkirche. Wenn das alte unscheinbare Gebäude über kurz oder lang niedergerissen sein wird, wird man erst den vollen Werth der Straßenkreuzung daselbst für den Verkehr erkennen. Die Erinnerung an den Rechts-, aber auch Eigensinn des Müllers von Sanssouci ist bei vielen Berliner Grundeigenthümern haften geblieben, und so manche öffentliche Verkehrsanlage weiß davon zu erzählen, wenn sie dem Auge nicht zweckmäßig und angenehm genug erscheint; daß aber die modernen Eisenbahnanlagen, die mit jener Erinnerung gar Nichts zu thun haben, in selbstsüchtiger Weise störend auf den städtischen Verkehr einwirken können, ist doch nur dem rücksichtslosen Einfluß der Geldmacht zuzuschreiben. Sie trennen die Stadttheile vor dem Halle'schen und Potsdamer Thore vollkommen von einander, und die Stadt wahrt dabei so wenig ihr Interesse für die Zukunft, daß sie noch heute auch nicht auf Anlegung von Verkehrsverbindungen genannter Stadttheile unterhalb oder oberhalb der immer noch in der Ausbildung begriffenen Schienenwege der Potsdamer, Dresdner und Anhalter Bahn dringt.

— Auch Hofrath Dr. Alexander Ziegler in Rubla, der bekanntlich ein Werk über den weltberühmten Astronomen und Mathematiker Regiomontanus geschrieben und auch im vorigen Sommer, den 6 Juli, bei dem 400jährigen Erinnerungsfest an den genannten Gelehrten die Festrede gehalten, hat am 1. Januar d. J. von der Stadt Königsberg in Franken das Ehrenbürgerrecht bekommen.

— Eine Synagogenscene. Pester Blätter erzählen: Der israelitische Tempel in der Rombachgasse zu Pest war am Sonntag Nachmittag gegen halb 3 Uhr der Schauplatz einer dramatischen Scene. Es war nämlich für diese Zeit die Trauung des Schuhmachers M. D. mit einem Pester Mädchen angesagt, und um die bestimmte Stunde waren auch Braut und Bräutigam, die nothwendigen Functionaire und eine zahlreiche Schaar von festlich geschmückten Hochzeitsgästen erschienen. Der Rabbiner stand bereit und hatte die Trauungsceremonie schon begonnen, als sich plötzlich ein Weib gewaltsam einen Weg durch die Menge brach. „Halt ein, Rabbi!" schrie sie. „Er ist mein Mann, erst muß er sich von mir scheiden!" Sie stürzte zum Altar, riß der Braut den Schleier vom Haupte und wiederholte schreiend, die Trauung dürfe nicht vollzogen werden, der Bräutigam sei ihr Mann, der sie vor neun Jahren geheirathet habe, aus dessen Ehe mit ihr sechs Kinder entsprossen waren, die nun alle todt seien, und der sie vor vier Jahren treulos verlassen. Dem Tempeldiener, welcher die Frau aus dem Tempel weisen wollte, hielt das rasende Weib ein Messer entgegen und drohte, ihm dieses in den Leib zu rennen. Stumm und bleich stand der Bräutigam, in Thränen aufgelöst die Braut da. Der Rabbi unterbrach seine Function, und bestürzt verließen die Hochzeitsgäste den Tempel.

— Lord Salisbury als Adoptivvater Eine Konstantinopler Correspondenz des Journal de Genève erzählt folgende charakteristische Anekdote von dem englischen Bevollmächtigten, Marquis Salisbury: „Vor einigen Tagen bemerkten die Aufwärter im Hotel royal, wo der Marquis wohnt, am Thore zwei sorgfältig bedeckte Körbe. Es waren zwei neugeborene Kinder, welche unter den Schutz Großbritanniens gestellt wurden. Von diesem gewiß höchst undiplomatischen Besuche unterrichtet, erlaubte der britische Bevollmächtigte, daß die beiden armen Geschöpfe zu ihm gebracht würden. Er lächelte bei ihrem Anblick und sagte dann mit echt englischem Phlegma: „Ich behalte sie für mich" Diese wenigen Worte entrissen zwei menschliche Wesen dem Tode oder dem Elend, um sie vielleicht in Luxus und Wohlstand zu versetzen. Alle verfügbaren Ammen wurden vorgerufen, und der gute Marquis nahm sich die Mühe, die beiden besten heraus zu suchen, denen er bedeutete, daß sie ihm mit den Kindern nach London folgen sollten."

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 11. Donnerstag den 11. Januar 1877. 71. Jahrgang.

— Ueberschwemmung und Stürme. Die Themse trat am 3. d. M. aufs Neue aus ihrem Bette und richtetet in den südlichen Quartieren Londons schlimme Verheerungen an. Tausende von armen Familien sind obdachlos geworden und mußten eine Unterkunft in den Kirchen und Schulen ihres Quartiers suchen. Der Verlust an Möbeln, Hausgeräthen und Kleidungsstücken ist enorm. Glücklicherweise ging nur ein einziges Menschenleben verloren, aber unter den Obdachlosen sind Krankheiten im Zunehmen begriffen. — Von den Orkney-Inseln, der ganzen Ostküste, dem englischen Canal und beiden Küsten des irischen Sees werden neue heftige Stürme gemeldet, wodurch Molos und Seemauern demolirt wurden, Schiffe auf den Strand geriethen, Werften überschwemmt und die Souterrains in meilenweit vom Gestade entfernten Häusern unter Wasser gesetzt wurden. Im Binnenlande dauert der Regen fort und die Fluthen nehmen überhand. In vielen Gegenden ist der Verkehr nur durch Boote möglich. Aus Yorkshire wird heftiger Schneefall gemeldet, der den Saaten großen Schaden gethan hat.

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus, 1 Treppe). Tägliche Expeditionsstunden in der Zeit vom 1. October bis 31. März Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

December 1876	Neu angemeldete Arbeiter.		Gesammtsumme von Nachfragen nach Arbeit.		Nachfrage nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 30. November	131	319	3370	10079	287	6586	270	6300
Vom 1.—31. Decbr.	32	47	311	962	10	367	6	337
	163	366	3681	11041	297	6753	276	6637
	529		14722		7050		6913	

Von der Anstalt wurden nachgewiesen:

a. an männlichen Personen:
2 zum Flaschenspülen,
1 „ Abladen von Glaswaaren,
1 als Laufbursche,
1 zum Raddrehen,
1 „ Transport verschiedener Gegenstände.

b. an weiblichen Personen:
126 zum Scheuern,
63 „ Waschen,
22 als Aufwartung,
8 „ Fensterputzen,
4 zu Hand- bez. Maschinennähterei,
3 „ Aufwaschen,
3 „ Obstabladen,
2 „ Krankenwarten,
je 1 „ Ausbessern,
„ Scheuern von Blechgeräth,
„ Flaschenspülen,
als Stehfrau,
zum Logisräumen,
„ Rolledrehen.

Resultat der Dienstboten-Nachweisung.

December 1876	Bestellungen auf Dienstboten.		Zum Dienst angemeldet.		Erhaltene Dienste.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 30. November	25	128	82	148	12	44
Vom 1.—31. Decbr.	1	11	8	31	—	2
	26	139	90	179	12	46
	165		269		58	

Die unangenehme Angelegenheit, in welche die Firma Zickmantel & Schmidt zu Großzschocher durch ein recht beklagenswerthes Versehen der Wohlfahrtspolizei in Gotha verwickelt worden war, hat nun, vorläufig wenigstens, ihren Abschluß erhalten. Die Redaction der Gothaischen Zeitung, welche die erste Mittheilung über die Prüfung des aus der Mühle der genannten Firma stammenden Mehles veröffentlichte, erklärt nun:

... Gegenwärtig jedoch liegt die Sache ganz anders. Gegenwärtig finden wir uns freiwillig, schon im Interesse der Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit zu der Erklärung gedrungen, daß der Firma Zickmantel & Schmidt zu Großzschocher auf eine unerklärliche und unbegreifliche Weise Unrecht geschehen und daß in demselben Mehl schließlich gar kein Schwerspath aufzufinden gewesen ist, in welchem der hiesige Herr Sachverständige zuerst 4 Procent davon entdeckt haben wollte.

Wie das überhaupt möglich war, wissen wir nicht. Wir müssen uns begnügen, das Zeugniß eines auswärtigen berühmten Chemikers, des Herrn Professor W. Knop an der Leipziger Universität, der das von der hiesigen Polizei als identisch mit dem hier untersuchten bekundete Mehl seiner genauesten Analyse unterzogen hat, hier zu veröffentlichen. (Dieses Zeugniß ist bereits im Tageblatte veröffentlicht.)

Schließlich sprechen wir der Firma Zickmantel & Schmidt aus freiem Antrieb unser Bedauern über die ihr hier jedenfalls absichtslos widerfahrene Unbill aus und ersuchen diejenigen geehrten Zeitungsredactionen, welche die Notiz aus Nr. 299 d. Bl. etwa reproducirt haben, nun auch für Verbreitung der gegenwärtigen Richtigstellung Fürsorge treffen zu wollen.

Gotha, den 3. Januar 1877.

Die Red. d. Goth. Ztg.

Außerdem bringt die „Goth. Ztg." noch folgende Erklärung des dortigen Apothekers Dr. Dannenberg:

Bereits vor Kenntniß des vorstehenden Gutachtens habe ich zu den Acten des hiesigen Stadtraths eine Erklärung abgegeben, in welcher ich anerkannt habe, daß die von mir in der zweiten Hälfte December v. J. vorgenommene Untersuchung der mit der Firma Zickmantel & Schmidt in Großzschocher versehenen Probe Weizenmehl Nr. 2 auf einem Irrthum oder Versehen insoweit beruht, als das von mir untersuchte Mehl der Probe einer andern Firma angehört haben muß, da die wiederholte Untersuchung der Proben, auch des Restes der ersten, die völlige Abwesenheit von Schwerspath ergeben hat. Ich bin daher zu der bestimmten Ansicht gelangt, daß das Mehl der Firma Zickmantel & Schmidt vollständig unverfälscht gewesen ist.

Ich nehme daher um so weniger Anstand, diese Erklärung zu veröffentlichen, als leider durch mein zu den Acten des hiesigen Stadtrathes gebrachtes erstes Gutachten die Geschäftsehre der Firma Zickmantel & Schmidt in Großzschocher unverdienter Weise angegriffen und geschädigt worden ist, und wünsche dieser meiner Erklärung die größte Verbreitung durch die Presse.

Gotha, den 4. Januar 1877.

Dannenberg.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 9. Januar um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0° o. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	752,1	N	steif, wolkig [2])	+ 3,9
Valentia (Irland)	750,1	W	still, wolkig [3])	+ 6,1
Yarmouth	751,6	WNW	leicht, Nebel [3])	+ 7,2
St. Matthieu	755,8	W	mässig, heiter [4])	+10,0
Paris	757,7	SW	frisch, wolk.	+13,8
Helder	749,7	S	still, Regen	+ 8,3
Kopenhagen	759,6	—	still, Nebel	+ 6,3
Christiansund	—	—	—	—
Haparanda	747,0	SW	mässig, bed.	—10,9
Stockholm	747,6	—	still, Nebel	+ 2,1
Petersburg	757,3	SSW	leicht, bed.	+ 2,2
Moskau	770,2	S	still, wolkig	+ 1,0
Wien	766,3	—	still, Nebel	+ 2,0
Memel	755,8	S	steif, Regen	+ 4,0
Neufahrwasser	756,3	WSW	frisch, bed.	+ 6,7
Swinemünde	754,2	S	stark, bedeckt	+ 9,2
Hamburg	752,2	SSW	stark, Regen [5])	+11,6
Sylt	752,9	SSW	still, bedeckt [6])	+ 4,9
Crefeld	751,9	SSW	steif, bedeckt [7])	+13,8
Kassel	755,0	SSO	schwach, bed.	+11,4
Karlsruhe	759,8	—	still, hlb. bed.	+ 5,1
Berlin	757,5	S	schwach, Reg. [8])	+10,4
Leipzig	759,5	SSW	frisch, bed. [9])	+ 3,4
Breslau	762,3	SSO	frisch, bedeckt	+ 8,6

[1]) Seit Abends Sturm. [2]) Nachts Gewitter. [3]) See ruhig. [4]) See fast unruhig. [5]) Nachts Regen. [6]) Nachts Regen. [7]) Gestern und Nachts Regen. [8]) Abends Regen. [9]) Stürmisch.

Uebersicht der Witterung.

In Schottland ist das Barometer äusserst rasch gestiegen mit eintretendem Nordwind, das Minimum nach Skandinavien fortgerückt, ein neues zeigt sich bei Irland. Die Winde sind vorwiegend leicht bis mässig, jedoch local stark, seit 10 Uhr herrschen in Hamburg heftige Böen aus Südwest, in ganz Central-Europa ist das Wetter unruhig und ausserordentlich warm, an den Küsten meist regnerisch, im Binnenlande bewölkt mit Sonnenblicken.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 9. Januar. Die Deputirtenkammer, welche heute die neue Session eröffnete, hat zunächst die Bildung ihres Bureau vorgenommen. Zum Präsidenten wurde Grévy mit 326 von 340 Stimmen wiedergewählt. Die früheren Vicepräsidenten und Secretaire wurden ebenfalls wiedergewählt. — Im Senate wird die Constituirung des Bureau morgen stattfinden.

Konstantinopel, 9. Januar. Telegramm der „Agence Havas": Nachdem die Bevollmächtigten der Mächte in der gestrigen Sitzung der Conferenz die Erklärung abgegeben hatten, daß sie auf ihren Vorschlägen bestehen müßten, da mehrere Puncte derselben bereits in dem Reformproject des Grafen Andrassy enthalten seien, hätten die Delegirten der Pforte zu verstehen gegeben, daß sie eine Discussion auf der Basis des Projectes des Grafen Andrassy annehmen könnten.

Konstantinopel, 9. Jan. Die rumänische Regierung hat der Pforte die Erklärung zugehen lassen, daß ihre Rechte durch den Artikel 7 der türkischen Verfassung verletzt seien und daß sie sich in Folge dessen von jeder Lehnspflicht der Pforte gegenüber für entbunden halte und der letzteren die Verantwortung für die etwaigen Folgen überlassen müsse. — Der „Phare du Bosphore" führt aus, daß ein einziger Punct des in der Präliminar-Conferenz aufgestellten Programmes genügen würde, um alle übrigen bisher aufgestellten Vorschläge zu ersetzen, denn diese liefen alle nur auf eine Grenzregulirung oder Schaffung einer privilegirten Provinz hinaus. Daher würde die Pforte, selbst wenn die Mächte einen Theil ihrer Vorschläge zurückziehen wollten, die anderen doch stets ablehnen.

Konstantinopel, 10. Januar. Die Mächte haben die Conferenzsitzung auf Verlangen der Delegirten der Pforte auf den Donnerstag vertagt. Heute findet ein türkischer Ministerrath statt. Nach einer Meldung der „Agence Havas" verlautet es, die Pforte bereite einen Conferenzentwurf auf Grund der Note Andrassy's vor.

New-Orleans, 9. Januar. Heute früh hat sich eine von dem demokratischen Gouverneur befehligte starke Abtheilung demokratischer Miliz des Justizgebäudes bemächtigt, demokratische Richter eingesetzt und auch alle Polizeibureaux in seine Gewalt gebracht. Der republikanische Gouverneur befindet sich nur noch im Besitze des Staatsgebäudes. Zu Blutvergießen ist es bei dem Vorgange nicht gekommen, die Lage ist aber eine sehr gespannte und kritische.

Volkswirthschaftliches.

Bekanntmachung,

betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 14,300,000 ℳ Vom 17. November 1876.

Auf Grund der durch das Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und der Telegraphenverwaltung vom 27. Januar 1875 (Reichs-Gesetzblatt Seite 18) und durch das Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Telegraphenverwaltung, vom 3. Januar 1876 (Reichs-Gesetzblatt Seite 1) mir ertheilten Ermächtigung habe ich bestimmt, daß

1) zur Bestreitung von einmaligen Ausgaben der Telegraphenverwaltung verzinsliche Schatzanweisungen im Gesammtbetrage von Sechs Millionen dreihunderttausend Mark, und zwar in Abschnitten von je Eintausend, Zehntausend, Fünfzigtausend und Einhunderttausend Mark (Serie I. der Reichs-Schatzanweisungen vom Jahre 1876),

2) zur Bestreitung von einmaligen Ausgaben der Marineverwaltung verzinsliche Schatzanweisungen im Gesammtbetrage von Acht Millionen Mark, und zwar gleichfalls in Abschnitten von je Eintausend, Zehntausend, Fünfzigtausend und Einhunderttausend Mark (Serie II. der Reichs-Schatzanweisungen vom Jahre 1876)

ausgegeben werden.

Den Zinssatz dieser Schatzanweisungen habe ich auf 3 Procent für das Jahr und die Dauer ihrer Umlaufszeit auf drei Monate, nämlich für die Serie I. vom 23. October 1876 bis 23. Januar 1877 und für die Serie II. vom 17. November 1876 bis 17. Februar 1877 festgesetzt.

Die Reichsschulden-Verwaltung ist wegen Ausfertigung der Schatzanweisungen mit näherer Anweisung versehen worden.

Barzin, 17. November 1876.

Der Reichskanzler.
Fürst von Bismarck.

Verschiedenes.

† Leipzig, 10. Januar. Mit Eintritt des neuen Jahres hat, wie wir in Erfahrung gebracht, eine der erprobtesten und geachtetsten Persönlichkeiten Leipzigs seine geschäftliche Thätigkeit abgeschlossen und sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen, nämlich der Bevollmächtigte und Betriebsdirector der ehemaligen „Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie", Herr Finanzrath Geßler. An seine Stelle ist als Vorstand der Betriebs-Ober-Inspection Leipzig II., unter welcher Bezeichnung von jetzt ab die Linien der ehemaligen „Leipzig-Dresdner Eisenbahn" dem gewaltigen Netze der sächsischen Staats-Eisenbahnen eingereiht worden sind, der Betriebs-Ober-Inspector Herr Falkenstein aus Zwickau, welchem von dort ein ausgezeichneter Ruf als humaner wie geschäftskundiger Oberbeamter vorhergeht, getreten.

-u- Leipzig, 9. Januar. Die verschiedenen an uns gerichteten Anfragen, betreffend die Auszahlung der Zinsen der Actien der Weimar-Geraer Eisenbahn für die Zeit vom 1. Juli (Zeitpunct der Betriebseröffnung der Bahn, von welchem ab bekanntlich die Garantiepflicht der betheiligten Regierungen in Kraft tritt) bis 31. December 1876, beantworten wir in Folgendem: Nachdem der Betrieb eröffnet ist, kann es sich nicht mehr um garantirte Zinsen, sondern nur noch um garantirte Dividendenzuschüsse handeln (Artikel 16 des Staatsvertrags der betheiligten Regierungen vom 26 März 1872). Also würden nach Abschluß der Jahresrechnung pro 1876 die Regierungen um Leistung des Zuschusses seitens der Direction der genannten Bahn zu ersuchen sein. Nachdem die nächste ordentliche Generalversammlung die Bilanz ꝛc. pro 1876 genehmigt hat, dürfte erst die Zahlung an die Actionaire zu verfügen sein und zwar, da nur ein halbjähriger Betrieb in Frage steht, mit 6 ℳ 75 ₰ pro Stammactie. Die ordentliche Generalversammlung muß nach §. 21 der Statuten im Laufe der ersten vier Monate eines jeden Kalenderjahres, also bis längstens 30. April, stattgefunden haben.

-u- Leipzig, 10. Januar. Nach der uns heute zugegangenen Betriebs-Uebersicht der Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Meuselwitz (nebenbei bemerkt, die einzige Actiengesellschaft dort, welche es für zweckdienlich erachtet, uns regelmäßig ihre Monatsübersichten zugehen zu lassen) wurden im December v. J. aus den beiden Schächten der genannten Gesellschaft 53,688 Hectoliter Kohlen gefördert und für 6141 ℳ 59 ₰ verkauft. — Die Gesammt-Einnahmen im Jahre 1876 bezifferten sich bei einer Totalförderung von 712,560 Hectoliter Kohlen auf 119,705 ℳ 68 ₰. Im Jahre 1875 stellte sich die Förderung auf 628,267 Hectoliter und der Gesammterlös auf 100,731 ℳ 34 ₰, es wurden also 1876 18,974 ℳ 34 ₰ mehr vereinnahmt als im Vorjahre; es dürfte demnach wohl diesmal eine kleine Dividende zur Vertheilung gelangen können, wenn es sonst die Finanz-Verhältnisse der Gesellschaft gestatten.

— Sächsische Maschinenfabrik (vormals Richard Hartmann) in Chemnitz. Aus Petersburg berichtet man der „B. B.-Z." daß am 23. December a. St. die endgültige Bestellung der von der Gesellschaft der „Rybinsk Bologoje-Eisenbahn" benöthigten 36 Stück 52 Tons schweren Güterlocomotiven mit acht gekuppelten Rädern stattgefunden hat und zwar erhielt die sächsische Maschinenfabrik vormals Richard Hartmann, Chemnitz, den Zuschlag mit 50,000 ℳ per Locomotive. Dieser Preis giebt abermals ein trauriges Bild der Verhältnisse der deutschen Industrie, da kaum vor einem Jahre der nämliche Preis für Gütermaschinen von nur 32 Tons Gewicht mit sechs gekuppelten Rädern verlangt wurde. — Bei der ursprünglich zum 1. December a. St. ausgeschriebenen öffentlichen Submission sind zusammen dreizehn Offerten aus England, Frankreich, Belgien Deutschland und Oesterreich eingelaufen und war die Offerte der Wiener Neustädter Fabrik, vormals G. Sigl, damals die billigste, doch scheinen Uneinigkeiten unter den Verwaltungs-Raths-Mitgliedern die Entscheidung nicht sogleich herbeigeführt und zu neuer Concurrenzausschreibung zum 23. December Veranlassung gegeben zu haben.

— Neue Güterstation. Die an der sächsisch-schlesischen Staatsbahnlinie „Dresden-Görlitz" zwischen Arnsdorf und Bischofswerda gelegene Haltestelle Harthau ist vom 8. d. M. ab zur Güterstation erhoben worden.

— Annaberger Actiengesellschaft für Flachsindustrie zu Wiesenbad. In der stattgefundenen gerichtlichen Versteigerung ist das Grundstück für den Preis von 102,000 ℳ vom Advocat Dr. Boehme erstanden worden. Die hypothekarisch sicher gestellte Forderung eines Chemnitzer Bankinstituts, welches den nothwendigen Verkauf veranlaßt hatte, ist sonach voll gedeckt.

☿ Berlin-Dresdner Bahn. Die „Berliner Börsenzeitung" brachte dieser Tage die Nachricht, daß die preußische Regierung beschlossen habe, wegen Uebernahme des Betriebes der Berlin-Dresdner Bahn einen neuen Vertrag an die Kammern gelangen zu lassen. Da neue Verhandlungen mit den Gesellschaftsvorständen vorausgehen mußten und die Einnahmeverhältnisse der Bahn sich günstiger gestaltet haben, so folgert man daraus, daß diese Abmachungen auch für die Actionaire sich günstiger gestalten müßten. Uns scheint, daß, abgesehen von den Ansprüchen des Directors Heise, das preußische Abgeordnetenhaus gegenwärtig wohl weniger abgeneigt sein möchte, die Zinsgarantie zu bewilligen. Dagegen hört man Nichts von der Entscheidung der preußischen Regierung über das Begehren der sächsischen Regierung, die sächsische Strecke der Bahn anzukaufen. Vor einiger Zeit wurde aus der „Elberfelder Ztg." angeblich officiös mitgetheilt, der Reichskanzler hätte aus Barzin eine Dem günstige Entscheidung mitgebracht. Wir geben auf die Mittheilungen der „Elberfelder Ztg." Nichts; dieselbe ist durchaus nicht in der Lage, mehr zu wissen, als andere Blätter. Man sieht aber, und kann es leicht begreifen, daß die preußische Regierung ein großes Interesse hat, die Berlin-Dresdner Bahn, von der in der Debatte im Abgeordnetenhause Camphausen betonte, daß sie „ins Herz von Sachsen führe", was aber seine Anziehungskraft auf die Abgeordneten verfehlte, in eigner Controle zu haben. — Die „Magdeb. Ztg." enthält übrigens einen längern Artikel über die Angelegenheit, und ist der Ansicht, daß es für die Gesellschaft am besten sei, wenn sie die sächsische Strecke zu einem guten Preise an die sächsische Regierung verkaufen und dann wieder selbstständig ihre Angelegenheit führen könne. Wir glauben Das wohl. Die Bedingungen, unter welchen der preußischen Regierung das Ankaufsrecht nach 15 Jahren in dem Vertrage zugestanden (nach Muster von Halle-Sorau-Guben), sind im höchsten Grade nachtheilig für die Actionaire, abgesehen von Anderem. Es ist bedauerlich, daß politische Rücksichten seitens Preußens die Gesellschaft verhindern, den natürlichen Verhältnissen gemäß ihre Angelegenheiten zu ordnen. Daß die von der „Börsenzeitung" gebrachte Nachricht, für deren Richtigkeit wir natürlich keine Bürgschaft übernehmen, nicht verfehlt hat auf den Cours des Papiers zu influiren, versteht sich bei der speculativen Natur desselben von selbst.

— Vereinigte Königs- und Laurahütte. Aus Kattowitz wird gemeldet, daß in den nächsten Tagen ein neuer Hochofen angeblasen werden wird, dem noch im Laufe dieses Monats die Inbetriebsetzung eines zweiten folgen dürfte. Die Walzwerke um Kattowitz sind sämmtlich gut beschäftigt, und Preise für Roh- und Stabeisen bleiben außerordentlich fest. Die Grundpreise für letzteres werden voraussichtlich am 1. April eine abermalige kleine Erhöhung erfahren.

△ Aus Thüringen enthalten verschiedene Blätter übereinstimmend die Mittheilung, daß die Bahnverlängerung der Linie Dietendorf-Arnstadt nach Ilmenau auf Schwierigkeiten stoße, da die preußische Regierung daran die Bedingung knüpfe, daß Gotha und Weimar auf ihre Aufsichtsrechte über das ganze Unternehmen der Thürin-

SLUB
Wir führen Wissen.

gischen Eisenbahn in gewissem, für andere Eventualitäten vereinbarten Maße Verzicht leisten, was bereits von Weimar abgelehnt worden sei. In einer ihrer letzten Nummern enthielt die „Ztg. des Vereins deutscher Eisenbahnen" einen Artikel über die Mißstände, welche daraus folgen, daß verschiedene Regierungen in der Aufsicht über eine und dieselbe Bahn mitzusprechen haben, und wurde namentlich die Thüringische Bahn dabei angezogen. Die bei dieser Bahn von den 3 Regierungen ernannten Commissäre sind zugleich Directoren und Mitglieder des Verwaltungsraths, was vielfach gerügt worden. — Näheres wird wohl die erwähnte Zeitung bringen.

— Saalbahn-Prioritäten. Ueber die Prioritätsanleihe der Saal-Eisenbahngesellschaft sind in einigen Blättern wieder Mittheilungen gebracht worden, die indeß theils ungenau sind, theils, wie man der „Fr. Ztg." aus München schreibt, den thatsächlichen Verhältnissen ganz und gar nicht entsprechen. Nach langen und schwierigen Verhandlungen mit vier Regierungen ist es gelungen, dieselben zur Uebernahme der Garantie zu bestimmen, welche im Laufe der nächsten Monate ohne Zweifel auch perfect werden dürfte. Der altenburgische Landtag hat seine Zustimmung bereits gegeben, die anderen Landtage, welche erst im Februar und März a. c. stattfinden, werden zweifelsohne auch zustimmen. Die Firma Christian Merck & Co. in München, welche seiner Zeit für die Placirung der 5procentigen Prioritäten bemüht war, eine Placirung, die namentlich an der Ungunst der Verhältnisse scheiterte, hat, wie sie versichert, aus dieser neuen Entwickelung keinerlei Vortheile gezogen. Die Firma hat vielmehr auf den Nutzen unbedingt verzichtet, der ihr erwachsen wäre, wenn sie an ihrem älteren Vertrage hätte festhalten wollen, und auf den ganzen Gewinn von circa 300,000 ℳ außer der jährlichen Zinsenersparniß von 20,000 ℳ zu Gunsten der Gesellschaft, d. i. der Actionaire und Prioritäten-Actionaire verzichtet und sich überdies verpflichtet, die ganze garantirte Priorität zu einem dem Pari-Course nahen Preise fest zu übernehmen und sofort zu zahlen, wenn alle die Garantie betreffenden Fragen ordnungsgemäß gelöst sein werden. Jene vier Regierungen haben sich um so mehr veranlaßt gesehen, die Garantie zu beschließen, als bei der steigenden Entwickelung der an sich guten Bahn den betreffenden Garanten durch die Garantie wohl kaum irgendwie finanzielle Lasten werden aufgebürdet werden. Für das Vorjahr 1875 konnten $1\frac{1}{2}$ Procent Dividende an die Prioritäts-Actionaire vertheilt werden, trotzdem die Gesellschaft bereits den größten Theil der Prioritäts-Anleihe in Form von Wechsel- und Depot-Schulden, die zu hohen Zinsraten contrahirt waren und aus denen sie durch die betheiligten Staatsregierungen befreit wurden, verzinsen mußte. Pro 1875 betrug der Reinertrag 224,000 ℳ, in den 11 Monaten 1876 233,000 ℳ, so daß für 1876 eine höhere Dividendenziffer zu erwarten ist, als pro 1875. Berücksichtigt man, daß der noch nicht verwendete Theil der Prioritätsanleihe nur zu productiven Zwecken dient, so darf man wohl mit einiger Sicherheit annehmen, daß sich die nächsten Jahre noch günstiger gestalten werden und daß überhaupt, auch ohne die Staatsgarantie, die Verzinsung und Tilgung der Prioritäten aus den Reinerträgnissen sichergestellt sein dürfte.

△ Vor einiger Zeit brachte die „Berliner Börsenzeitung" einen Artikel, worin der Köln-Mindener Eisenbahndirection vorgeworfen war, für die Strecke Bremen-Harburg eine Trace gewählt zu haben, welche permanente Dammsenkungen in ihrem Gefolge habe. Die Direction verantwortet sich damit, daß sie ungeachtet wiederholter Vorstellungen von der preußischen Regierung genöthigt worden sei, eine günstigere Linie aufzugeben und die jetzt gebaute zu wählen, obgleich sie eine $1\frac{1}{2}$ Meilen lange Steigerung von 1 : 200 zu überwinden hatte, während die andere Trace blos eine Maximalsteigerung von 1 : 300 hat. Das ist schon gut. Aber warum bringt man keine Aufklärung der Direction über die neuliche Feuersgefahr, welche einem Zuge auf der Venlo-Hamburger Bahn drohte (unsere Leser haben dieselbe im vorderen Theile des Blattes mitgetheilt erhalten), und über die Nachlässigkeiten in den Einrichtungen, welche dabei zu Tage traten? — Wir hoffen, daß die Aufsichtsbehörden davon Notiz nehmen.

— Mehltheuer-Weidaer Eisenbahn. Gegen die Gründer und Erbauer dieser Bahn ist, wie der „N. A. Ztg." mitgetheilt wird, seitens der königlichen Staatsanwaltschaft zu Plauen die Untersuchung eingeleitet worden. Vernehmungen Betheiligter in Berlin finden bereits in diesem Monat an verschiedenen hierzu angesetzten Terminen statt.

— Bremer Bank. Der Verwaltungsrath hat die Dividende für 1876, vorbehältlich der Revision durch den Bankausschuß, pro Actie auf 18 ℳ ($5\frac{18}{100}$ Proc.), frei von Einkommensteuer festgesetzt.

☛ Eine große Anzahl falscher Zweimarkstücke, „Hamburger Gepräge", mit der Jahreszahl 1876, sind jetzt namentlich in Hamburg wieder in Umlauf gebracht. Die Falsificate, täuschend ähnlich den echten nachgebildet, sind nur an dem dumpfen Klang und an der Fettigkeit der Composition, die aus Zink besteht, zu erkennen. Mehrere dieser Falsificate sind von den Betrogenen bei der dortigen Polizei eingeliefert. Die Verausgabung der betreffenden Münzen geschieht namentlich beim Einkauf von Eßwaaren auf den Marktplätzen, in Wirthschaften oder durch Umwechselung in kleines Geld bei Ladeninhabern, speciell aber bei Bäckern, Krämern und Fleischern.

△ Der Jahresabschluß der Oesterreichischen Nationalbank zeigt die Einwirkung der allgemeinen wirthschaftlichen Depression. Die Dividende pro 1876 beträgt nur 7,5 Proc., gegen 8,322 Proc. in 1875 und 11,10 Proc. in 1874 (also 45 fl., gegen 50 fl. und 67 fl.). Uebrigens war auch der Zinsfuß für den Platzwechsel-Escompte niedriger als 1875. Der Metallschatz betrug Ultimo 1876: 66,545,988 fl. in Gold und 66,385,770 fl. in Silber, zusammen 136,607,783 fl. Dazu trat der Devisenbesitz mit 11,34 Millionen Gulden. Andererseits betrug der Banknotenumlauf 295,91 Millionen Gulden; der Staatsnotenbesitz betrug 1,69 Millionen Gulden. Die Giroeinlagen betrugen im Jahre 1876: 386,84 Mill. Gulden und der Pfandbriefumlauf Ende des Jahres: 99,94 Millionen Gulden. Der Reservefonds belief sich auf 17,81 Millionen, wovon in Wechseln und Effecten angelegt waren: 11,34 Mill., während der Rest als Betriebscapital in den allgemeinen Bankgeschäften verwendet wurde. Diese Hauptdaten mögen für unsere Leser genügen, da die österreichische Bankactie zwar in Süddeutschland, aber nicht in Norddeutschland verbreitet ist.

W-n. Prag, 9. Januar. Falliment in Böhmen. Die renommirte Webwaarenfabrik der Herren A. Florian Pilz & Co. in Nieder-Hohenelbe sah sich gezwungen, in Folge des allgemein schlechten Geschäftsganges den Concurs anzumelden. Zum einstweiligen Massaverwalter wurde Dr. Josef Pelzer in Hohenelbe ernannt. Der Betrieb der genannten Fabrik, die zu den größeren gleichbranchigen Etablissements der Monarchie zählte, und mehrere Hundert Arbeiter beschäftigte, ist seit dem 2. d. M. sistirt.

W-n. Prag, 9. Januar. In letzterer Zeit sind in Böhmen mehrere Herrschaftsgüter und auch Industrialien von deutschen Firmen angekauft worden. Nebst der Waldherrschaft Schluckenau, die die Dresdner Holzfirma Grumb erstanden hat, ist die Domaine Herrmanseifen bei Arnau mit der dazu gehörigen Spinnerei, sowie die Kronlehen Mohren und Helfendorf vom Baron Silberstein'schen Sequester Dr. Töpper aus Wien an den Liebauer Fabrikanten Herrn Fritz Wihard verkauft worden. Das Gut Schatzlar ist wieder in den Besitz eines Herrn Hesse, Fabrikanten aus Sachsen, für den Kaufschilling von 453,000 fl. übergegangen.

* Brody, 9. Januar. In der Banque Commerciale Privée in Kiew wurde eine Defraudation von 900,000 Rubel entdeckt, für welche der Verwaltungsrath eintritt. Die Bank blieb, von der Kronsbank gestützt, intact.

Kopenhagen, 9. Januar. Die Nationalbank wird von morgen ab den Discont für Wechsel und den Lombardzinsfuß auf 5—$5\frac{1}{2}$ Proc. herabsetzen.

— Weltausstellung in Philadelphia. Nach einem telegraphischen Berichte aus Philadelphia werden die zurückgehenden deutschen Ausstellungsgüter am 11. d. M. von Baltimore abgehen und wird demzufolge das Bureau des deutschen Ausstellungs-Commissariats in Philadelphia am 10. d. M. geschlossen werden.

(Eingesandt.)

„Trägt die Post allein die Schuld ꝛc.", worüber in Nr. 10 des Tageblattes berichtet wird, veranlaßt den Einsender, folgenden praktischen Vorschlag dem hiesigen geehrten Ober-Postamt zu empfehlen. Die Briefkasten in denjenigen Straßen, in welchen der Buchhandel besonders vertreten ist, z. B. in der Königsstraße, sind stets so voll gepfropft, daß es fast unmöglich ist, gewöhnliche Briefe einzulegen. Diesem großen Uebelstande, durch welchen wohl mancher Verlust entsteht, dürfte wohl dadurch abzuhelfen sein, wenn in den wenigen Straßen, in welchen sich der Buchhandel befindet, neben dem Kasten für Briefe noch ein zweiter Kasten mit weiter Oeffnung für Kreuzbandsendungen mit entsprechender Hinweisung angebracht würde.

Leipziger Börse am 10. Januar.

Die Blicke sämmtlicher Börsenplätze bleiben fortwährend auf die Conferenz in Konstantinopel gerichtet; so lange dort eine Entscheidung in der einen oder andern Weise nicht getroffen ist, sieht sich die Speculation zur strengsten Reserve verurtheilt, was zur Folge hat, daß das Geschäft mehr und mehr auf ein Minimum herabgeht. Die gestrigen Berichte von den Schwesterbörsen in Berlin, Wien ꝛc. ließen hierüber einen Zweifel nicht aufkommen. Trotz der hochgradigen Verkehrsstille vermögen sich aber die Course im Allgemeinen so leidlich auf ihrem Niveau zu behaupten, was dafür spricht, daß die Contremine nicht wagt, ihre Intentionen zur Geltung zu bringen. Zu wünschen wäre, daß der Ungewißheit, in welcher sich die Dinge in Konstantinopel bewegen, wodurch Handel und Verkehr so schwer geschädigt werden, endlich einmal ein Ende gemacht würde. Mögen die Würfel fallen, wie sie wollen, nur recht bald, damit dieses „Hangen und Bangen in schwebender Pein" aufhöre! — Wenden wir uns nach diesen allgemeinen Betrachtungen, die wir zur Kennzeichnung der allgemeinen Börsenlage für nöthig erachteten, zu der heutigen Börse, so haben wir ein Bild zu entwerfen, das zwar im Einzelnen freundlicher Nuancen nicht ganz entbehrte, das aber in seinen Totalumrissen als ein farbenfrisches keineswegs gelten konnte. Eine klare und deutliche Tendenz gab sich nicht kund, die jeweilige Strömung folgte dem zufällig zur Geltung kommenden schwachen Angebote oder der ebenso geringfügigen Anfrage, ein Umstand, der größere Bewegungen in den Coursen verhinderte und zumeist nur Differenzen von Bruchtheilen zu Tage förderte. — Schließlich befestigte sich die Haltung des Marktes infolge ganz unerwartet besserer Course von Berlin und Wien etwas, ohne daß aber die geschäftliche Thätigkeit eine Steigerung erfuhr.

Sächsische Fonds waren in lebhaftem Umsatz, insbesondere fanden im 4 proc. Papieren und 3 proc. Rente beträchtliche Umsätze statt; Löbauer A höher, ebenso Sächsisch-Schlesische, $3\frac{1}{2}$ procent. Erbl. Pfandbriefe, 4 proc. Leipziger Hypothekenbankscheine (+ 2,25), 3 proc. Leipziger Stadtobligationen, Gothaer II und Meininger Hypothekenbank-Prämien-Pfandbriefe.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte ging es ziemlich ruhig zu; größere Abschlüsse vollzogen sich in ehemaligen Leipzig-Dresdnern, die im Course dem der Sächsischen Rente immer näher kommen, Berlin-Dresden abermals erheblich steigend in Folge des bereits gestern erwähnten Umstandes; Chemnitz-Würschnitz profitirten 1, Halle-Sorau 0,30, Mainzer 1,50, Rumänier 0,10 und Thüringer 0,25; matt waren Cottbus-Großenhain und Gößnitz-Gera; niedriger verkehrten Anhalter; Berlin-Stettin recht fest.

Stammprioritäten ruhig; gesucht waren Halle-Sorau, welche 1 Proc. gewannen, Magdeburg-Halberstädter zogen gleichfalls an.

Bankactien waren zwar fest, Kauflust fehlte aber und demzufolge blieb das Geschäft sehr beschränkt; Leipziger Credit, die sich anfänglich etwas niedriger stellten, schlossen 0,15 über gestriger Notiz, Berliner Disconto gingen in kleinen Beträgen 1 Proc. über gestriger Notiz um; Geraer Credit besser, Leipziger Bank sehr fest, Vereinsbank steigend, Meininger dagegen abermals ermattend, Reichsbank recht fest, Thüringer Bank erholten sich um 0,50.

Industrieactien waren heute wenig in Frage; gesucht waren Vereinsbierbrauerei-Actien, die 1, und Kammgarn, welche 0,25 höher schlossen; Gohlifer sehr fest.

Von den Kohlenactien waren Brückenberg IV 8 ℳ niedriger Geld, Erzgebirgische und Mariengrube gesucht, Friedensgrube dagegen 15 ℳ billiger ohne Nehmer.

Deutsche Prioritäten andauernd sehr belebt; österr. Werthe preishaltend; gesucht waren Aussiger V u. VI, Buschtiehrader III, Dux-Bodenbacher I u. II und Galizier I, die höhere Preise bedangen.

Von den ausländischen Fonds waren Goldrente höher im Umsatz, Silberrente erließen etwas.

Wechsel ruhig; von langem London, das sehr gesucht war, fehlte Material; beides Wien etwas nachgebend.

Sorten in schwachem Umsatz; österr. Banknoten mäßig im Verkehr.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† Berlin, 10. Januar. Börsenbericht. (Telegr.) Fest auf günstige politische Nachrichten. Geschäft sehr beschränkt — Nachbörse: Credit 227,50, Franzosen 402,50, Lombarden 125,50, Disconto 106,50, Bergische 80,10, Mindener 100,75, Rheinische 110,10, Galizier 82,25, Rumänier 14,50.

MD. Frankfurt a. M., 9. Januar. Die Entscheidung ist in Konstantinopel noch nicht gefallen. Indeß ist aus den heute vorliegenden Meldungen immerhin zu ersehen, daß die Pforte auf ihrer hartnäckigen Ablehnung beharrt und daher das Resultat der Conferenz vorläufig als ein negatives zu betrachten ist. Es dürfte sonach, wenn keine Wendung in der türkischen Politik eintritt, bald der Anlaß zu einem selbstständigen Vorgehen Rußlands gegeben sein. Bei der Ungewißheit der Lage trug auch heute die Tendenz einen unentschiedenen Charakter und die Speculation reducirte ihre Geschäftsthätigkeit noch mehr als an dem gestrigen Tage. Unter dem Einfluß dieser lethargischen Haltung bröckelten die Course der Speculationspapiere weiter ab und stellten sich etwas unter ihr Abendniveau. Staatsbahnactien waren auch heute durch überwiegendes Angebot gedrückt. Dieselben gingen zwischen $202\frac{1}{2}$ bis 202 und $202\frac{1}{4}$. Creditactien zwischen $113\frac{3}{4}$—$112\frac{7}{8}$ und $113\frac{3}{4}$. Lombarden nahe $62\frac{3}{4}$ um. Oesterreichische Bahnen hielten sich fest. Von deutschen Bahnen Hess. Ludwigsbahn höher. Banken still. Deutsche Handelsgesellschaft und Darmstädter höher, Reichsbank matter. Deutsche Fonds fest. Von ausländischen Fonds Oesterr. Renten und Ungarische Schatzbons I. Em. behauptet, II. Em. $\frac{1}{8}$ Proc. höher. Oesterr. Prioritäten u. Loose wenig verändert. Wechsel schwächer. Wien fest.

Hamburg, 9. Januar. Silber in Barren pr. 500 Gr., fein Mk. 84,65 Br., 83,65 Gd. Wechselnotirungen: London lang 20,35 Br., 20,29 Gd., London kurz 20,44 Br., 20,38 Gd., Amsterdam 168,30 Br., 167,70 Gd., Wien 160,50 Br., 158,50 Gd., Paris 80,75 Br., 80,35 Gd., Petersburger Wechsel 245,50 Br., 241,50 Gd.

Paris, 9. Januar. Credit mobilier 137, Spanier exter. $14\frac{3}{8}$, do. inter. $11\frac{7}{8}$, Suezcanal-Actien 661, Banque ottomane 375, Societe generale 517, Credit foncier 575, Egypter 247. — Wechsel auf London $25,16\frac{3}{4}$.

Paris, 9. Januar. Boulevard-Verkehr. 3 proc. Rente 71,10, Anleihe von 1872 106,06 besser, Türken von 1865 11,70, Spanier exter. $14\frac{3}{8}$, Egypter 248,75, besser, Banque ottomane 377,50, Italiener 70,35.

Bankausweise. Berlin, 10. Januar. Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. Januar.

Activa.			
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 ℳ berechnet	ℳ 502,366,000	Zun.	1,774,000
2) Bestand an Reichskassensch.	„ 42,284,000	Abn.	2,524,000
3) do. an Noten a. Banken	„ 19,501,000	Zun.	3,024,000
4) do. an Wechseln	„ 430,339,000	Abn.	16,130,000
5) do. an Lombardforderg.	„ 56,536,000	Abn.	4,942,000
6) do. an Effecten	„ 721,000	Abn.	3,000
7) do. an sonstigen Activen	„ 28,187,000	Zun.	498,000
Passiva:			
8) das Grundcapital	ℳ 120,000,000	unverändert.	
9) der Reservefonds	„ 12,000,000	unverändert	
10) der Betr. d. umlauf. Not.	„ 757,207,000	Abn.	8,900,000
11) die sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„ 182,771,000	Abn.	8,387,000
12) die an eine Kündigungsfrist gebd. Verbindlichk.	„ 42,052,000	Abn.	18,000
13) die sonstigen Passiva	„ 2,857,000	Zun.	776,000

London, 9. Januar. Aus der Bank flossen heute 28,000 Pfd. Sterl.

Eisenbahn-Einnahmen. Oberschlesische Eisenbahn. Im December v. J. a) Hauptbahn: 3,122,280 ℳ (+ 3863 ℳ), bis Ende Decbr. — 770,406 ℳ; b) Zweigbahn: 45,880 ℳ (+ 3658 ℳ), bis Ende Decbr. — 504 ℳ; c) Breslau-Posen-Glogau: 567,989 ℳ (+ 10,751 ℳ), bis Ende December — 110,240 ℳ; d) Stargard-Posen: 337,658 ℳ (+ 21,344 ℳ), bis Ende Decbr. + 3466 ℳ; e) Breslau-Mittelwalde: 267,392 ℳ (+ 70,259 ℳ), bis Ende Decbr. + 66,550 ℳ — Oels-Gnesener Bahn. Im December v. J. 79,440 ℳ (+ 1558 ℳ).

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann und Kleiderhändler Simon Müller zu Cottbus. Zahlungs-Einstellung: 1. September 1876. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann F. L. Melde. Erster Termin: 24. Januar. — Kaufmann Louis Lilienfeld zu Magdeburg. Zahlungs-Einstellung: 30. Novbr. 1876. Einstweiliger Verwalter: Auctions-Commissarius Schumann. Erster Termin: 12. Januar. — Kaufmann Robert Falke in Firma G. Lindener Nachfolger zu Weimar. Erster Termin: 12. April.

— **Patente.** Der „Saxonia", Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik zu Radeberg, ist unter dem 24. December 1876 ein Patent „auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Kuppelung für Eisenbahnwagen, soweit dieselbe als neu und eigenthümlich anerkannt ist, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken", auf drei Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden. — Württemberg. Erfindungs-Patente. 21. December, auf zwei Jahre: E. H. Weisbach, Chemnitz, rotirende Garntrockenmaschine mit Luftzug.

Wien, 8. Januar. Schafwolle. Wenn auch der Umsatz in der abgelaufenen Woche geringfügig war und auf nicht mehr als 200 Meter-Centner zu beziffern ist, so erhalten sich doch die feste Stimmung, sowie die Preise unverändert wie zum Jahresschlusse. Die Käufer der ersten Woche dieses Jahres recrutirten sich von unseren heimischen Fabrikplätzen, und enthielt das Verkaufte, zumeist Hochmittelwolle, in die 120 Gulden, Weniges von geringer Qualität unter 100 fl. Das Contractgeschäft ist mit der Jahreswende ins Stocken gerathen und scheinen die Contrahenten keine Lust zu bekunden, die erhöhten Forderungen der Producenten zu bewilligen, sowie überhaupt mehr und mehr Reserve beobachtet wird, nachdem einerseits die politischen Verhältnisse ungeklärt sind und andererseits es die hiesige Speculation befremdet, daß das Ausland kein Animo für Contracte bekundet.

Havre, 8. Januar. Baumwolle höher. Umsatz 18,000 Ballen, Louisiana disp. 85 Frcs., März 86 Frcs., Juli-August 86,50 Frcs. — Kaffee höher. Umsatz 5850 Ballen, wovon 3500 Ballen Rio ungewaschen auf Lieferung zu 84,50—103 Frcs. und 500 Ballen Jacmel zu 101 Frcs.

* Neworleans, 8. Januar. Baumwolle. Altes amerikanisches Classement, Kost, Fracht, 6 Proc. Tara:

		Havre	Liverpool
Strict ordinary	C. $11\frac{7}{8}$ —	Fr. 75.15 —	₱ 6.48
Good ordinary	„ $11\frac{7}{8}$ —	„ 78.10 —	„ 6.76
Low middling	„ $12\frac{5}{8}$ —	„ 82.60 —	„ 6.16
Middling	„ $12\frac{7}{8}$ —	„ 84.10 —	„ 7.28

Wochen-Receipts 40,713 Ballen, gegen 53,235 Ballen der Woche vorher. Course: Paris 4.94, London 5.16. Markt thätig. Schlechtes Wetter.

* Trautenau, 8. Januar. (Verspätet.) Garnmarkt. Bei besserem Besuche waren Tendenz und Preise unverändert, doch sehr fest.

Manchester, 9. Januar. 12r Water Armitage $8\frac{1}{2}$, 12r Water Taylor 9, 20r Water Micholls $10\frac{1}{2}$, 30r Water Gidlow $11\frac{1}{2}$, 30r Water Clayton $12\frac{1}{2}$, 40r Mule Mayall 12, 40r Medio Wilkinson $13\frac{1}{2}$, 16r Warpcops Qualität Rowland 12, 40r Double Weston 13, 60r Double Weston $16\frac{1}{2}$, Printers $\frac{36}{40}$ $8\frac{1}{2}$ pfd. 108. Markt sehr fest.

Berlin, 7. Januar. Häute, Felle und Leder. Die eben stattgefundene und kaum beendete Leipziger Ledermesse nahm durch den allgemeinen Mangel an Bedarf und Geld sowie durch Ueberführung des Marktes mit untergeordneten Sortimenten einen so schleppenden und unbefriedigenden Verlauf, daß sie zu den schlechtesten zählt, die in einer langen Reihe von Jahren vorgekommen ist. Dem Ledergeschäft ist dadurch für den Moment jede sichere Fühlung verloren gegangen. Bei der jetzigen Lage des Marktes ist den Fabrikation jede Möglichkeit, weiter zu arbeiten, abgeschnitten und muß sie sich, soweit es ihr die Verhältnisse irgend gestatten, nicht nur von neuen Befährungen des Marktes so lange zurückhalten, bis den Zeitverhältnissen und Roheinkäufen entsprechende Preise zu erzielen sind, sondern sie muß vor Allem ihr Augenmerk darauf richten, nur solche Waare in den Markt zu bringen, die in Solidität der Gerbung wie der Trocknung jeden Vergleich und jede Concurrenz mit den ausländischen Fabrikaten bestehen kann. Den Meßbesuchern, die bis jetzt nur spärlich und in sehr gedrückter Stimmung nach hier gekommen sind, fehlt jede Kauflust, so daß auch die Platz-Großlederhändler bei der geringen Aussicht auf größeren Absatz sich von neuen Ankäufen zurückhalten und dadurch auch das Geschäft der Commissionshändler ziemlich leblos verlief. Von Brandsohlleder, das in Leipzig fast gar nicht vorhanden und gefragt war, trifft auch hier sehr wenig aus den Provinzen ein, so daß fast nur Berliner Fabrikate vorhanden sind, die jedoch verhältnißmäßig hoch gehalten werden, auf 126—130 ℳ für leichte Wildbrandsohlleder-Nebensorten, 135—144 ℳ für Ceara, 120—140 ℳ für Deutschbrandsohlleder je nach Qualität und Gewicht und ca. 108 ℳ pr. Ctr. für do. Stiere, die dadurch bisher um so schwieriger Absatz fanden, als die geringen Sortimente leichter Brandsohlleder aus der Provinz von einzelnen Commissionairen zum Theile sehr billig fortgegeben wurden. In rohen Häuten und Fellen war der Umsatz während der Leipziger Messe wie immer ein beschränkter, doch hielt sich trotz des schlechten Ergebnisses derselben die Stimmung ziemlich fest. Für rohe Wildhäute und Kipse fehlte jede Kauflust. In deutschen Rindhäuten sammeln sich größere Vorräthe leichter, schlecht getrockneter Waare an; gute schwere von 75 Pfd. grün und darüber bleiben gesucht und preishaltend, während leichte von 45—60 Pfd. grün gedrückt sind. Rohe Roßhäute sind durch die vorsichtigere Haltung der Käufer zwar etwas ruhiger, doch werden gute schwere Preise festgehalten und bis 156 ℳ per Decher erzielt. Von Kalbfellen sind leichte etwas ruhiger als bisher, gute grüngesalzene von 9—12 Pfd. aber mit 66—$67\frac{1}{2}$ ₰ per Pfd., ausgesalzen salzfrei zugewogen, aber sehr gesucht. (G.-Z.)

Antwerpen, 8. Januar. Umsatz von Häuten 4964 Stück, von Wolle 217 Ballen La Plata. Umsatz von Kaffee 590 Ballen Capitania zu $52\frac{1}{2}$ c. Entrepot.

Wein. Oestrich im Rheingau, 10. Januar. (Herbstbericht von George Dael, Weincommissionair in Oestrich-Mainz). Wenn ich erst heute über das Ergebniß der Weinernte berichte, so geschieht dieses vornehmlich deshalb, weil ich einerseits seither noch mit Weineinkäufen und Bezügen zu stark beschäftigt war, andererseits aber auch hauptsächlich, um nunmehr, nachdem der neue Wein vielfach bereits vergohren ist, ein sicheres Urtheil über denselben fällen zu können. Ich beginne mit der Quantität. Man kann ziemlich mit Bestimmtheit annehmen, daß im Allgemeinen nur ein halber Herbst erzielt wurde. Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Aufstellungen führe ich folgende auf: Im Lorch wurden 450 Stück auf 783 Morgen Weinberg, in Rüdesheim 460 Stück, ferner von Rüdesheimern Besitzern aus Eibinger Gemarkung 60 Stück und Asmannshäuser Lagen 16 Stück, in der königl. Domaine zu Steinberg 54 Stück, in der königl. Domaine zu Nerobergs 7 Stück, in der königl. Domaine zu Hochheim 9 Stück, in Schierstein 70 Stück, in Schloß Johannisberg 38 Stück 1876er Wein geherbstet. Was die Qualität anbelangt, so wird der Jahrgang 1876 gegen 1874 und 1875 im Rheingau zurückbleiben, wogegen in Rheinhessen der Wein theils ebenso gut wie 1875 und selbst mitunter besser geworden ist. Unsere Rieslingtrauben im Rheingau bedürfen länger gutes Wetter wie die verschiedenen weicheren Traubensorten in Rheinhessen. Dasselbe wurde uns jedoch dieses Jahr leider nicht zu Theil. Schon von Anfang des Jahres bis gegen Ende Mai hatte man für den 1876er Wein wenig Hoffnung. — Durch das gute warme Wetter vom halben Juni bis gegen den halben August belebte sich dieselbe in hohem Grade. Die Trauben hatten sich so schön entwickelt, daß man selbst auf einen guten Jahrgang hoffen zu dürfen glaubte. — Jedoch die von dieser Zeit an bis zu Anfang October eingetretenen kalten Regengüsse stimmten die guten Aussichten bedeutend herab. Der

Weinstock bedarf zu seiner Entwickelung, um einen guten Wein hervorzubringen, von der Blüthe an 4½ Monate gutes Wetter, welches jedoch in diesem Jahre ausgeblieben ist, so daß, wenn uns der October nicht noch schöne Tage gebracht hätte, die Qualität eine ganz geringe geworden wäre. Gegen frühere Jahre ist das Geschäft in dem neuen Wein als sehr still zu bezeichnen. — Die Speculation fehlt ganz und gar. Die wenigen Verkäufe, welche hier bis jetzt in den Preisen von 66 ℳ bis 72 ℳ pr. Ohm von 160 Liter stattgefunden haben, wurden vornehmlich von auswärtigen Interessenten bewerkstelligt. Hoffentlich wird das Geschäft beim ersten Abstich im halben Januar lebhafter werden, da der 1876er immerhin einen brauchbaren Mittelwein geben wird. Der Zeitpunct zum Ankauf von Weinen sowohl in 1876er als älteren Jahrgängen ist eben sehr günstig, da viele unserer Winzer durch die großen Kosten für Gilterbau ꝛc. Geld bedürfen und deshalb gern losschlagen. — Bei größerer Nachfrage steht ferner zu erwarten, daß die Preise bis zum nächsten Frühjahr höher gehen, da die Vorräthe in älteren Sachen sehr zusammen gegangen sind und dem Bedarf nicht mehr genügen können. — Aus den Jahrgängen von 1868, 1870, 1873, 1874 und 1875 habe ich sehr schöne Rheingauer Weine in den Preisen von 900, 1000, 1200, 1400 ℳ ꝛc. per Stück bis zu den feinsten Sachen in kleinen und großen Partien zum Verkauf an Händen und bin gern bereit, meinen Auftraggebern auf Befehl Proben, wo thunlich, zugehen zu lassen. Ebenso sind mir aus vielen Orten Rheinhessens von den Jahrgängen von 1874, 1875 und 1876 schöne Partien recht guter, sauberer Weine von 300 bis zu 600, 700, 800, 1000 und höher per Stück zum Verkauf übertragen worden.

Paris, 9. Januar. Rohzucker ruhig, Nr. 10/13 per Januar per 100 Kilogr. 78,00, Nr. 7/9 per Januar per 100 Kilogr. 82,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Januar 87,25, per Februar 87,50, per Januar-April 88,00, pr. März-Juni —.

London, 9. Januar. Havannazucker flau.

London, 9. Januar. Kaffee stramm. — Zucker flau. — Jute und Thee ruhig. — Reis fest, aber ruhig.

London, 8. Januar, Nachmittags. Talg, loco 44 s. Umsatz der Woche 700 Faß. Import der Woche 900 Faß. — Zinn, Straits- 75 Lstrl. — Kaffee in steigender Tendenz. — Rüböl, br. engl. 39 s 6 d. — Islington-Viehmarkt. An dem Markt gebracht waren 3400 Stück Hornvieh, 18,000 Schafe, 200 Kälber, — Schweine. Bezahlt wurde pr. Stone von 8 Pfd.: für Ochsenfleisch 4 s — d a 6 s — d, für Hammelfleisch 5 s — d a 7 s 2 d, für Kalbfleisch 5 s 6 d a 7 s — d, für Schweinefleisch 4 s — d a 5 s — d.

Glasgow, 9. Januar. Roheisen. Mixed numbres warrants 57 sh 9 d. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 3400 Tons, gegen 4900 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

— Idrianer Quecksilber. Im Verlaufe von wenigen Wochen hat der Preis des Quecksilbers ganz bedeutende Rückgänge erfahren. Auf Grund der in London eingetretenen Preisänderung (die Notirung lautet daselbst 8 Lstrl. per Bottle) wurde hier, wie man mittheilt, der Preis des Idrianer Quecksilbers per Wiener Centner jüngst bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt: loco Triest 12 Lstrl. 12 Schilling loco Wien 12 Lstrl. 15 Schilling 6 Pence.

Marktberichte. * **Magdeburg**, 10. Januar. Kartoffelspiritus. Locowaare leichter verkäuflich, Termine ruhig. Loco ohne Faß 55.5 a 8 ℳ, Januar-Februar und Februar-März 56.8 ℳ, März-April 57.8 ℳ, April-Mai 59—59.3 ℳ, Mai-Juni 59.6 ℳ pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus behauptet. Februar Mai 54.5 ℳ, Juni-September 59 ℳ Br.

Breslau, 9. Januar. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. pr. Januar-Februar 53,40, pr. April-Mai 55,30, pr. Mai-Juni 56.00. — Weizen pr. April-Mai 210,00. — Roggen pr. Januar-Febr. 154,00, pr. April-Mai 161,00, pr. Mai-Juni 162,00. — Rüböl pr. Januar-Februar 73,50, pr. April-Mai 74,50, pr. Mai-Juni 74,00. — Zink ruhig. — Wetter: Schön.

Bremen, 9. Januar. Tabak. Umsatz 92 Faß Kentucky, 21 Faß Stengel, 40 Kisten Seedleaf, 150 Seronen Carmen. — Petroleum, raff. Standard white steigend. Loco Januar und Februar 21 ℳ bis 21 ℳ 25 ₰ bezahlt. Erste Hälft März 20 ℳ bez. — Baumwolle. Umsatz 364 Packen nordamerikanische, 864 Packen südamerikanische. Theurer. Middling Upland 69 ₰. — Wolle. Ohne Umsatz. — Schmalz, Wilcox 54 ₰. — Speck, bald long bald short, December-Januar-Dampfer 45½ ₰ bezahlt, 46 ₰ Forderung. — Reis. Umsatz 1000 Ballen.

Bremen, 9. Januar. (Schlußbericht.) Petroleum steigend. Standard white loco 21,00 a 21,25 bez., per Januar 21,00 a 21,25 bez., per Februar —, per März —.

Stettin, 9. Januar. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 225,50, pr. Mai-Juni 227,00. — Roggen pr. Januar-Februar 156,00, pr. April-Mai 160,50, pr. Mai-Juni 159,50. — Rüböl 100 Kilogr. pr. Januar 75,50, pr. April-Mai 77,75. — Spiritus loco 53,30, pr. Januar 54,00, per April-Mai 56,50, pr. Mai-Juni 57,50. — Rübsen pr. Frühjahr 358,00. — Petroleum pr. Januar 20,00.

Königsberg, 9. Januar. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen unverändert, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgewicht 158,75, per Januar 147,50, pr. Frühjahr 152,50, pr. Mai-Juni 152,50. — Gerste ruhig. — Hafer still, inländ. loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 136,00, pr. Frühjahr 139,00. — Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 133,25. — Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. loco 54,00, pr. Januar-Februar 54,25, pr. Frühjahr 57,75. — Wetter: Regen.

Köln, 9. Januar. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 24,50, fremder loco 22,50, pr. März 22,70, pr. Mai 23,00. — Roggen, hiesiger loco 19,50, pr. März 16,80, per Mai 16,90. — Hafer, loco 18,00, pr. März 16,90, pr. Mai 16,20. — Rüböl loco 41,00, per Mai 39,20, per October 37,20.

Pest, 9. Januar. Getreide etwas fester, Termine behauptet. Weizen 12.70 fl., Hafer 8.03 fl., Mais 6.70 fl.

Antwerpen, 9. Januar. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen unverändert. — Roggen matt. — Hafer ruhig. — Gerste weichend. — Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 51 bez. u. Br., pr. Januar 51 bez. u. Br., per Februar 50½ bez. u. Br., pr. März 50 Br., per April 50 Br. Steigend.

London, 9. Januar. An der Küste sind heute 7 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angekommen. Zum Verkauf wurden 28 Ladungen Weizen und — Ladung Roggen angeboten. Wetter: Regen. — Terpentin, amerik., 35 s a 38 s 3 d — Petroleum 18¾ a 18¾ d per Gallon. Colonialwaaren-Wochenbericht. Zucker. Vorrath 52,522 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 4489 Tons. Gelandet während der Woche 5356 Tons. Kaffee. Vorrath 6962 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 247 Tons. Ablieferung für den Export 279 Tons. Gelandet während der Woche 707 Tons. Reis. Vorrath 34,935 Tons. Ablieferungen während der Woche 3193 Tons. Gelandet während der Woche 626 Tons.

Paris, 9. Januar. Productenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Januar 29,50, pr. Februar 29,75, pr. März-April 30,25, pr. März-Juni 31,25. — Mehl ruhig, per Januar 64,50, pr. Februar 65,00, pr. März-April 65,75, pr. März-Juni 66,50. — Rüböl steigend, pr. Januar 96,50, pr. März-April 98,50, pr. Mai-August 99,00, pr. September-December 96,50. — Spiritus behauptet, pr Januar 68,00, pr. Mai-August 71,50. — Wetter: Prachtvoll.

Petersburg, 9. Januar. Productenmarkt. Talg loco 48,50. — Weizen loco 11,00. — Roggen loco 7,25. — Hafer loco —. — Hanf loco —. — Leinsaat (9 Pud) loco 12,75. — Wetter: Regenwetter.

New-York, 9. Januar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 13½, do. in New-Orleans 12½. — Petroleum in New-York 27, do. in Philadelphia 27. — Mehl 5 D 95 C. — Rother Frühjahrsweizen 1 D 44 C. — Mais (old mixed) 64 C. Zucker (Fair refining Muscovades) 9⅝. — Kaffee (Rio-) 21. — Schmalz (Marke Wilcox) 11¾ C. — Speck (short clear) 9⅝ C. — Getreide rucht. 6½.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter.**

Leipzig, 9. Januar.

Weizen per 1000 Kilo Netto fest, loco inländ. 221—231 ℳ bez., do. poln. bunt 230—233 ℳ bez., do. do. weiß 234—240 ℳ bez., do. ungar. 210—216 ℳ, do. ger. serb. und mal. 190—200 ℳ do. galizischer weiß 210—220 ℳ bez., do. do. roth 195 ℳ bez.

Roggen per 1000 Kilo Netto fest, loco hiesiger 195—204 ℳ bez. u. Br., do. ungar. — ℳ, do. Posener 196—201 ℳ bez., do. russ. 170—186 ℳ bez. u. Br., do. galiz. Prima 176—182 ℳ bez. u. Br., do. do. gewöhnl. 160—170 ℳ bez. u. Br., do. Brody 171 ℳ Br., do. ostpreuß. 198—201 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto loco hiesige 175—180 ℳ bez., do. Chevalier 186—195 ℳ bez. u. Br., do. mährische 170—180 ℳ bez. u. Br., do. ungar. 150—165 ℳ Br., do. Futter- 134—145 Mark Br.

Malz per 50 Kilo Netto 12,75—14 ℳ

Hafer per 1000 Kilo Netto loco sächs. 167—177 ℳ bez., do. böhm. 165—172 ℳ bez. u. Br., do. ungar. 160—167 ℳ bez., do. galiz. 140—155 ℳ Br., russ. 160 ℳ Br.

Mais per 1000 Kilo Netto, loco ungar. alt 150 bis 153 ℳ bez., do. do. neu 136—140 ℳ bez. u. Br, do. rumän. 138 ℳ bez.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 166—175 ℳ bez. u. Brief.

Erbsen per 1000 Kilo Netto, loco kleine 168—175 ℳ Br., do. große 220—230 ℳ Br., do. Futter- 150 bis 155 ℳ Br.

Bohnen per 100 Kilo Netto, loco neue 21—24 ℳ

Lupinen per 1000 Kilo Netto, loco 137—149 ℳ bez.

Oelsaat per 1000 Kilo Netto Raps 350 ℳ Geld. Dotter — ℳ, Leinsaat 260 ℳ bez.

Oelkuchen per 100 Kilo, loco hiesige 15,50 ℳ bez. do. ungar. — ℳ

Rüböl, rohes per 100 Kilo netto ohne Faß ruhig, loco 76 und 75,50 ℳ bez., per Januar-Februar 76 ℳ Br., per Februar-März 76 ℳ Br.

Kleesaat per 50 Kilo Netto angenehm, loco weiß 60 bis 93 ℳ bez. u. Geld, do. roth 54—76 Mark bez., do. schwed. 60—108 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß unverändert, loco 55,30 ℳ bez.

Mehl per 100 Kilo excl. Sack angeboten, Weizenmehl Nr. 00 34 ℳ, do. Nr. 0 32 ℳ, do. Nr. I 26 ℳ, do. Nr. II 24 ℳ, do. Nr. III 19—20 ℳ, Roggenmehl Nr. 0, do. Nr. I 25—26 ℳ im Verband, do. Nr. II 17—18 ℳ

Weizenschaale per 100 Kilo excl. Sack, loco 9 bis 9,50 ℳ

Roggenkleie pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 11,50 bis 12 ℳ

Berlin, 9. Januar. (Producten-Bericht von Perl und Meyer.) Wind: SW. Thermometer früh + 7½°. Wetter: trübe. Die im Terminverkehr mit Getreide sich geltend machende größere Zurückhaltung der Abgeber veranlaßte eine kleine Erhöhung der Preise, behinderte aber das Geschäft in empfindlicher Weise. Effective Waare ging ebenfalls nur wenig um und behauptete den gestrigen Preisstand nur schwach. — Rüböl fand bessere Kauflust, wobei die Preise mäßig anzogen. — Mit Spiritus war es fest bei besseren Preisen.

Weizen pr. 1000 Kilo loco 195—240 ℳ, nach Qualität gefordert, weiß bunt poln. — ℳ ab Bahn bez., pr. Januar — — ℳ, per April-Mai 225½—226 ℳ bez., per Mai-Juni 226½—227 ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 219 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 160—190 ℳ nach Qualität gefordert, alter russischer 160—162 ℳ ab Boden bez., neuer russischer 165—169 ℳ ab Bahn bez., inländischer 176—185 ℳ ab Bahn bez., pr. Januar 162 ℳ bezahlt, pr. Januar-Februar 162 ℳ bez., per Februar-März — ℳ bez., per April-Mai 165 ℳ bez., per Mai-Juni 163 ℳ bezahlt. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 162 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 130—180 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 125—170 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 140—160 ℳ, russischer 135—152 ℳ, pommerscher 164—165 ℳ, schlesischer 155—164 ℳ, böhmischer 157—165 ℳ, ungarischer 140—145 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per Januar — ℳ bezahlt, per Januar-Februar — ℳ bez., per April-Mai 155½ ℳ bezahlt. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Mais per 1000 Kilo loco, neuer 128—129 ℳ nach Qualität gefordert, do. alter 133—138 ℳ, neuer Moldauer 125 ℳ, alter Moldauer — ℳ ab Bahn bezahlt.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 155—190 ℳ nach Qualität gefordert, Futterwaare 140—155 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 29,50—27,50 ℳ, do. Nr. 0 u. 1: 27,50—26,50 ℳ, Roggenmehl Nr. 0: 25,50 bis 23,50 ℳ, do. Nr. 0 und 1: 23,00—22,00 ℳ, Alles pr. 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl Nr. 0 und 1: pr. Januar 23,05 ℳ bez., pr. Januar-Februar 23,05 ℳ bez., pr. Febr.-März 23,10 ℳ bez., pr. März-April 23,20 ℳ bez., pr. April-Mai 23,25 ℳ bez., pr. Mai-Juni 23,30 ℳ bez., pr. Juni-Juli 23,30 ℳ bez. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Oelsaaten pr. 1000 Kilo. Raps 350—360 ℳ, Rübsen 325—355 ℳ nach Qualität gefordert.

Rüböl pr. 100 Kilo netto loco ohne Faß 75 ℳ, incl. Faß: pr. Januar 75—75,5 ℳ bez., pr. Januar-Februar 75—75,5 ℳ bez., pr. Februar-März 76 ℳ bez., pr. April-Mai 77,8—78 ℳ bez., pr. Mai-Juni 77,8 ℳ bez., pr. September-October 71,8—72,2 ℳ bez. Gek. — Ctr. Kündigungspreis — ℳ

Leinöl pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 60 ℳ

Petroleum pr. 100 Kilo netto incl. Faß loco 46 ℳ, pr. Januar 41—43 ℳ bez., pr. Januar-Februar 37,5—40,5 ℳ bez., pr. Februar-März 37 bis 39 ℳ bezahlt, pr. April-Mai 34,5—35,5 ℳ bez. Gek. — Brls. Kündigungspreis — ℳ

Spiritus pr. 10,000 Proc. loco ohne Faß 55 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer: pr. Januar 55,8 ℳ bez., pr. Januar-Februar 55,8 ℳ bez., pr. April-Mai 57,8—58,1 ℳ bez., pr. Mai-Juni 58,1—58,4 ℳ bez., pr. Juni-Juli 59—59,3 ℳ bez., pr. Juli-August 60—60,3 ℳ bez., pr. August-September 60,6 bis 61 ℳ bezahlt. Gek. 40,000 Liter. Kündigungspreis 55,7 ℳ

Landwirthschaftliches.

— Eine werthvolle Pflanze für Bienenwirthe. Der Drachenkopf oder die türkische Melisse, Dracocephalum moldavica L., zu den Lippenblüthlern gehörend, ist eine alte, längst verbreitete einjährige Pflanze, die überall gut gedeiht und sich durch ihre massenhafte Samenbildung leicht fortpflanzen läßt. Nach Zuccarine soll diese Pflanze mit der gewöhnlichen Melisse vielseitig zur Bereitung des Melissenwassers, Melissengeistes, Karmeliterwassers ꝛc. verwendet werden. Selbst in Norddeutschland wird der Drachenkopf in den Hausgärten häufig cultivirt. Es empfiehlt sich der Anbau der Samen in 30 Centimeter abstehenden Reihen. Die Pflanzen entwickeln sich ohne besondere Pflege in der Regel sehr kräftig und decken bald den Boden. An den 35—40 Centimeter hohen Stengeln mit schmalen Blättern entwickeln sich die blauen Blumen in sehr großer Zahl, und werden dieselben von den Bienen sehr fleißig aufgesucht. Es ist diese Bienenweide von besonderer Wichtigkeit, da bei anhaltender Trockenheit im Juni und Juli für die Bienen an blühenden Pflanzen Mangel herrscht. Auch als Einfassungspflanze läßt sich der Drachenkopf gut verwenden, da bei der raschen Vegetation bald ein guter Schluß erzielt wird. Sollten sich unsere Vermuthungen bezüglich eines ergiebigen Oelgehaltes der Samen bestätigen, so wäre diese Pflanze besonders werthvoll.

---

* **Zwickau**, 9. Januar. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederölsnitz 270 B.; do. Bezugsscheine 75 G.; Deutschland 60 B.; do. Prioritäts-Actien 60 G.; Erzgg. Steinkohlen-Actien-Verein 2450 G.; Gersdorfer — —; Gottes Segen Lugau, Stamm- 485 G.; do. Prioritäts-Actien 605 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 45 B.; Kaisergrube 160 B.; do. Prioritäts-Actien 200 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 330 G.; Lugau-Niederwürschnitz 722 B.; Niederwürschnitz-Kirchberg — —; do. Prioritäts-Actien 50 B.; Oberhohndorf-Forst 500 G.; do. Schader 500 B. u. G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft — —; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —; do. do. v. 1871 130 G.; Oelsnitzer Frischglück — —; Oelsnitzer Vereinsglück 55½ G.; Rhenania zu Lugau — —; do. Prioritäts-Actien I. 32 G.; do. II. — —; Teutonia zu Gersdorf — —; Zwickauer Bürgergewerkschaft 3505 G.; do. Brückenberg S. I 90 B.; do. do. S. II — —; do. do. III 44 B.; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsscheine 92 B.; Zwickau-Brückenberg-Zehntsch. à 150 □Ruth. 1602 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1700 B.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 1750 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 100 B.; Grube Agnes, Meuselwitz — —; Grube Ernst, Meuselwitz 30 B.; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Preßlitzer Braunkohlen-Verein 50 B.; „Union" zu Meuselwitz 35 B.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbau-Verein in Meuselwitz — —. Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1230 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1420 G.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 310 B.; Zwickauer Gas-Anstalt 970 G.; Trimmitschauer Gas-Anstalt — —; Zwickauer Bank 4% Z. vom 1. Januar 1876 an 86½ G. %; do. Maschinenfabrik 140 G.; Schlemaer Papierfabrik 240 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Deutschland 5 % 90 B.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4½ % 107,50 G.; do. do. 1852 1863 4½ % 99,25 G.; Gottes Segen Lugau 6 % 101 G.; Kaisergrube 5 % 93 B.; Lugau-Niederwürschnitz 5 % 93 G.; dergl. neue 5 % 90 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5 % 93 G.; do. do. do. II. Anl. 5 % 90 B. Oberhohndorf-Forst 5 % 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5 % 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5 % 85 B.; do. do. do. 6 % 86 B.; Rhenania zu Lugau 6 % 75 B.; Zwickauer Brückenberg I v. 1865 5 % 95 G.; do. do. II von 1872 5 % 93 G.; do. Bürgergewerkschaft 5 % 102 G.; do. Oberhohndorf 5 % 101,50 G.; do. Vereinsglück 4½ % 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4 % 96,50 G.; do. do. 4½ % 100 G.; do. do. 5 % 102,50 G.

Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 10. Januar. (Schlußcourse.)

Papierrente 61.80	Napoleonsd'or 10.05
Silberrente 66.70	Ducaten 5.98
1860er do. 112.	Silber 114.80
Bank-Actien 818.	Wechsel auf London 115.70
Credit-Actien 141.30	Nordwestbahn 119.
Anglo-Austr.-B. 75.	Union-Bank 53.50
Lombarden 77.25	Deutsche Reichs-Banknoten
Staatsbahn 249.50	61.80
Galizier 202.50	

Tendenz: Angeregt.

Hamburg, 10. Januar. (Schlußcourse.)

Oest. Cred.-Anst. 113¾	London l. S. 20.43
Staatsbahn 502½	London 3 M. 20.33
Lombarden 156	Disconto 5.

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 10. Januar. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 227.	Silberrente 54.
Oest.-Frz. Sch. 402.	Papierrente 49.20
Lombarden 125.	Goldrente 59.10
60er Loose 95.80	Disconto-Comm. 106.25
Reichsbank 153.50	Dortm. Union 5.10
Rumänier 14.50	Königs- u. Laurahütte 70.75
Gal. Karl-Ludwigsb. 82.	Bergische 80.
Rheinische 110.	Mindener 100.75

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 10. Januar.

Oest. Cr.-Act. 228.	1 Uhr 55 Min. Nachm.
Franz. Staatsb. 402.	Disconto 106.50
Lombarden 125.	Köln-Mindener 100.75
Galizier —.—	Bergische 80.25
Dortmunder —.—	Rheinische 110.10
	Laura —.

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 10. Januar. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Tepl. junge 120.25
Berlin-Anhalter 104.75
Bergisch-Märkische 80.10
Berlin-Görlitz 25.75
Berlin-Potsd.-Magd. 78.75
Berlin-Stettin 118.
Bresl.-Schw.-Freib. 68.75
Köln-Minden 100.75
Gal. Karl-Ludwigsb. 82.50
Halle-Sorau-Guben 11.90
Magdeb.-Halberstadt 104.
Magdeb.-Leipzig —.
- - Lit. B. —.
Mainz-Ludwigshafen 95.75
Oberschl. Lit. A. 128.50
Oest. Nordwestbahn 191.
Oest. Franz-Staatsb. 402.50
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 125.50
Prag-Turnau 42.25
Rheinische 110.
Rumänier 14.75
Thüringer 128.
do. junge —.

Stamm-Prioritäten.

Chemnitz-Aue-Adorf 19.
Gera-Plauen 25.
Kohlfurt-Falkenberg 33.10

Bankactien.

Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 109.
Chemnitzer Bankverein 77.60
Darmstädter Bank 98.75
Deutsche Reichsbank 153.50
Disconto-Command. 106.25
Dresdner Bank 79.25
Geraer Bank 72.75
do. Hdls-. u. Creditb. 52.75
Gothaer Bank 87.60

Frankfurt a. M., 10. Januar. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 204.20	5% Sächs. Rente 71½
Pariser - 81.20	Staatsbahn 201½
Wiener - 161.50	Darmst. Bank 99½
Oesterr. Cred. 114½	Lombarden 62½
- Silberrente 54½	Reichsbank 154

Tendenz: Fest.

Paris, 10. Januar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Anleihe de 1872 106.22 — Staatsb. 497.50 — Lomb 157.50.

Berliner Productenbörse, 10. Januar. Weizen per Frühjahr 226 ℳ — ₰. — per Mai-Juni 227 ℳ — ₰. — Roggen loco 162 ℳ — ₰, pr. Januar-Februar 162 ℳ 50 ₰, pr. Frühjahr 165 ℳ — ₰, pr. Mai-Juni 163 ℳ — ₰. — Kündig.: 0. — Tendenz: Behauptet. — Spiritus loco 55 ℳ 50 ₰, pr. Januar-Februar 56 ℳ 30 ₰, pr. Frühjahr 58 ℳ 60 ₰, pr. Mai-Juni 58 ℳ 80 ₰. Kündigung: 4. — Tendenz: Höher. — Rüböl loco 76 ℳ 50 ₰, pr. Januar-Febr. 76 ℳ 10 ₰, pr. Frühjahr 78 ℳ 40 ₰. — pr. Mai-Juni 77 ℳ 70 ₰. — Kündigung: 5. — Tendenz: Fest. — Hafer pr. Januar — ℳ — ₰, pr. Frühjahr 156 ℳ — ₰.

Liverpool, 10. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 20,000 Ballen. — Stimmung: Stramm. — Preise: Sehr fest. — Heutiger Import 25,000 Ballen, hiervon 23,000 Ballen Amerikanische.

New-York, 9. Januar. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 6½, niedrigste 5⅝, Wechsel auf London in Gold 4 D 84 C., Goldagio 6½, ⅝ Bonds von 1885 108⅝, do. 5% fund. 111, ⅝ Bonds pr. 1887 112½, Erie-Bahn 9½, Central-Pacific 106⅝, New-York Centralbahn 101½.

Dresden, 9. Januar.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 23.
Cottbus-Großenh. —.—
do. neue (60% Einz.) —.—
3% Rente à 1000 ℳ (ehem. Leipzig-Dr. E.-A. 70.
Muldenthal 58.

Eisenb.-Stamm-Prior.

Chemnitz-Aue-Adorf 19.
Cottbus-Großenh. —.—
do. neue (60% Einz.) —.
Lpz.-Gschw.-Meuselw. —.—
S.-Th. (Gera-Plauen) 24.50
Zwickau-Falkenstein 28.

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpzg. —.—
Chemn. Bankverein 77.50
Dresdner Bank 78.50
Geraer Bank —.—
do. Hdls- u. Creditb. 50.50
Leipziger Bank —.
Oberlausitzer Bank —.—
Sächsische Bank 119.50
do. Creditbank 94.
Weimarische Bank —.—
Zwick. Bl. (50% Einz.) 86.

Eisenbahn-Prioritäten.

Chemnitz-Komotauer 94.75
Leipz.-Dresdner v. 1866 9.
Muldenthal 100.
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —.—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 77.75
do. Emission 1871 —.—
do. do. 1872 67.
Dux-Bodenbacher 59.50
do. do. 1871 40.50
do. do. 1874 —.
Gal. Carl-Lwd. I. E. 80.50
do. do. II. - 78.
do. do. III. - 77.
K. Frz.-Jos.-B. I. Em. 73.75
do. 1873 II. - —.—
Kaschau-Oderberg 52.70
Kronpr. Rud. I. Em. 59.10
do. 1869 II. - —.—
do. III. - —.—
Oest. Nordwestbahn 71.
do. do. Lit. B. 57.50
Prag-Duxer I. Em. 22.25
do. do. 1872 II. E. —.—
Pilsen-Priesener —.—

Industrie-Actien.

Bayer. Brauhaus 16.50
Erste Culmb. Exportb. 50 25
Felsenkeller-Brauer. —.—
Feldschl.-Brauerei 145.
Gambrinus-Brauerei 37.
Geraer Bierbrauerei 100.
Hofbrauhaus 12.
do. St.-Pr. A. 20
Löbauer Brauerei —.—
Med. Brauerei 27.50
Meißn. Felsenkellerbr. —.—
Plauen. Lagerk. 98.
Radeberger Bierbr. 22.
Reisewitzer Brauerei —.—
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 223.
Societäts-Brauerei 140

Continental-Pferdeb. 39.
Elb-Dampfschiff. —.
Frachtschifffahrt 45.
Ketten-Schleppschiff. 100.50
Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt 139.

Chemn. Papierf. —.—.
Dresdner do. 110.25
Kittewitzer do. —.—
Muldenthal do. —.—
Penziger Pat.-Papierf. 53.
Schwizer Papierfabr. 32.
Thode'sche do. 106.50
Ver. Bautzn. Papierf. 100.
Verein. Fabrik. photograph. Papiers 96.
Weißenborner Papierf. 36.

Chemn. Werkz.-Masch.-Fabr. (Zimmerm.) 86.
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabrik (Sonderm. u. Stier) 11.
Masch.-B.-A. Golzern 98.
Chemn. Actienspinn. 106.
Sächs. Lederindustrie 23.

Kohlen-Actien.

Hänichener Steinkohlenbau-Verein 102.50
Potschappl. Kohlenbau-V. —.—
Teutonia —.—

Schifffahrtsberichte. **Boston**, 8. Januar. Der Cunard-Dampfer „Atlas" traf von Liverpool ein.

New-York, 8. Januar. Der Anchor-Dampfer „Utopia", von London kommend, ist eingetroffen.

Greencastle, 9. Januar. Der Anchor-Dampfer „Victoria" ist von Newyork angekommen.

Leipziger Börsen-Course am 10. Januar 1877.

Wechsel.		
Amsterdam pr. 100 Gl. f.	k. S. p. 8 T.	169,40 G.
	L. S. p. 2 M.	168,40 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,05 G.
	L. S. p. 3 M.	80,50 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,42 G.
	L. S. p. 3 M.	20,32 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,20 G.
	L. S. p. 3 M.	80,60 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	L. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	161,35 G.
	L. S. p. 3 M.	159,25 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
3	Jan. Juli	K. S. Kto.-Anl. v. 1776	M 5000-1000	70,85 G. à 3000 M. [à 5000 M. 70,80 bz
3	do.	do. do.	500	71,70 P [70,75 G
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	—
3	do.	do. do.	100—25	94,25 G.
3	do.	do. do. - 1855	100	82 bz
4	do.	do. do. - 1847	500	97,25 G.
4	Jan. Juli	do. do. v. 1841—68	do.	96,40 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,60 G.
4	do.	do. do. v. 1841—68	100	97,50 bz u. P
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,25 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,75 bz u. P
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,75 P
5	do.	do. do. - -	500	104 G.
5	do.	do. do. - -	100	104,50 G.
3½	do.	do. Lstr.-Kitt. Litt. A.	do.	87,50 G.
4	do.	do. do. - B.	25	97 G.
4	do.	do. Act. d. s. R.-Schl.-B.	100	103 G.
4½	do. 1/4 1/10	do. Alb.-Pr. L. u. II. B.	do.	100,75 G.
		do. do. III. -		
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,50 G.
3½	do.	do. do.	100—12½	88,10 bz
4	Jan. Juli	do. L.-G.-Ettnach. S. I.	500	94,70 G.
4	do.	do. do. S. II.	100	94,70 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Gr.-V. Pfdbr.	500	83,25 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.
3½	do.	do. do.	500	87,25 G. [87,50 P
3½	do.	do. do.	100—25	87,50 G. à 25 Th.
4	do.	do. do.	M. 2000-500	94,25 G. à 1000 M.
4	do.	do. do.	100—25 Thlr. u. 100 M.	95 bz [94,50 bz
4	do.	Pfdbr. d. S. Ldw. Cred.-V. verlh. v. 1866	500 u. 100	94 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	94 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98,90 G.
4	Jan. Juli	Vers. Credbr. d. Bk. d. L. Gr.-Ver. I. S.	do.	93,50 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
3½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 4 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	96 G.
4	do.	do. verlosb.	M. 1000-100	96,50 G.
4	do.	do. kündb. 1/7 Monat	1000—100	99 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,25 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
5	do.	do. do. 1876	500	100 P
4	do.	Schuldv. d. A. D. Gr.-Anst.	100	99,50 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	96,50 G
4½	do.	do. do.	100	101,25 G.
5	do.	do. do.	do.	103,75 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr.-A.-G. à 110 Thlr. rücks.	1000—50	98,25 P.
5	do.	do. do. do.	do.	106 P
5	do.	do. v. 1872, 1873, 1874	do.	101 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do	101,50 G.
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr. rücks.	do	99 G.
5	Div.	do. do. do.	do	100,10 G.
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.	1000—100	102,75 G.
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	do.	98 G.
4½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mannf. Gwerb.	200	100 bz
5	30/6 31/12	do. do.	1000—200	101 G.
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	102,75 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	85 G.
4½	do.	do. do.	do.	95,75 G.
4½	do.	do. do. verlosb.	do.	95,50 G.
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 G.
4	do.	do. do.	500—50	98,15 bz
4½	do.	do. do.	500—100	101,50 P. à 100 Th.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 5000-500	101,50 G. [101,50 G
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105 P.
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-200	101 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104 G.
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	92,50 G.
4	do.	do. do. consol.	5000—200	95,25 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104,30 G.
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	119,25 P.
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	122 G.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb.-Anl. v. 75	M. 2000-200	93,90 P.
5	do.	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	100	108,50 P.
5	do.	do. do. II. -	do.	107,25 bz
5	do.	do. à 110 Thlr. rücks. III. -	1000—100	101,50 P.
5	do.	do. à 110 % - III. B.	5000—500	101,40 G.
4½	do.	do. à 110 Thlr. -	1000—100	96,25 G.
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102,25 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	84,75 G.
		Ausländ. Fonds.		
4	Apr. Oct.	Oest. Goldrente	fl. 10000 1000, 200	59 bz
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	53,60 G. 53,60 G.
4½	Fbr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	49,20 G. 49,20 G.
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	90 P.
fco.		do. Gr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	293 G.
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	95,75 P.
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	242 G.
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	65 P
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	150 G.
5	Mz. Sept.	do. do. - 1866	do.	142 G.
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000	98,75 P
5	do.	do. do.	200	98,50 P.
6	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	83,80 G.
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	101,25 G.
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99 bz
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500, 100, 50 u. 25 Dollar G.	105,25 G.
6	do.	do. - do. - 1885		101,40 G.
6	Mai Nov.	do. - do. - -		99,50 G.
5	1/3 5/8 11	do. 5% do. Fund.		102,25 G.
		Sorten.		
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel pr. Stück				16,67 G.
20 Francs-Stücke			do.	16,23 P.
Kaiserliche Ducaten			do.	—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.				—
do. ½ Gulden do. do.				—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.				184,80 G.
do. do. v. anderen Anleihen etc.				184,80 G.
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.				162,15 G.
Russische do. do. pr. 100 Rb.				250,25 G

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
6½	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	96,75 P
8½	—	4	do.	Aussig-Teplitz	100 fl. P.	113,50 G
4	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	79,50 G
8	—	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	100	104,75 bz u. G
9	—	4	1. Jan.	do. Dresden	100	24,50 bz u. G.
0	—	4	do.	do. Görlitzer	do.	—
3	—	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	79 G.
9	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	119 G.
2	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	30,50 G
5½	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	69 G.
8½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	48,25 G.
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	14 G.
11⅝	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	186 G.
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	79,50 P.
6	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	82 G.
5½	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	75 P.
1⅝	—	4	do.	Gras-Köflach, Em. I.	200	—
0	—	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	11,80 G.
4⁹/₁₀	—	4	do.	Köln-Minden	200	101 P
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
—	—	3	Jan. Juli	Leipzig-Dresden gleich 1000 Mark Rente	100	70,10 bz u. G.
8	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	104 P.
6	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr.	96,50 G.
10½	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	129,25 G.
10½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
6½	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	—
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	—
8	—	4	do.	Rheinische	250	110 G.
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	91,50 P.
2½	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	14,10 G.
0	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
8½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	128,50 bz u. G.
4	—	4	do.	do. L. B. (Gth.-Luf.) 4½% gar.	do.	90,25 G.
4½	—	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½% -	do.	100,60 G.
4½	—	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.)	do.	48,25 G.
				Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.		
5⅝	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103 P.
0	—	foc.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	18,75 G.
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	88,50 P
5	—	foc.	do.	Gera-Plauen	do.	24,75 P.
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	27 G.
0	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	35 P.
2	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	57,50 P
8½	—	8½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	68,25 G.
8	—	8	do.	Rumänische	150	—
2½	—	5	do.	Weimar-Gera	200	—
0	—	foc.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst.	do.	22,90 G.
				Bank- u. Cred.-Act.		
7	—	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	108,40 bz u. G
7	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	107 bz
6	—	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77 G.
2½	—	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	67,25 G.
6	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	98,75 G.
1	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
6½	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
1	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
5	—	4	do.	Dresdner Bank	do.	79,50 P.
6	—	4	Jan. Juli	Gerner Bank	do.	72,75 G.
0	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	51 G.
6	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	87 G.
6⅝	—	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	107,25 G.
6	—	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	95 P.
3	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	67 P
8½	—	fr.		do. Vereins-Bank	200	90,25 G.
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp. B. 40% E. 100 Mk. zurückb. pr. St. M.	100	20 G.
4	—	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	55,75 G.
3	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	67,75 P.
2	—	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	—
5	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. ult. do.		
—	—	4½	Jan. Juli	Reichsbk.-Anth. vollges.	5000 M.	153,50 G.
10	—	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	118,75 G.
5½	—	4	do.	do. Credit-Bank	100	93,25 G.
0	—	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	23,25 G.
5	—	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	70,50 G.
0	—	4	do.	Weimarische do.	100	41 P.
0	—	4	do.	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	87 G.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.		pr. St. Mark	
				a. Braunkohlenactien.		
—	—	—		Friedensgrube Meuselw.	500	40 P.
3	—	—		Mariengrube b. do.	do.	75 G.
0	—	—		Frohlitzer Braunk.-A.-G.	do.	33 G.
—	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	120 P.
—	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	82,25 P.
				b. Steinkohlenactien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	295 P. abgest. [245 G
—	—	—		Deutschland	do.	50 G.
365	—	—		Bregeb. Steink.-Actienv.	do.	2440 G.
—	—	—		Gersdorfer	do.	45 G.
65	—	—		Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	520 G.
80	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	745 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	160 P.
55	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	800 P
—	—	—		Lng. Steink.-Ver.-Actien	do.	480 P.
—	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	20 P.
—	—	—		do. do. Prior.	do.	46,50 P.
110	—	—		Oberhohndorf-Forst	210	600 P.
60	—	—		do. Schader	270	492 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 P.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	190 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	3 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	15 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	42 P.
—	—	—		do. II.	450	180 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	16 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	285	40 G.
365	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	3565 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	81 P.
—	—	—		do. do. - II.	90	43 P.
—	—	—		do. do. - III.	90	40,50 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	300 Rs.	132 G.
—	—	—		Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1725 P
50	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	1850 P
250	—	—		Zwick. Steinkohlenh.-V. Vereinsgl. Sch.	138	1950 P

Bank-Discounts. Amsterdam 3% — Brüssel 2½% — London 2% — Paris 3% — Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G
5	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101 G
5	do.	Annaberg-Weipert	100	89,25 G
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,25 G
4½	do.	do. do. Lit. A.	do.	100 bz u. P
4½	do.	do. do. B.	do	100 bz u. P kl. 1000
4½	2/1 2/7	do. do. C.	5000-500 M.	97,90 bz u. G
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	104 G
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,90 bz
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 500, 200 M.	90,25 P
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1874	1000, 500, 200 M	98,10 bz u. P
5	Jan. Juli	Chemnitz-Komotau	200 T.	93,75 G fco. m. Cp.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	90 G * [p. 1 Juli 77
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,30 G.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 200 T.	97,75 P
3½	Juni Dec.	Leips.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	114,50 G
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,75 P
4	do.	do. - - 1860	do.	96,50 P
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	95,50 G
4½	do.	do.	500 u. 200	101,25 P
5	do.	do.	500, 100	104 bz P. kl. 103,80 G
4½	4/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M	92,25 P.
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 15.00	
	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. I. A.	1000, 500	99,10 bz u. G
4	do.	do. do. - B.	do.	85,50 bz u. G
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	99,25 P
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	97,25 G
4½	do.	do. III. -	do.	96,75 bz u. P
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98 G
5	Jan. Juli	do.	do.	103,40 G
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875	500, 1000 M.	102,40 P
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	91,50 G
4½	do.	do. - G.	do.	99,50 G
4½	do.	do. - H.	do.	101 G
5	do.	do.	do	102,75 G
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	do.	101 G
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95,75 G
4½	do.	do. II. -	500—100	101 P
4	do.	do. III. -	do.	95,75 G
4½	do.	do. IV. -	do.	100,25 P
4½	do.	do. V. -	do.	100,25
4½	do.	do. VI. -	5000, 1500 500 M.	100,25
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	88,50 bz u. P
		Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	99 G
5	do.	do. II. -	do.	99 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	92,50 P
5	do.	do. - 1871	do.	91,50 P.
5	do.	do. - 1872	do.	89,75 G.
5	do.	do. - 1874	do.	95,50 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	76,90 G.
5	do.	do. Em. 1871	do.	68 G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	82 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	80 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	78,25 bz
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	72,50 bz
5	do.	do. - - 1872	do.	66,50 bz
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	100 fl.	45,80 P
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	59,75 bz u. G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	89,75 G.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	52,70 P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigbahn I. Em.	200 T.	80,30 bz
5	do.	do. II. -	do.	77,50 G
5	do.	do. III. -	do.	77 G.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	71,90 P
4½	Jan. Juli	Gras-Köflach	do.	72 bz u. P.
5	do.	do.	do.	64 P
5	do.	do. Em. 1872	do.	52,75 G.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	86,75 G.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	73,50 P
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	70,40 P.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	52,50 P.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	59,15 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	57 P
5	do.	do. III. Em.	do.	56,50 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	63 P.
5	do.	do. II. -	do.	62,75 bz
5	do.	do. Jassy	do.	53,50 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	50 P.
5	Mrz. Spt.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	53,50 P
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	100 T.	15 P. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	— v. 1. Juli 77
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	500 fl.	93,50 G.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	71,25 P.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	58,50 P.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	76,70 P.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	50,75 P
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	53 P
5	do.	Prag-Dux	do.	22,50 P. fr. Z. m. Cp.
5	do.	do. II. Em.	do.	17,50 P v. 1. Jan. 77
5	do.	Prag-Turnau	do.	81,75 bz
5	do.	do. Em. 1870	do.	74,50 G.
5	do.	do. - 1872	do.	67,25 P.
5	do.	do. - 1874	500 M.	78 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200 T.	62,25 P.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
6	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓% Einz.	107,50 G
0	—	4	1. Juli	Chem. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	86 P.
0	—	4	do.	Crölliw. Papierf. u. Halle	200	—
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	—
12	—	4	1. Oct.	Gohlisser Actien-Bierbr.	do.	137,50 G.
6⅔	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	101,50 P.
5⅓	—	4	do.	Leipziger Bankbank	do.	85 bz u. G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 10% Einz.	6800 G.
8⅓	—	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	102 G.
7	—	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	100,50 G
—	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	97 G.
5	—	fco.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	ℓ 10	165 P.
0	—	4	1. Oct.	do. Rendz. M.-F., Risg. vm. Goetj. Bergm. u. Co.	100	19,25 G.
18	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	201 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 G.
5	—	5	Jan. Juli	do. do. - II.	500	101 G.
8	—	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	74 G
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golsern vm. Gottschald u. Nöthli	do.	99 G
0	—	4	do	Masch.-B.-V. v. Chemnitz (vm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vm. D. Beck i. Döbeln)	do.	21,50 G.
4	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 33⅓% Einz.	1250 G
7	—	4	do.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	88 G.
7	—	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	101 P.
2	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	51 G

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig, für den Volkswirthschaftlichen Theil E. G. Laur in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck u. Verlag von E. Polz in Leipzig.